

## Institut für Geschichtswissenschaften

### - Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 1998 -

#### Suche im Vorlesungsverzeichnis nach einer Zeichenreihe

*(Es kann eine Zeichenreihe auch mit booleschen Verknüpfungen (z.B. and, or) eingegeben werden. Groß- und Kleinbuchstaben werden nicht unterschieden! Der gesamte Text zur Lehrveranstaltung wird ausgewertet - auch formale Angaben oder Literaturhinweise. Bisher erfolgt keine Hervorhebung des gefundenen Suchstrings! Am besten probieren Sie es aus.)*

### Änderungen zum Gedruckten!!!

---

#### Vorlesungsverzeichnis - (geordnet nach Bereichen)

- 
- [Alte Geschichte](#)
  - [Mittelalterliche Geschichte](#)
  - [Neuere Geschichte](#)
  - [19. und 20. Jahrhundert](#)
  - [Fachdidaktik](#)
  - [Ur- und Frühgeschichte](#)
  - [Europäische Ethnologie](#)
- 

Hinweise und Kritik an [WWW-Team Geschichte](#)

## Institut für Geschichtswissenschaften

### - Änderungen zum Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 1998 -

#### Alte Geschichte

##### ☛ Änderung!

**06 101 Das klassische Griechenland (GS/HS)**

VL Do 14-16 wöch. UL 6, 1072 G. Audring

##### ☛ Änderung!

**06 110 Legionen gegen Rom. Das Verhältnis von Militär und Politik in der römischen Republik (GS)**

PS Di 10-12 wöch. BE 1, 44/46 A. Kohring

##### ☛ Änderung!

#### Zusatzangebot

**Freies Tutorium zur Alten Geschichte**

TU Mo 13-14 wöch. UL 6, 2056

TU Do 13-14 wöch. UL6, 2056

TU Mi 16-17 wöch. UL6, 2056

TU Fr 12-13 wöch. UL6, 2056

##### ☛ Änderung!

**06 112 entfällt**

##### ☛ Änderung!

**Gibbons historisches Werk (Fortsetzung des HS aus dem WS 1997/98)**

HS Mi 19-21 14/tg.1Wo. UL 6, 2060 W. Nippel

##### ☛ Änderung!

**06 115 Zu aktuellen Forschungsproblemen der Alten Geschichte (HS)**

CO Mi 19-21 14/tg.2.Wo. UL 6, 2060 W. Nippel

##### ☛ Änderung!

**06 156 entfällt**

## **Mittelalterliche Geschichte**

☛ **Änderung!**

Freies Tutorium zur mittelalterlichen Geschichte

TU Mo 18-19 wöch. UL6, 2056

TU Di 18-19 wöch. UL6, 2056

TU Di 09-10 wöch. UL6, 2056

☛ **Änderung!**

**06 166 Stadtherr und Stadtgemeinde zwischen Elbe und Oder (13. - 16. Jh.) (GS)**

PS mit TU Mo 09-12 wöch. DOR 24, 507 H. Böcker

## **Neuere Geschichte**

☛ **Änderung!**

**06 203 Osteuropa in der Neuzeit: Epochen und Triebkräfte (GS/HS)**

VL mit CO Mi 16-18 wöch. UL 6, 1070 G. Schödl

☛ **Änderung!**

## **Zusatzangebot**

**Die Täufer - Sozialgeschichte einer religiösen Randgruppe im 16. und 17. Jh.**

UE Do 12-14 wöch. DOR24, 406 St. Ehrenpreis

☛ **Änderung!**

**06 208 Verfassungsgeschichte des Alten Reiches zwischen 1555 und 1648 (GS)**

PS Fr 09-11 wöch. UL6, 3054 St. Ehrenpreis

TU Fr 11-12 wöch. UL6, 3054

☛ **Änderung!**

**06 210 Vom Untertan zum Staatsbürger (GS)**

Staat und Gesellschaft in der "Sattelzeit" (1750-1850)

PS Di 08-10 wöch. Zi 13, 410 R. Pröve

TU Di 13-14 wöch. Zi 13, 410

☛ Änderung!

**06 213 Metropolen im Osten Europas. Entstehung und Funktionen (HS)**

HS Do Vorbespr. 23.4. 14-16, ggf.Blockseminar DOR 24, 210 L. Thomas

G. Schödl

## Neueste Geschichte

☛ Änderung!

**Zusatzangebot**

**Das Deutsche Kaiserreich 1871-1914. Grundstrukturen, Herrschaftssystem und Politik**

VL Mo 16-18 wöch. UL 6, 3094 K.Canis

☛ Änderung!

**06 272 EDV-gestützte Arbeitstechniken für Historiker(GS/HS)**

UE Do 10-12 wöch. DOR 26, 118 R. Hohls

☛ Änderung!

**06 267 Das Biographische als historische Methode (GS/HS)**

UE Di 18-20 wöch. DOR 24, 411 C. Goschler

☛ Änderung!

**06 265 Denkmäler in Berlin (GS/HS)**

UE Fr 10-12 wöch. UL 6, 2056 M. Dorrman

☛ Änderung!

**06 271 Der Weg ins atomare Zeitalter. (GS/HS)**

Zur Geschichte der Kernwaffenentwicklung in den USA, der Sowjetunion und Deutschland

UE Do 10-12 wöch. UL6, 3054 D. Hoffmann

☛ Änderung!

**06 281 entfällt**

☛ **Änderung!**

**Mächteinteressen und europäische Konstellation. Internationale Beziehungen 1870-1890**

PS Di 12-14 wöch. UL6, 2060 K. Canis

☛ **Änderung!**

**06 289 Kultur und Wissenschaft im geteilten Deutschland (GS)**

PS Di 10-12 wöch. UL 6, 2056 P. Boden

P. Walther

☛ **Änderung!**

**06 294 Interpretation von Quellen zur europ. Sozialgeschichte der Zwischenkriegszeit (GS)**

PS Do 10-12 wöch. UL 6, 3050 H. Kaelble

☛ **Änderung!**

**06 297 entfällt**

☛ **Änderung!**

**Zusatzangebot zu PS 06287 und PS 06291**

TU Mo 13-14 wöch. ZI 13, 410

☛ **Änderung!**

**06 303 Bosnischer Konflikt und internationale Beziehungen (GS)**

PS Do 8.30-11 wöch. DOR 24, 513 G. Schödl

TU Do 10-11

☛ **Änderung!**

**Die deutsche Revolution 1848-1850, Geschichte und Geschichtsbild**

HS Di 16-18 wöch. BE 1, 208 K.Canis

☛ **Änderung!**

**06 311 Nationalsozialistische Weltanschauung ohne Hitler? (HS)**

Elemente völkischer Ideologiebildung Teil II

HS Mi 18-20 wöch. DOR 24, 309 L. Herbst

☛ **Änderung!**

06 314 entfällt

☛ **Änderung!**

06 315 Das Außenministerium Rußlands 1802 - 1922 (HS)

HS Mo 16-18 wöch. Zi 13, 405 L. Thomas

☛ **Änderung!**

**Colloquium für Examenskandidaten**

CO Mo 18-20 wöch. UL 6, 2062 K. Canis

☛ **Änderung!**

06 325 Colloquium (HS)

CO Mi 20-22 wöch. UL 6,3052 L. Herbst

## **Ur- und Frühgeschichte**

☛ **Änderung!**

06 501 entfällt

☛ **Änderung!**

**Die Latène - und römische Kaiserzeit in Mitteleuropa (6.Jhd.v. - 5 Jhd.n.Chr.)**

**Grundkurs Eisenzeit**

VL Do 14-16 wöch. FRI 3 A. Leube

☛ **Änderung!**

06 514 entfällt

☛ **Änderung!**

**Zusatzangebot**

**Römischer Import in Mitteleuropa. Unter Anwendung naturwiss. Untersuchungsmethoden**

PS Mo 10-12 wöch. FRI 3 N.N.

☛ **Änderung!**

**Spätromische Kaiserzeit und Völkerwanderungszeit zwischen Elbe und Oder**

PS Mo 12-14 wöch. FR 3 C. Theune-Vogt

☛ **Änderung!**

**Colloquium für Doktoranten und Examenskandidaten**

CO Mi 16-18 14tg./2 FRI 3 alle Lehrenden

# Alte Geschichte

## Veranstaltungen für alle Studierenden

06 101	<b><u>Die archaische Epoche Griechenlands</u></b>				
<u>VL</u>	Do 14.00-16.00	wöch. (Beginn: 16.04.98)	<u>UL 6</u> , 1072	Gert Audring	
06 102	<b><u>Von Konstantin bis Justinian: Das spätrömische Kaiserreich</u></b>				
<u>VL</u>	Mi 10.00-12.00	wöch. (Beginn: 15.04.98)	<u>UL 6</u> , 1070	Kaus-Peter Johne	
06 103	<b><u>Neutestamentliche Zeitgeschichte</u></b>				
<u>VL</u>	Mi 12.00-14.00	wöch. (Beginn: 15.04.98)	<u>UL 6</u> , 1070	Wilfried Nippel	
06 104	<b><u>Latein für Historiker: Tacitus, Annales</u></b>				
<u>UE</u>	Do 14.00-16.00	wöch. (Beginn: 16.04.98)	<u>DOR 24</u> , 102	Klaus-Peter Johne	

## Veranstaltungen fürs Grundstudium

06 105	<b><u>Die sizilische Expedition der Athener (415-413 v.Chr.)</u></b>				
<u>PS</u>	Fr 08.00-10.00	wöch. (Beginn: 17.04.98)	<u>DOR 24</u> , 103	Gert Audring	
06 106	<b><u>Cicero und das Ende der römischen Republik</u></b>				
<u>PS</u>	Fr 10.00-12.00	wöch. (Beginn: 17.04.98)	<u>DOR 24</u> , 410	Gunnar Fülle	
06 107	<b><u>Germanicus</u></b>				
<u>PS</u>	Mi 14.00-16.00	wöch. (Beginn: 15.04.98)	BA 9, 2.5	Klaus-Peter Johne	
06 108	<b><u>Die Catilinarische Verschwörung</u></b>				
<u>PS</u>	Di 14.00-16.00	wöch. (Beginn: 14.04.98)	BA 9, 2.5	Wilfried Nippel	
06 109	<b><u>Einführung in die griechische Geschichte</u></b>				
<u>PS</u>	Di 12.00-14.00	wöch. (Beginn: 14.04.98)	<u>DOR 24</u> , 307	N.N.	
06 110	<b><u>Einführung in die römische Geschichte</u></b>				
<u>PS</u>	Di 10.00-12.00	wöch. (Beginn: 14.04.98)	<u>BE 1</u> , 44/46	N.N.	

## Veranstaltungen fürs Hauptstudium

06 111	<b><u>Die Perserkriege</u></b>					
<b><u>HS</u></b>	Fr	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 17.04.98)	<b><u>DOR 24</u></b> , 207	Gert Audring	
<hr/>						
06 112	<b><u>Das Vereinigungswesen in der römischen Kaiserzeit</u></b>					
<b><u>HS</u></b>	Fr	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 17.04.98)	<b><u>DOR 24</u></b> , 307	Andreas Gutsfeld	
<hr/>						
06 113	<b><u>Kaiser Theodosius und seine Zeit.</u></b>					
<b><u>HS</u></b>	Do	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 16.04.98)	<b><u>UL 6</u></b> , 3086	Klaus-Peter Johne	
<hr/>						
06 114	<b><u>Athen in der archaischen Zeit</u></b>					
<b><u>HS</u></b>	Di	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 14.04.98)	<b><u>UNI 3b</u></b> , 209	Wilfried Nippel	
<hr/>						
06 115	<b><u>Zu aktuellen Forschungsproblemen der Alten Geschichte</u></b>					
<b><u>CO</u></b>	Mi	19.00-21.00	wöch. (Beginn: 15.04.98)	<b><u>ZI 13</u></b> , 410	Wilfried Nippel	
<hr/>						

# Mittelalterliche Geschichte

## Veranstaltungen für alle Studierenden

06 151	<b><u>Die Stadt im späten Mittelalter</u></b>					
<u>VL</u>	Do	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 16.04.98)	<u>UL 6</u> , 3075	Heidlore Böcker	
06 152	<b><u>Politische Geschichte Europas im Spätmittelalter II (ca. 1400-1519)</u></b>					
<u>VL</u>	Do	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 16.04.98)	<u>UL 6</u> , 3075	Johannes Helmrath	
06 153	<b><u>Deutschland im hohen Mittelalter</u></b>					
<u>VL</u>	Fr	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 17.04.98)	<u>UL 6</u> , 1070	Winfried Schich	
06 154	<b><u>Mittellatein für Historiker: Richer von Reims: Historiae</u></b>					
<u>UE</u>	Di	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 14.04.98)	<u>UL 6</u> , 2056	Birgit Gansweidt	
06 155	<b><u>Dynastische Denkmale.</u></b>					
<u>UE</u>	Fr	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 17.04.98)	<u>ZI 13</u> , 410	Ralf Gebuhr	
06 156	<b><u>Münzen und Münzfunde als historische Quellen</u></b>					
<u>UE</u>	Do	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 16.04.98)	<u>DOR 24</u> , 306	Bernd Kluge	
06 157	<b><u>Der Kurverein von Rhense (1338).</u></b>					
<u>UE</u>	Mi	18.00-20.00	wöch. (Beginn: 15.04.98)	<u>DOR 24</u> , 306	Harald Müller	
06 158	<b><u>Zur mittelalterlichen Siedlungsgeschichte zwischen Elbe und Oder</u></b>					
<u>UE</u>	Di	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 14.04.98)	<u>ZI 13</u> , 410	Winfried Schich	

## Veranstaltungen fürs Grundstudium

06 159	<b><u>Hat Karl der Große je gelebt?</u></b>					
<u>PS</u>	Mo	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 20.04.98)	<u>DOR 24</u> , 211	Michael Borgolte	
06 160	<b><u>Konfliktregelungen am Beispiel der fränkischen Gerichtsurkunden</u></b>					
<u>PS</u>	Di	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 14.04.98)	<u>DOR 24</u> , 507	Stefan Dohmen	
06 161	<b><u>Siedlung und Herrschaft in der Germania Slavica</u></b>					
<u>PS</u>	Mo	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 20.04.98)	<u>UL 6</u> , 2056	Matthias Hardt	

06 162	<b><u>Der "Vertrag von Verdun" (843)</u></b>					
<u>PS</u>	Di	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 14.04.98)	<u>DOR 24</u> , 110	Johannes Helmrath	
06 163	<b><u>Die ordinatio imperii Ludwigs des Frommen von 817</u></b>					
<u>PS</u>	Mi	12.00-14.00	wöch. (Beginn: 15.04.98)	<u>DOR 24</u> , 307	Harald Müller	
06 164	<b><u>Heinrich der Löwe</u></b>					
<u>PS</u>	Fr.	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 17.04.98)	<u>ZI 13</u> , 410	Winfried Schich	
06 165	<b><u>Mittelalterlicher Befestigungsbau im östlichen Deutschland.</u></b>					
<u>PS mit EX</u>	Do	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 16.04.98)	<u>ZI 13</u> , 410	Ralf Gebuhr	
06 166	<b><u>Stadtherr und Stadtgemeinde zwischen Elbe und Oder (13. - 16. Jh.)</u></b>					
<u>PS mit TU</u>	Di	09.00-12.00	wöch. (Beginn: 14.04.98)	<u>DOR 24</u> , 212	Heidelope Böcker	
06 167	<b><u>Der Deutsche Orden in Preußen (1226-1309)</u></b>					
<u>PS mit TU</u>	Mi	12.00-14.00	wöch. (Beginn: 15.04.98)	<u>UL 6</u> , 3054	Malte Prietzel	

## Veranstaltungen fürs Hauptstudium

06 168	<b><u>Stadt-Umland-Beziehungen - untersucht am Beispiel von Städten im "Hanseraum"</u></b>					
<u>HS</u>	Di	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 14.04.98)	<u>DOR 24</u> , 102	Heidelope Böcker	
06 169	<b><u>Magdeburg, Quedlinburg und Gandersheim als Gedächtnisorte der Ottonen</u></b>					
<u>HS</u>	Mo	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 20.04.98)	<u>DOR 24</u> , 107	Michael Borgolte	
06 170	<b><u>Das Basler Konzil (1431-1449) als Ereignis der europäischen Geschichte</u></b>					
<u>HS</u>	Mi	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 22.04.98)	<u>DOR 24</u> , 405	Johannes Helmrath	
06 171	<b><u>Quellen zum mittelalterlichen Stiftungswesen</u></b>					
<u>OS</u>	n. Vereinb.		wöch.		Michael Borgolte	
06 172	<b><u>Zu aktuellen Forschungsproblemen der Mittelalterlichen Geschichte</u></b>					
<u>CO</u>	Mo	18.00-20.00	wöch. (Beginn: 20.04.98)	<u>UL 6</u> , 2060	Michael Borgolte	
06 173	<b><u>Colloquium mit Lektüre zur mittelalterlichen Geschichte</u></b>					
<u>CO</u>	Di	18.00-20.00	wöch. (Beginn: 21.04.98)	<u>DOR 24</u> , 104	Johannes Helmrath	

# Neuere Geschichte

## Veranstaltungen für alle Studierenden

06 201	<b><u>Archivwissenschaft</u></b>						
<u>VL</u>	Mi	16.00-17.00	wöch.	(Beginn: 15.04.98)		BA 9, 2.5	Eckart Henning
06 202	<b><u>Deutsche und europäische Geschichte 1495-1555</u></b>						
<u>VL</u>	Mi	10.00-12.00	12.00-	wöch. wöch.	UL 6, 3038 (Beginn: 15.04.98	<u>UL 9</u> , 208	Heinz Schilling
	Do	14.00		16.04.98)			
06 203	<b><u>Osteuropa in der Neuzeit: Epochen und Triebkräfte</u></b>						
<u>VL mit CO</u>	Mi	16.00-20.00	wöch.	(Beginn: 15.04.98)		<u>UL 6</u> , 1070	Günter Schödl
06 204	<b><u>Leseübungen für Anfänger in der sogenannten deutschen Schrift</u></b>						
<u>UE</u>	Mi	17.00-18.00	wöch.	(Beginn: 15.04.98)		BA 9, 2.5	Eckart Henning
06 205	<b><u>Lektürekurs zur Geschichte der Britischen Inseln in der Frühen Neuzeit</u></b>						
<u>UE</u>	Do	08.00-10.00	wöch.	(Beginn: 16.04.98)		<u>ZI 13</u> , 410	Ute Lotz-Heumann
06 206	<b><u>Reiseberichte als Geschichtsquelle</u></b>						
<u>UE</u>	Do	16.00-18.00	wöch.	(Beginn: 16.04.98)		<u>DOR 24</u> , 102	Ludmila Thomas

## Veranstaltungen fürs Grundstudium

06 207	<b><u>Toleranz im frühneuzeitlichen Europa</u></b>						
<u>PS</u>	Do	12.00-14.00	wöch.	(Beginn: 16.04.98)		<u>DOR 24</u> , 405	Ute Lotz-Heumann
06 208	<b><u>Einführung in die neuere Geschichte</u></b>						
<u>PS</u>	Do	12.00-14.00	wöch.	(Beginn: 16.04.98)		<u>DOR 24</u> , 406	N.N.
06 209	<b><u>Die Große Revolution der Franzosen</u></b>						
<u>PS</u>	Do	14.00-16.00	wöch.	(Beginn: 16.04.98)		<u>BE 1</u> , 144	Waltraud Wiese
06 210	<b><u>Vom Untertan zum Staatsbürger</u></b>						

PS mit Mo 09.00-12.00 wöch. (Beginn: 20.04.98) DOR 24, Ralf Pröve  
TU 507

---

## Veranstaltungen fürs Hauptstudium

06 211 Utopien in der Frühen Neuzeit  
HS Mi 14.00-16.00 wöch. (Beginn: 15.04.98) BE 1, 144 Wolfgang  
Hardtwig

---

06 212 Toleranz und Minderheiten im frühneuzeitlichen Europa - vergleichende Analysen  
HS Mi 18.00-20.00 wöch. (Beginn: 15.04.98) UL 6, Heinz Schilling  
3054

---

06 213 Metropolen im Osten Europas. Entstehung und Funktionen  
HS Do 14.00-16.00 wöch. (Beginn: 16.04.98) DOR 24, Ludmila  
210 Thomas

---

06 214 Aktuelle Forschungen zur Geschichte der frühen Neuzeit  
OS Mi 20.00-22.00 wöch. (Beginn: 15.04.98) UL 6, Heinz Schilling  
3054

---

# 19. und 20. Jahrhundert

## Veranstaltungen für alle Studierenden

06 251	<b><u>Bildung und Wissenschaft in Deutschland 1789-1918</u></b>					
<u>VL</u>	Di	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 14.04.98)	<u>UL 6,</u> 1070	Rüdiger Bruch vom	
06 252	<b><u>Berlin und Brandenburg in ihrer Entwicklung von 1920 bis 1945</u></b>					
<u>VL</u>	Mi	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 15.04.98)	<u>UNI 3b,</u> 302	Laurenz Demps	
06 253	<b><u>Probleme der Geschichte der DDR 1945-1989/90</u></b>					
<u>VL</u>	Do	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 16.04.98)	<u>UL 6,</u> 2097	Gerd Dietrich	
06 254	<b><u>Wandel durch Annäherung?</u></b>					
<u>VL</u>	Mo	12.00-14.00	wöch.	<u>UL 6,</u> 2014 A	Michael Lemke	
06 255	<b><u>Einführung in methodische und theoretische Probleme der Geschichtswissenschaft</u></b>					
<u>VL mit</u> <u>CO</u>	Di	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 14.04.98)	<u>UNI 3b,</u> 302	Ludolf Herbst	
06 256	<b><u>Osteuropa in der Neuzeit: Epochen und Triebkräfte</u></b>					
<u>VL mit</u> <u>CO</u>	Mi	16.00-20.00	wöch. (Beginn: 15.04.98)	<u>UL 6,</u> 1070	Günter Schödl	
06 257	<b><u>Geschichte des geteilten Deutschland: 1945-1990</u></b>					
<u>VL mit</u> <u>CO</u>	Di	16.00-19.00	wöch. (Beginn: 14.04.98)	<u>UL 6,</u> 1072	Heinrich August Winkler	
06 258	<b><u>Geschichte der europäischen Integration im 20. Jahrhundert</u></b>					
<u>VL mit</u> <u>CO</u>	Mo Mo	10.00-12.00 14.00-16.00	wöch. wöch. UL 6, 1070 (Beginn: 20.04.98 20.04.98)	<u>UL 9,</u> 213	Clemens Wurm	
06 259	<b><u>Jahrhundertwende in Spanien. Randstellung und Krisenbewußtsein</u></b>					
<u>UE</u>	Mo	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 20.04.98)	<u>ZI 13,</u> 410	Martin Baumeister	
06 260	<b><u>Europäische Diskurse zur Stadt im 19. und 20. Jh.</u></b>					

<u>UE</u>	Di	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 14.04.98)	<u>DOR 24</u> , 111	Elfi Bendikat
06 261	<b><u>Frauenrechte im 19. und 20. Jh.</u></b>				
<u>UE</u>	Mi	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 15.04.98)	<u>BE 1</u> , 144	Elfi Bendikat
06 262	<b><u>Cold-War-Science</u></b>				
<u>UE</u>	Mo	16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 205	Rüdiger Bruch vom
06 263	<b><u>"Naturvölker" und "Kulturstaaten":</u></b>				
<u>UE</u>	Fr	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 17.04.98)	<u>UL 6</u> , 3054	Peter Burger
06 264	<b><u>Geschichte vor Ort</u></b>				
<u>UE</u>	Mo	10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3054	Laurenz Demps
06 265	<b><u>Denkmäler in Berlin</u></b>				
<u>UE</u>	Do	18.00-20.00	wöch. (Beginn: 16.04.98)	<u>DOR 24</u> , 303	Michael Dormmann
06 266	<b><u>Sexualwissenschaft um 1900</u></b>				
<u>UE</u>	Fr	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 17.04.98)	<u>DOR 24</u> , 110	Eric Engstrom
06 267	<b><u>Historiographische Ansätze zur Erforschung des Nationalsozialismus</u></b>				
<u>UE</u>	Di	18.00-20.00	wöch. (Beginn: 14.04.98)	<u>DOR 24</u> , 411	Constantin Goschler
06 268	<b><u>Die Entstehung des deutschen Parteiensystems 1830-1875</u></b>				
<u>UE</u>	Mi	18.00-20.00	wöch. (Beginn: 15.04.98)	<u>DOR 24</u> , 103	Wolfgang Hardtwig
06 269	<b><u>Leseübungen für Anfänger in der sogenannten deutschen Schrift</u></b>				
<u>UE</u>	Mi	17.00-18.00	wöch. (Beginn: 15.04.98)	BA 9, 2.5	Eckart Henning
06 270	<b><u>Ausgewählte Texte zur Geschichtstheorie</u></b>				
<u>UE</u>	Di	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 14.04.98)	<u>UL 6</u> , 3054	Ludolf Herbst
06 271	<b><u>Der Weg ins atomare Zeitalter</u></b>				
<u>UE</u>	Do	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 23.04.98)	<u>UL 6</u> , 2056	Dieter Hoffmann

06 272	<b><u>EDV-gestützte Arbeitstechniken für Historiker</u></b>					
<u>UE</u>	Do	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 16.04.98)	<u>DOR 26,</u> 118	Rüdiger Hohls	
06 273	<b><u>Historische Demographie: Aspekte aus der Bevölkerungsgeschichte der Neuzeit</u></b>					
<u>UE</u>	Di	12.00-14.00	wöch. (Beginn: 14.04.98)	<u>UL 6,</u> 3054	Rüdiger Hohls	
06 274	<b><u>Feindbilder in der Geschichte</u></b>					
<u>UE</u>	Mi	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 15.04.98)	<u>UL 6,</u> 3015	Christoph Jahr	
06 275	<b><u>Übung zur Berufsvorbereitung für Historiker/innen</u></b>					
<u>UE</u>	Mi	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 22.04.98)	<u>UL 6,</u> 3054	Cornelia Lanz	
06 276	<b><u>Die Berliner Luftbrücke und ihre Darstellung in Film, Funk und Fernsehen</u></b>					
<u>UE</u>	Do	16.00-20.00	14tg./1 (Beginn: 16.04.98)	<u>UL 6,</u> 3054	Cornelia Lanz	
06 277	<b><u>Audiovisuelle Quellen der Zeitgeschichte II, Beiträge zu einer Quellenkunde</u></b>					
<u>UE</u>	Do	16.00-19.00	14tg./1 (Beginn: 16.04.98)	<u>UL 6,</u> 2060	Joachim-Felix Leonhard	
06 278	<b><u>Quellen zur Entstehungsgeschichte der DDR 1944-1949</u></b>					
<u>UE</u>	Mi	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 15.04.98)	<u>ZI 13,</u> 410	Arnim Mitter	
06 279	<b><u>Politische Bewegung und sozialer Aufruhr 1830-1848</u></b>					
<u>UE</u>	Di	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 14.04.98)	<u>ZI 13,</u> 410	Ralf Präve	
06 280	<b><u>Das Internet als Medium musealer Praxis</u></b>					
<u>UE</u>	Di	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 14.04.98)	<u>Dor 26,</u> 118	Wolfgang Röhrig	
06 281	<b><u>Fiktion oder Realität? - Das Postulat der Gleichberechtigung in der DDR</u></b>				<b>Entfällt!</b>	
<u>UE</u>	Mi	14.00-17.00	wöch. (Beginn: 15.04.98)	<u>DOR 26,</u> 118	Sabine Ross	
06 282	<b><u>Die Sozialgeschichte auf dem Weg zur "Kulturgeschichte"?</u></b>					
<u>UE</u>	Do	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 16.04.98)	<u>UL 6,</u> 2060	Alexander Schmidt- Gernig	

06 283	<b><u>Deutsch-amerikanische Wissenschaftsbeziehungen und der Wandel deutscher</u></b>					
<u>UE</u>	Mo	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 20.04.98)	<u>UL 6,</u> 3054	Reinhard Siegmund- Schultze	
06 284	<b><u>Reiseberichte als Geschichtsquelle</u></b>					
<u>UE</u>	Do	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 16.04.98)	<u>DOR 24,</u> 102	Ludmila Thomas	
06 285	<b><u>1918 und 1945: Deutsche Nachkriegszeiten im Vergleich</u></b>					
<u>UE</u>	Fr.	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 17.04.98)	<u>UL 6,</u> 3015	Siegfried Weichlein	
06 286	<b><u>Von dem Kominform zum "historischen Kompromiß"</u></b>					
<u>UE</u>	Di	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 14.04.98)	<u>DOR 24,</u> 410	Günter Wernicke	
06 328	<b><u>Frauen an der Berl. Univer. 1895-1945: Studentinnen, Promovendinnen, Dozentinnen</u></b>					
<u>UE</u>	Fr	12.00-14.00	wöch. (Beginn: 17.04.98)	<u>UL 6,</u> 3054	Annette Vogt	
08 762	<b><u>Die Europäer in Asien - von Vasco da Gama bis zur Dekolonisation im 20. Jahrhundert</u></b>					
<u>VL mit</u> <u>UE</u>	Do Fr	10.00-12.00 08.00-10.00	wöch. wöch. LU 54, 212 (Beginn: 16.04.98 17.04.98)	LU 54, 412	Jürgen Lütt	
08 764	<b><u>Die doppelte Teilung: Von der Entstehung Ostpakistans 1947 zur Gruendung von Bangladesh</u></b>					
<u>PS</u>	Fr	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 17.04.98)	LU 54, 212	Jürgen Lütt	
08 763	<b><u>Religion und Politik auf Sri Lanka: Genese und Entwicklung des singhalesisch-tamilischen Konflikts (19. und 20. Jh.)</u></b>					
<u>HS</u>	Do	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 15.04.98)	LU 54, 212	Jürgen Lütt	

## Veranstaltungen fürs Grundstudium

06 287	<b><u>Das Volk auf der Straße. Sozialer Protest in Deutschland im 19. Jahrhundert</u></b>					
<u>PS</u>	Mo	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 20.04.98)	<u>ZI 13,</u> 410	Martin Baumeister	
06 288	<b><u>Umweltproblematik im 19. und 20. Jahrhundert</u></b>					
<u>PS</u>	Mi	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 15.04.98)	<u>DOR 24,</u> 107	Elfi Bendikat	
06 289	<b><u>Kultur und Wissenschaft im geteilten Deutschland</u></b>					

<u>PS</u>	s. Aush.		wöch.		Petra Boden
06 290	<b><u>Krisen und Wendepunkte in der Geschichte der DDR</u></b>				
<u>PS</u>	Do	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 16.04.98)	<u>DOR 24</u> , 309	Gerd Dietrich
06 291	<b><u>Bürgertum und Bürgerlichkeit zwischen den Revolutionen von 1848 und 1918</u></b>				
<u>PS</u>	Do	18.00-20.00	wöch. (Beginn: 16.04.98)	<u>DOR 24</u> , 307	Michael Dormmann
06 292	<b><u>Spätkolonialismus und Dekolonisation</u></b>				
<u>PS</u>	Mo	12.00-14.00	wöch. (Beginn: 20.04.98)	<u>UL 6</u> , 3054	Andreas Eckert
06 293	<b><u>Die Entstehung des Unpolitischen:</u></b>				
<u>PS</u>	Mo	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 20.04.98)	<u>DOR 24</u> , 102	Peter Franke
06 294	<b><u>Interpretation von Quellen zur europ. Sozialgeschichte der Zwischenkriegszeit</u></b>				
<u>PS</u>	Mi	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 15.04.98)	<u>DOR 24</u> , 307	Hartmut Kaelble
06 295	<b><u>Die Unabhängigkeit der baltischen Staaten in der Zwischenkriegszeit</u></b>				
<u>PS</u>	Do	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 16.04.98)	<u>UL 6</u> , 2056	Wim Meurs van
06 296	<b><u>Die Erosion des Ostblocks 1980-1989.</u></b>				
<u>PS</u>	Mi	12.00-14.00	wöch. (Beginn: 15.04.98)	<u>ZI 13</u> , 410	Arnim Mitter
06 297	<b><u>Einführung in die Zeitgeschichte</u></b>				
<u>PS</u>	Fr	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 17.04.98)	<u>UL 6</u> , 2056	N.N.
06 298	<b><u>Das Scheitern eines Traumes? Grass-Roots Movements in den USA bis 1900</u></b>				
<u>PS</u>	Di	12.00-14.00	wöch. (Beginn: 14.04.98)	<u>UL 6</u> , 2056	Günter Wernicke
06 299	<b><u>Ereignisse versus Strukturen: Die Machtübertragung an Hitler</u></b>				
<u>PS</u>	Di	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 14.04.98)	<u>DOR 24</u> , 209	Heinrich August Winkler
06 300	<b><u>Erinnerung und Politik: Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus nach 1945</u></b>				
<u>PS mit TU</u>	Fr	10.00-13.00	wöch. (Beginn: 17.04.98)	BA 9, 2.5	Constantin Goschler

06 301	<b><u>Krisenherde des Kaiserreichs</u></b>					
<b><u>PS mit TU</u></b>	Do	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 16.04.98)	<b><u>UL 6,</u></b>	Christoph Jahr	3015
06 302	<b><u>Die Europäer und das Modell Amerika: Der Vergleich der Gesellschaften 1870-1930</u></b>					
<b><u>PS mit TU</u></b>	Fr	10.00-13.00	wöch. (Beginn: 17.04.98)	<b><u>UL 6,</u></b>	Alexander Schmidt-Gernig	2060
06 303	<b><u>Bosnischer Konflikt und internationale Beziehungen</u></b>					
<b><u>PS mit TU</u></b>	Do	08.00-11.00	wöch. (Beginn: 16.04.98)	<b><u>DOR 24,</u></b>	Günter Schödl	513
06 304	<b><u>Der Erste Weltkrieg in der Stadt - Personen und Bilder</u></b>					
<b><u>PS mit TU</u></b>	Mi	18.00-20.00	wöch. (Beginn: 15.04.98)	<b><u>DOR 24,</u></b>	Armin Triebel	403
06 305	<b><u>Der wohlthätige Leviathan. New Deal und moderner Sozialstaat in den USA nach 1933</u></b>					
<b><u>PS mit TU</u></b>	Fr	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 17.04.98)	<b><u>DOR 24,</u></b>	Siegfried Weichlein	407

## Veranstaltungen fürs Hauptstudium

06 306	<b><u>Europäischer Imperialismus im 19./20. Jahrhundert</u></b>					
<b><u>HS</u></b>	Di	12.00-14.00	wöch. (Beginn: 14.04.98)	<b><u>DOR 24,</u></b>	Elfi Bendikat	305
06 307	<b><u>Wissenschaftsgeschichte biographisch: 19. und 20. Jahrhundert</u></b>					
<b><u>HS</u></b>	Do	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 16.04.98)	<b><u>DOR 24,</u></b>	Rüdiger Bruch vom	310
06 308	<b><u>Die Entwickl. d. Berl. Industrie zur Großindustrie u. d. Entwicklung der Banken</u></b>					
<b><u>HS</u></b>	Mo	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 20.04.98)	<b><u>DOR 24,</u></b>	Laurenz Demps	305
06 309	<b><u>Generationen und Generationserfahrungen in der Zeitgeschichte</u></b>					
<b><u>HS</u></b>	Fr	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 17.04.98)	<b><u>DOR 24,</u></b>	Gerd Dietrich	209
06 310	<b><u>Konservatismus in Deutschland 1871-1933</u></b>					
<b><u>HS</u></b>	Mo	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 20.04.98)	<b><u>DOR 24,</u></b>	Wolfgang Hardtwig	207
06 311	<b><u>Nationalsozialistische Weltanschauung ohne Hitler?</u></b>					

	<u>HS</u>	Mi	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 15.04.98)	<u>DOR 24</u> , 309	Ludolf Herbst
06 312	<b><u>Geschichte der Öffentlichkeit im 20. Jahrhundert im europäischen Vergleich</u></b>					
	<u>HS</u>	Mi	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 15.04.98)	<u>DOR 24</u> , 203	Hartmut Kaelble
06 313	<b><u>Zivilisationsvergleich, Methode und Geschichte einer Vergleichsart</u></b>					
	<u>HS</u>	Di	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 15.04.98)	<u>DOR 24</u> , 310	Hartmut Kaelble
06 314	<b><u>&gt;Revolution&lt; im Osten Europas: ein Vergleich</u></b>					
	<u>HS</u>	Mi	12.00-14.00	wöch. (Beginn: 15.04.98)	<u>DOR 24</u> , 103	Günter Schödl
06 315	<b><u>Das Außenministerium Rußlands 1802 - 1922</u></b>					
	<u>HS</u>	Fr	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 17.04.98)	<u>DOR 24</u> , 104	Ludmila Thomas
06 316	<b><u>Der russische Ferne Osten 1860 - 1925</u></b>					
	<u>HS</u>	Do	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 16.04.98)	<u>DOR 24</u> , 102	Ludmila Thomas
06 317	<b><u>Metropolen im Osten Europas. Entstehung und Funktionen</u></b>					
	<u>HS</u>	Do	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 23.04.98)	<u>DOR 24</u> , 210	Ludmila Thomas
06 318	<b><u>Das Ende des Völkerfrühlings</u></b>					
	<u>HS</u>	Do	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 16.04.98)	<u>DOR 24</u> , 305	Heinrich August Winkler
06 319	<b><u>Europa- und Integrationspolitik Frankreichs, Großbritanniens und der Bundesrepublik Deutschland 1945-1963</u></b>					
	<u>HS</u>	Di	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 14.04.98)	<u>DOR 24</u> , 311	Clemens Wurm
06 320	<b><u>Oberseminar für Examenskandidat(inn)en und Fortgeschrittene</u></b>					
	<u>OS</u>	Do	10.00-12.00	14tgl./1 (Beginn: 16.04.98)	<u>UL 6</u> , 3014	Heinrich August Winkler
06 321	<b><u>Oberseminar</u></b>					
	<u>OS</u>	Do	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 16.04.98)	<u>DOR 24</u> , 104	Clemens Wurm
06 322	<b><u>Colloquium für Examenskandidaten und Fortgeschrittene</u></b>					

CO Do 19.00-21.00 wöch. (Beginn: 16.04.98) DOR 24, Rüdiger Bruch vom 104

---

06 323 **Colloquium: Examenskandidaten und Doktoranden**

CO Mi 16.00-18.00 wöch. (Beginn: 15.04.98) DOR 24, Laurenz Demps 104

---

06 324 **Colloquium für Magistranden und Doktoranden**

CO Mo 18.00-20.00 wöch. (Beginn: 20.04.98) UL 6, Wolfgang Hardtwig 2014 B

---

06 325 **Colloquium**

CO Mi 18.00-20.00 wöch. (Beginn: 15.04.98) DOR 24, Ludolf Herbst 103

---

06 326 **Colloquium für Doktoranden**

CO nach Hartmut Kaelble  
Vereinb.

---

06 327 **Colloquium zur vergleichenden Sozialgeschichte**

CO Mo 17.00-19.30 wöch. Hartmut Kaelble

---

# Fachdidaktik

## Veranstaltungen für alle Studierenden

06 401	<b><u>Ausgewählte Medien im Geschichtsunterricht</u></b>				
<u>UE</u>	Mo 12.00-14.00	wöch. (Beginn: 20.04.98)		<u>DOR 24</u> , 212	Brigitte Bayer
06 402	<b><u>Einführung in die Fachdidaktik Geschichte</u></b>				
<u>UE</u>	Mi 10.00-12.00	wöch. (Beginn: 15.04.98)		<u>UL 6</u> , 2056	Brigitte Bayer
06 403	<b><u>Problemorientierter Geschichtsunterricht</u></b>				
<u>UE</u>	Di 12.00-14.00	wöch. (Beginn: 14.04.98)		<u>DOR 24</u> , 106	Brigitte Bayer
06 404	<b><u>Spielend lernen - lernend spielen - Das Spiel im Geschichtsunterricht</u></b>				
<u>UE</u>	Mo 10.00-12.00	wöch. (Beginn: 20.04.98)		<u>DOR 24</u> , 512	Brigitte Bayer
06 405	<b><u>Aktuelle Fragestellungen der Vermittlung von Geschichte im Schulalltag</u></b>				
<u>UE</u>	Do 12.00-14.00	wöch. (Beginn: 16.04.98)		<u>DOR 24</u> , 311	Detlef Mittag
06 407	<b><u>Unterrichtspraktikum</u></b>				
<u>PR</u>		Blockveranst. (Beginn: Feb./März 1998)			Detlef Mittag
06 408	<b><u>Unterrichtspraktikum</u></b>				
<u>PR</u>		(Beginn: semesterbegleitend)			Detlef Mittag

## Veranstaltungen fürs Grundstudium

06 406	<b><u>Einführung in die Fachdidaktik Geschichte</u></b>				
<u>UE</u>	Mi 12.00-14.00	wöch. (Beginn: 15.04.98)		<u>DOR 24</u> , 406	Detlef Mittag
06 409	<b><u>Unterrichtspraktikum</u></b>				
<u>PR</u>					Brigitte Bayer
06 410	<b><u>Unterrichtspraktikum</u></b>				
<u>PR</u>					Brigitte Bayer
06 411	<b><u>Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum</u></b>				
<u>PS</u>	Di 10.00-12.00	wöch. (Beginn: 14.04.98)		<u>DOR 24</u> , 409	Brigitte Bayer

06 412 **Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum**  
**PS** Do 14.00-16.00 wöch. (Beginn: 16.04.98) **UL 6**, 3054 Detlef Mittag

---

## Veranstaltungen fürs Hauptstudium

06 413 **Zisterzienser- und Zisterzienserinnenklöster in Brandenburg. Ausgestellte Geschichte**  
**HS** Di 16.00-18.00 wöch. (Beginn: 14.04.98) **BE 1**, 44/46 Winfried Schich

---

# Ur- und Frühgeschichte

## Veranstaltungen für alle Studierenden

06 501	<b><u>Kultur- und Siedlungsgeschichte der Niederlande</u></b>					
<u>VL</u>	n. V.	Block-VL (Beginn: n. Vereinb.)	<u>FRI 3</u>			Johan Blomers
06 502	<b><u>Einführung in die ur- und frühgeschichtliche Archäologie</u></b>					
<u>VL</u>	Mi	10.00-12.00 wöch. (Beginn: 22.04.98)	<u>FRI 3</u>			Johan Callmer
06 503	<b><u>Frühmittelalterliche Archäologie Europas nördlich der Alpen</u></b>					
<u>VL</u>	Mi	14.00-16.00 wöch. (Beginn: 22.04.98)	<u>FRI 3</u>			Johan Callmer
06 504	<b><u>Landesausbau und Wüstung in Mitteleuropa</u></b>					
<u>VL</u>	Mi	08.00-10.00 wöch. (Beginn: 22.04.98)	<u>FRI 3</u>			Eike Gringmuth-Dallmer
06 505	<b><u>Die Umwelt des ur- und frühgeschichtlichen Menschen II.</u></b>					
<u>VL</u>	Do	08.00-10.00 wöch. (Beginn: 23.04.98)	<u>FRI 3</u>			Klaus-Dieter Jäger
06 506	<b><u>Felskunst und Bestattungsformen der Ureinwohner Australiens</u></b>					
<u>VL</u>	Mi	12.00-14.00 wöch. (Beginn: 22.04.98)	<u>FRI 3</u>			Ruth Struwe
06 507	<b><u>Exkursion nach Frankreich</u></b>					
<u>EX</u>	s. Aush.	(Beginn: 12 Tage im Sept. 1998)				Johan Callmer
06 508	<b><u>Exkursion zu ausgewählten Freilichtmuseen</u></b>					
<u>EX</u>	mehrtägig	(Beginn: s. Aush.)				Rosemarie Leineweber
06 509	<b><u>Neue angelsächsische Gräberfeldpublikationen</u></b>					
<u>UE</u>		wöch. (Beginn: s. Aush.)	<u>FRI 3</u>			Jörg Kleemann
06 510	<b><u>Fachliche Belange und das Recht der Bodendenkmalpflege</u></b>					
<u>UE</u>	Mo	16.00-18.00 wöch. (Beginn: 20.04.98)	<u>FRI 3</u>			Jürgen Kunow
06 511	<b><u>Probleme der Forschungsgeschichte des 19. und 20. Jh. (bis 1945)</u></b>					

UE Mi 10.00-12.00 wöch. (Beginn: 15.04.98) FRI 3 Achim Leube

---

06 512 **Geophysikalische Prospektion in der Archäologie - praktische Übung**

UE s. Blockveranst. (Beginn: n. FRI 3 Erika Lück  
Aush. Verein.)

---

06 513 **Vermessungskunde für Archäologen**

UE n. Blockveranst. (Beginn: s. FRI 3 Michael Meyer  
Verein. Aush.)

---

06 514 **Die materielle Kultur des 1. u. 2. Jh. n. Chr.**

UE Mo 10.00-12.00 wöch. Mus. f. Vor-u.Frühgesch. Jan Schuster  
Charlottenburg

---

06 515 **Einführung in die Quellen und Methoden der Ur- und Frühgeschichte**

UE Di 10.00-12.00 wöch. (Beginn: 21.04.98) FRI 3 Claudia Theune-  
Vogt

---

06 522 **Grabungspraktikum**

PR 09.08.- Blockveranst. FRI 3 Michael Meyer  
10.10.1998

---

## Veranstaltungen fürs Grundstudium

06 516 **Grundlagen experimentellen Bauens am Beispiel der Eisen- und Römischen Kaiserzeit**

PS Fr 10.00-14.00 14tg./2 (Beginn: FRI 3 Rosemarie  
24.04.98) Leineweber

---

06 517 **Siedlungswesen und Wirtschaft in Mitteleuropa vom 6. Jh. v. - 6. Jh. n. Chr.**

PS Do 16.00-18.00 wöch. (Beginn: 16.04.98) FRI 3 Achim Leube

---

06 518 **Das mitteleuropäische Jungpaläolithikum besiedlungsgeschichtlich und kulturell**

PS Mo 14.00-16.00 wöch. (Beginn: 20.04.98) FRI 3 Ruth Struwe

---

## Veranstaltungen fürs Hauptstudium

06 519 **Ausgewählte Probleme der ur- und frühgeschichtlichen Archäologie**

HS Di 10.00-12.00 wöch. (Beginn: 21.04.98) FRI 3 Johan Callmer

---

06 520 **Ur- und Frühgeschichte Brandenburgs und Westpolens**

HS Mo 10.00-12.00 wöch. (Beginn: 20.04.98) Mu. f. Vor-u.Frühgesch. Achim Leube  
Charlottenburg

---

06 521 **Archäologie Frankreichs**

**SE** Di 14.00-16.00 wöch. (Beginn: 21.04.98) **FRI 3**

---

Johan Callmer

# Europäische Ethnologie

## Veranstaltungen für alle Studierenden

05 203	<b><u>Prähistorische Anthropologie</u></b>			
<u>VL</u>	Do 08.00- 10.00	wöch. (Beginn: 16.04.98)		Herbert Ullrich
05 204	<b><u>Anthropologische Bestimmungsübungen am menschlichen Skelett</u></b>			
<u>UE</u>	Do 10.00- 13.00	wöch. (Beginn: 16.04.98)	Tucholskystr. 2	Herbert Ullrich
06 601	<b><u>"Urbanicid" oder: Vom Verschwinden des öffentlichen Raumes</u></b>			
<u>SE</u>	Mo 16.00- 18.00	wöch. (Beginn: 20.04.98)	<u>SD 19</u> , 210	Beate Binder
06 602	<b><u>Libertäres Denken in der Gegenkultur (1960-1980)</u></b>			
<u>SE</u>	Mo 10.00- 12.00	wöch. (Beginn: 20.04.98)	<u>SD 19</u> , 210	Karl Braun
06 603	<b><u>Utopie und Sexualität</u></b>			
<u>SE</u>	Mo 14.00- 16.00	wöch. (Beginn: 20.04.98)	<u>SD 19</u> ,001	Karl Braun
06 604	<b><u>Supervision zu empirischen Methoden</u></b>			
<u>SE</u>	Di 14.00- 16.00	wöch. (Beginn: 21.04.98)	<u>SD 19</u> , 210	Renate Haas
06 605	<b><u>Anthropologie der Grenze</u></b>			
<u>SE</u>	Mo 14.00- 16.00	wöch. (Beginn: 20.04.98)	<u>SD 19</u> , 210	Dieter Haller
06 606	<b><u>Der ethnologische Forschungsansatz in der qualitativen Marktforschung</u></b>			
<u>SE</u>	Fr. 15.00- 18.00	Kompaktsitzung nach Vereinb. (Beginn: 17.04.98)	<u>SD 19</u> , 001	Wilhelm Kampik
06 607	<b><u>Mythos 1968</u></b>			
<u>SE</u>	Do 10.00- 12.00	wöch. (Beginn: 23.04.98)	<u>SD 19</u> , 210	Wolfgang Kaschuba
06 608	<b><u>Sport und Kultur</u></b>			

<u>SE</u>	Mi 10.00- 12.00	wöch. (Beginn: 22.04.98)	<u>SD 19</u> , 210	Rolf Lindner
06 609	<b><u>Lesen - Zur historisch-anthropologischen Analyse einer kulturellen Praktik</u></b>			
<u>SE</u>	Mi 18.00- 20.00	wöch. (Beginn: 22.04.98)	<u>SD 19</u> , 001	Kaspar Maase
06 610	<b><u>Multikulturalismus: Ideologie und/oder kulturelle Praxis</u></b>			
<u>SE</u>	Mi 14.00- 16.00	wöch. (Beginn: 22.04.98)	<u>SD 19</u> , 210	Peter Niedermüller
06 611	<b><u>Der Text der Dinge. Zeichenlesen im Museum</u></b>			
<u>SE</u>	Fr 14.00- 16.00	Sitzungen wöch. nach Vereinb. (Beginn: 24.04.98)	<u>SD 19</u> , 210	Eckard Siepmann
06 612	<b><u>War die DDR eine Frau?</u></b>			
<u>SE</u>	Mo 16.00- 20.00	12tg./2 (Beginn: 20.04.98)	<u>SD 19</u> , 210	Dorothee Wierling
06 613	<b><u>Institutskolloquium</u></b>			
<u>CO</u>	Di 18.00- 20.00	wöch. (Beginn: 21.04.98)	<u>SD 19</u> , 001	alle Lehrenden

## Veranstaltungen fürs Grundstudium

06 614	<b><u>Einführung in Kulturtheorien: Das Ritual</u></b>			
<u>PS</u>	Di 10.00- 12.00	wöch. (Beginn: 21.04.98)	<u>SD 19</u> , 001	Wolfgang Kaschuba
06 615	<b><u>Empirische Methoden</u></b>			
<u>PS mit TU</u>	Mi 16.00- 18.00	wöch. (Beginn: 22.04.98)	<u>SD 19</u> , 001	Ina Merkel
06 616	<b><u>Tutorium für Studienanfänger/innen</u></b>			
<u>TU</u>	Mo 12.00- 14.00	wöch. (Beginn: 20.04.98)	<u>SD 19</u> , 210	N.N.
06 617	<b><u>Die Ostdeutschen als ethnische Gruppe?</u></b>			
<u>SE</u>	Mi 12.00- 14.00	wöch. (Beginn: 22.04.98)	<u>SD 19</u> , 001	Ina Merkel

## Veranstaltungen fürs Hauptstudium

06 618	<b><u>Ethnologisches Schreiben</u></b>			
--------	--	--	--	--

<u>HS</u>	Mi 12.00- 14.00	wöch. (Beginn: 22.04.98)	<u>SD 19</u> , 210	Wolfgang Kaschuba
06 619	<b><u>Wissenschaft als Kultur</u></b>			
<u>HS</u>	Di 10.00- 12.00	wöch. (Beginn: 21.04.98)	<u>SD 19</u> , 210	Rolf Lindner
06 620	<b><u>"Cosmopolitan Ethnographies":</u></b>			
<u>SE</u>	Do 12.00- 14.00	wöch. (Beginn: 22.04.1998)	<u>SD 19</u> , 210	Gisela Welz
06 621	<b><u>Nachbarschaft in der Großstadt (Studienprojekt II)</u></b>			
<u>Studienprojekt</u>	Do 16.00- 20.00	wöch. (Beginn: 23.04.98)	<u>SD 19</u> , 001	Falk Blask
06 622	<b><u>Durch Europa: in Berlin (Studienprojekt I)</u></b>			
<u>Studienprojekt</u>	Mi 16.00- 20.00	wöch. (Beginn: 22.04.98)	<u>SD 19</u> , 210	Rolf Lindner
06 623	<b><u>Gastarbeiter, Aussiedler und Asylbewerber (Studienprojekt III)</u></b>			
<u>Studienprojekt</u>	Do 16.00- 20.00	wöch. (Beginn: 23.04.98)	<u>SD 19</u> , 210	Peter Niedermüller
06 624	<b><u>Zwangsarbeiterlager vor der Haustür (Studienprojekt III)</u></b>			
<u>Studienprojekt</u>	Do 14.00- 18.00	wöch. (Beginn: 23.04.98)	<u>SD 19</u> , 001	Leonore Scholze- Irrlitz
06 625	<b><u>Forschungskolloquium</u></b>			
<u>CO</u>	Di 16.00- 18.00	wöch. (Beginn: 21.04.98)	<u>SD 19</u> , 210	alle Lehrenden
06 626	<b><u>Forschungskoll. des "Berlin Program for Advanced German and European Studies"</u></b>			
<u>CO</u>	Mi 18.00- 20.00	wöch. (Beginn: 22.04.98)	Babelsberger Str. 14-16	Wolfgang Kaschuba

Prof. Dr. Gert Audring

SS 1998

Vorlesung

06 101

**Die archaische Epoche Griechenlands**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 14.00-16.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 1072	16.04.98	keine

**Kommentar:**

Die sogenannte archaische Epoche, die Zeit des 8. bis zum Ende des 6. Jahrhunderts v.Chr., ist mehr als nur eine Phase der Vorbereitung der Blütezeit des klassischen Griechenland. Begriffe wie Adelspolis, Tyrannis, Kolonisation oder Hoplitenphalanx und große Namen wie Hesiod, Solon, Peisistratos und Kleisthenes stehen für damalige gesellschaftliche Konflikte und Problemlösungen von zukunftsweisender Bedeutung, aber auch von eigenem Gewicht und dem besonderen Reiz des Frühen, noch Unentwickelten.

**Literatur:**

Murray, O., Das frühe Griechenland, München 1982 (dtv-Geschichte der Antike); Finley, M. I., Die frühe griechische Welt, München 1982, 83-156; Heuss, A., Die archaische Zeit Griechenlands als geschichtliche Epoche, in: ders., Gesammelte Schriften in 3 Bänden, Bd. 1: Griechische Geschichte, Stuttgart 1995, 26-62.

## Von Konstantin bis Justinian: Das spätrömische Kaiserreich

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 1070	15.04.98	keine

### Kommentar:

Die Spätantike wurde lange Zeit entweder als Ausklang des griechisch-römischen Altertums oder aber als Vorspiel sowohl zum romanisch-germanischen wie auch zum byzantinischen Mittelalter verstanden. Erst in neuerer Zeit ist die Geschichte des Kaiserreiches vom 4. bis zum 6. Jahrhundert n. Chr. als eine relativ eigenständige Übergangszeit mit nur ihr zukommenden Wesensmerkmalen erkannt worden. Die Vorlesung ist als Fortsetzung der im Wintersemester 1997/98 gehaltenen Veranstaltung über das Römische Reich im 3. Jahrhundert konzipiert und will einen Überblick über die innere und äußere Entwicklung von der Regierungszeit Kaiser Konstantins I. (306-337) bis zu derjenigen Justinians I. (527-565) geben. Herrschaftsorganisation und Verfassung, Sozialstruktur und ökonomische Prozesse sollen dabei in gleicher Weise beleuchtet werden wie das politische Geschehen.

### Literatur:

A.H.M. Jones, The Later Roman Empire, 3 Bände, Oxford 1964; A. Demandt, Die Spätantike. Römische Geschichte von Diokletian bis Justinian 284-565 n. Chr., München 1989; J. Martin, Spätantike und Völkerwanderung, 3. Aufl. München 1995.

Prof. Dr. Wilfried Nippel

SS 1998

Vorlesung

06 103

**Neutestamentliche Zeitgeschichte**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 12.00-14.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 1070	15.04.98	keine

**Kommentar:**

Die Vorlesung wird den Zeitraum vom Beginn der römischen Herrschaft in Palästina (63 v. Chr.) bis zum Jüdischen Krieg (66-70 n. Chr.) behandeln. Im Mittelpunkt stehen die wiederholt wechselnden Organisationsformen der römischen Herrschaft, das Verhältnis der Juden zu den Römern sowie die religiösen Entwicklungen innerhalb des Judentums einschließlich der Entwicklung der frühchristlichen Gemeinden.

**Literatur:**

E. Schürer, Geschichte des jüdischen Volkes im Zeitalter Jesu Christi, Leipzig 1886 ff. (engl. Neubearbeitung 1973-86); E. M. Smallwood, The Jews under Roman Rule. From Pompey to Diocletian, Leiden 1976; W. Foerster, Neutestamentliche Zeitgeschichte, Bielefeld 1986 2.

Prof. Dr. Klaus-Peter Johne

SS 1998

Übung

06 104

**Latein für Historiker: Tacitus, Annales**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 102	16.04.98	keine

**Kommentar:**

Die Übung will dem Studenten der Geschichte die Möglichkeit bieten, die durch das Latein erworbenen Sprachkenntnisse an einem relevanten Text zu vertiefen. Die dafür ausgewählten Bücher 1 und 2 der "Annales" des Cornelius Tacitus sind für die innen- und außenpolitische Situation Roms am Beginn der Kaiserzeit höchst bedeutsam. Im Mittelpunkt steht die Person des Prinzen Germanicus, der in den Jahren 14 bis 16 Feldzüge in Germanien leitete und im Jahre 19 eine spektakuläre Reise nach Ägypten unternahm. Die Übung ist auch als begleitende Veranstaltung zu dem Proseminar über Germanicus gedacht.

**Literatur:**

Lateinische Grammatik von H. Rubenbauer und J. B. Hofmann, neubearb. von R. Heine, 11. Aufl. Bamberg 1989; Cornelius Tacitus, Annalen, kommentiert von E. Koestermann, Band 1, Heidelberg 1963.

**Texte:**

Cornelius Tacitus, Annales, ed. E. Koestermann, 3. Aufl. Leipzig 1971; P. Cornelius Tacitus, hrsg. von E. Heller, 2. Aufl. München - Zürich 1992.

Prof. Dr. Gert Audring

SS 1998

Proseminar

06 105

**Die sizilische Expedition der Athener (415-413 v.Chr.)**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 08.00-10.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 103	17.04.98	keine

**Kommentar:**

Der Peloponnesische Krieg (431-404 v.Chr.), in dem Athen und Sparta um die Vorherrschaft in Griechenland kämpften, ist reich an markanten Einzelstapen und -aktionen. Unter ihnen ragt noch der verwegene Versuch der Athener hervor, in einer außerordentlichen Kraftanstrengung auch die Griechen im Westen des Mittelmeers zu dominieren und große Kriegsbeute zu machen. Die Teilnehmer am Proseminar werden an die Quellen, die wichtigsten Ereignisse und die handelnden Personen dieses tragisch ausgehenden Unternehmens herangeführt.

**Literatur:**

Bengtson, H., Griechische Geschichte von den Anfängen bis in die römische Kaiserzeit, 5. Aufl. München 1977, 237-244 (Handbuch der Altertumswissenschaft); Kagan, D., The Peace of Nicias and the Sicilian Expedition, Ithaca u. London 1981.

**Texte:**

Thukydides, Der Peloponnesische Krieg, bes. Bücher 6 und 7; Plutarch, (Leben des) Alkibiades - beide Quellentexte in einer neueren deutschen Übersetzung.

**Cicero und das Ende der römischen Republik**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 410	17.04.98	keine

**Kommentar:**

Marcus Tullius Cicero ist uns vor allem bekannt als der politische Opponent Caesars, des Totengräbers der römischen Republik. Sein Bemühen um die Rettung der republikanischen Staatsordnung hat Christian Meier als "Das erfolgreiche Scheitern des Neulings in der alten Republik" bezeichnet. Ciceros Schriften und Briefe machen nicht nur das Ende der römischen Republik zu einer der am besten dokumentierten Epochen der Antike, sondern auch ihn zu der am besten bekannten Persönlichkeit dieser Zeit. Die Geschichte der letzten Jahrzehnte der Republik und ihre Triebkräfte soll daher in diesem Proseminar am Leitfaden der politischen Biographie Ciceros erarbeitet werden.

**Literatur:**

Chr. Meier, Cicero. Das erfolgreiche Scheitern des Neulings in der alten Republik, in ders., Die Ohnmacht des allmächtigen Dictators Caesar. Drei biographische Skizzen, Frankfurt/M. 1980; M. Fuhrmann, Cicero und die römische Republik. Eine Biographie, 3. Aufl., München-Zürich 1991; K. Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, 3. Aufl., Darmstadt 1993.

**Texte:**

M. Tullius Cicero, Sämtliche Reden, Bd. 7 (Caesar-Reden und philippische Reden), eingeleitet, übers. u. erläutert v. M. Fuhrmann, München - Zürich 1982 (Bibliothek der Alten Welt).

## Germanicus. Innen- und Außenpolitik zu Beginn des römischen Kaiserreiches

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 14.00-16.00	wöch.	BA 9, 2.5	15.04.98	keine

### Kommentar:

Im Schicksal des Prinzen Germanicus (15 v. Chr. - 19 n. Chr.) widerspiegeln sich die innen- und außenpolitischen Probleme am Ende der Regierungszeit des Augustus und zu Beginn der Herrschaft des Tiberius. Er war von Augustus als sein übernächster Nachfolger ausersehen und leitete in den Jahren 14 bis 16 n. Chr. gegen die Germanen Feldzüge, mit denen die Niederlage im Teutoburger Wald ausgeglichen werden sollte. Für den Historiker Tacitus war er die Heldengestalt in den ersten beiden Büchern seiner "Annalen". Um den frühen Tod des Germanicus gab es eine öffentliche Debatte, auf die durch jüngste Inschriftenfunde neues Licht gefallen ist.

### Literatur:

W. F. Akveld, Germanicus, Diss. Utrecht 1961; E. Koestermann, Die Feldzüge des Germanicus, Historia 6, 1957, 429-479; W. Eck u. a., Das senatus consultum de Cn. Pisone patre, München 1996.

### Texte:

Tacitus, Annalen, lat. und dt., hrsg. von E. Heller, 2. Aufl. München - Zürich 1992, Bücher 1 und 2; Cassius Dio, Römische Geschichte, übers. von O. Veh, Band IV, Bücher 55-57.

**Die Catilinarische Verschwörung**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 14.00-16.00	wöch.	BA 9, 2.5	14.04.98	keine

**Kommentar:**

Die Vorgänge im Jahre 63 v. Chr. bieten auf Grund der günstigen Überlieferungslage einen besonders guten Einblick in die Probleme der späten Republik: hinsichtlich der sozialen Lage eines Teils der Bauern und der städtischen Plebs, der Desintegrationstendenzen innerhalb der Nobilität, der Handlungsmöglichkeiten und -grenzen der Magistrate, der Entscheidungsprozesse innerhalb des Senats. Wenn auch die akute Krise dieses Jahres bewältigt werden konnte, so trugen doch ihre Nebenwirkungen zum fortschreitenden Zerfall der republikanischen Ordnung bei.

**Literatur:**

J. v. Ungern-Sternberg, Untersuchungen zum spätrepublikanischen Notstandsrecht, München 1970; W. Nippel, Aufruhr und „Polizei“ in der späten römischen Republik, Stuttgart 1988; A. Drummond, Law, Politics, and Power. Sallust and the Execution of the Catalinarian Conspirators, Stuttgart 1995.

**Texte:**

Sallust, Die Verschwörung Catilinas; Cicero, Vier Reden gegen Catilina.

N.N.

SS 1998

Proseminar

06 109

**Einführung in die griechische Geschichte**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 12.00-14.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 307	14.04.98	keine

**Kommentar:**

N.N.

SS 1998

Proseminar

06 110

## Einführung in die römische Geschichte

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 10.00-12.00	wöch.	<u>BE 1</u> , 44/46	14.04.98	keine

**Kommentar:**

Prof. Dr. Gert Audring

SS 1998

Hauptseminar

06 111

**Die Perserkriege**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 207	17.04.98	keine

**Kommentar:**

In den Jahren 490 und 480/79 v.Chr. unternahm das mächtige Perserreich Vorstöße, die griechischen Staaten auf der Balkanhalbinsel zu unterwerfen, erlitt aber beide Male eine überraschende Abfuhr. Das Hauptseminar widmet sich den einschlägigen Quellen, den militärischen Hauptereignissen, den wichtigsten handelnden Personen und den politischen Folgen, um den Teilnehmern Kriterien für eine selbständige Bewertung des in seiner historischen Bedeutung umstrittenen Gesamtvorgangs in die Hand zu geben.

**Literatur:**

Bengtson, H., Griechische Geschichte von den Anfängen bis in die römische Kaiserzeit, 5. Aufl. München 1977, 151-182 (Handbuch der Altertumswissenschaft); Burn, A.R., Persia and the Greeks: the Defence of the West, c. 546-449 B.C., London 1962.

**Texte:**

Das Geschichtswerk des Herodot in einer neueren deutschen Übersetzung (bes. Bücher 5-9).

Dr. Andreas Gutsfeld

SS 1998

Hauptseminar

06 112

**Das Vereinigungswesen in der römischen Kaiserzeit**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 307	17.04.98	keine

**Kommentar:**

Im alltäglichen Leben der Stadtbewohner spielten Vereinigungen eine bedeutende Rolle. Allein aus dem römischen Westen sind mehr als 2000 solcher sozialen Gruppen bekannt, zu denen sich bevorzugt Berufsangehörige und Kultanhänger zusammenschlossen. Die Veranstaltung untersucht die Geschichte des Vereinigungswesens sowie Ziele, Struktur und Mitgliederschaft einzelner Vereinigungen.

**Literatur:**

J.-P. Waltzing, Etude historique sur les corporations professionnelles chez les Romains depuis les origines jusqu'à la chute de l'Empire d'Occident, 4 Bde., Bruxelles 1895-1900; F. M. Ausbüttel, Untersuchungen zu den Vereinen im Westen des römischen Reiches, Kallmünz 1982.

## Kaiser Theodosius und seine Zeit.. Christianisierung und Germanisierung im späten Rom

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3086	16.04.98	keine

### Kommentar:

Zu den bedeutendsten Herrschergestalten des spätrömischen Reiches gehört Kaiser Theodosius I., der von 379 bis 395 regierte. Letztmalig waren unter ihm die westliche und die östliche Reichshälfte in einem Staat vereinigt. In seine Regierungszeit fallen sowohl die Erklärung des Christentums zur alleinigen Staatsreligion als auch die erste Ansiedlung eines germanischen Stammes auf dem Territorium des Imperium Romanum als autonome Föderaten. Damit waren die Weichen für die Christianisierung wie die weitere Germanisierung Roms gestellt. Eine Spätblüte literarischen Schaffens macht diese Zeit auch kulturgeschichtlich interessant.

### Literatur:

A. Lippold, Theodosius der Große und seine Zeit, Stuttgart 1968; M. Waas, Germanen im römischen Dienst im 4. Jh. n. Chr., 2. Aufl. Bonn 1971; M. Fuhrmann, Rom in der Spätantike. Porträt einer Epoche, Zürich 1994.

**Athen in der archaischen Zeit**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 16.00-18.00	wöch.	<u>UNI 3b</u> , 209	14.04.98	keine

**Kommentar:**

Die Entwicklung der Poleis der archaischen Epoche waren durch zunehmende soziale Spannungen gekennzeichnet. Dies führte zu Bemühungen um Reformen von Recht und Verfassung, vielfach aber auch zur Etablierung einer Tyrannis, die die Lösung der sozialen Konflikte zu versprechen schien. In Athen wurde 594 v. Chr. Solon mit Sondervollmachten zur Bewältigung der durch Verschuldungen bedingten Krise des Bauerntums und zur Reorganisation der Verfassung beauftragt. Die sozialen und politischen Probleme dieser Zeit und die Maßnahmen Solons stehen im Vordergrund des Seminars. Dabei ist besonders nach den Wirkungen seiner Reformen zu fragen, die einerseits mittelfristig die Etablierung einer Tyrannis nicht verhindern konnten, andererseits langfristig die Voraussetzungen zur Herausbildung des athenischen Bürgerstaates schufen.

**Literatur:**

A. Heuß, Die archaische Zeit Griechenlands als geschichtliche Epoche, in: F. Gschnitzer, (Hg.), Zur griechischen Staatskunde, Darmstadt 1969, 36-96 und A. H., Gesammelte Schriften, Göttingen 1995, Bd. 1, 2-38; P. Spahn, Mittelschicht und Polisbildung, Frankfurt 1977; A. Andrewes, The Growth of the Athenian State, in: J. Boardman / N. G. L. Hammond (Hgg.), The Cambridge Ancient History. Sec. ed. Vol. III, 3, Cambridge 1982, 360-391.

**Texte:**

Plutarch, Solon; Aristoteles, Der Staat der Athener.

Prof. Dr. Wilfried Nippel

SS 1998

Colloquium

06 115

**Zu aktuellen Forschungsproblemen der Alten Geschichte**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 19.00-21.00	wöch.	<u>ZI</u> 13, 410	15.04.98	keine

**Kommentar:**

Das Kolloquium bietet ein Forum der Diskussion aktueller Fragen althistorischer Forschung und der Erörterung disziplingeschichtlicher Probleme, Gastvorträge, Vorstellungen von Arbeitsvorhaben, Diskussionen von Neuerscheinungen und anderes werden sich abwechseln. Das Kolloquium steht an althistorischen Fragen Interessierten offen; die Teilnahme auch von Studierenden jüngerer Semester ist ausdrücklich erwünscht.

**Die Stadt im späten Mittelalter**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 14.00-16.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3075	16.04.98	keine

**Kommentar:**

Stagnation in Gründung und Wachstum - Blüte in Wirtschaft und Kultur - Konflikte im Inneren - Feindseligkeiten nach außen: Ein Ausgleich der Interessen und Rechtsansprüche schien unerreichbar. - Ziel der Veranstaltung ist es, durch vergleichende Betrachtungen (insbesondere bezogen auf das mittelalterliche Deutsche Reich) auf notwendige Differenzierungen in der Beurteilung von Problemen der Stadtgeschichte (vornehmlich des 14./15. Jahrhunderts) zu verweisen.

**Literatur:**

Isenmann, E., Die deutsche Stadt im Spätmittelalter: 1250 - 1500, Stuttgart 1988; Boockmann, H., Die Stadt im späten Mittelalter, München 1994(3); Engel, E., Die deutsche Stadt des Mittelalters, München 1993

Prof. Dr. Johannes Helmrath

SS 1998

Vorlesung

06 152

**Politische Geschichte Europas im Spätmittelalter II (ca. 1400-1519)**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3075	16.04.98	keine

**Kommentar:**

Die Vorlesung sucht Grundzüge des politischen Systems der europäischen Staaten und ihrer Interaktion vergleichend darzustellen, wobei Südostmittel- und Nordeuropa einbezogen werden.

**Literatur:**

Handbuch der europäischen Geschichte II, Bd. 2, hg. V. Ferdinand Seibt, Stuttgart 1987, und Bd. 3, hg. v. J. Engel, Stuttgart 1971; E. Meuthen, Das 15. Jahrhundert, München 1996.

**Deutschland im hohen Mittelalter**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 1070	17.04.98	keine

**Kommentar:**

Die Vorlesung bietet einen knappen Überblick über die politische Geschichte im Zeitraum vom 11. - 13. Jahrhundert und soll Grundkenntnisse über die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Verhältnisse und ihre Veränderungen vermitteln.

**Literatur:**

Fuhrmann, H.: Deutsche Geschichte im hohen Mittelalter, 3. Aufl. Göttingen 1993 (Deutsche Geschichte, 2); Haverkamp, A.: Aufbruch und Gestaltung. Deutschland 1056-1273, 2. Aufl. München 1993 (Neue Deutsche Geschichte, 2); Jakobs, H.: Kirchenreform und Hochmittelalter 1046-1215 (Oldenburg-Grundriß der Geschichte, 7), 3. Aufl. Wien 1994.

Dr. Birgit Gansweidt

SS 1998

Übung

06 154

**Mittellatein für Historiker: Richer von Reims: Historiae**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 16.00-18.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2056	14.04.98	keine

**Kommentar:**

Richer, Mönch im Kloster St-Remi zu Reims, war Schüler Gerberts von Aurillac (Silvester II.). Gegenstand seiner "Historiae" ist die Epoche des Übergangs von den Karolingern zu den Kapetingern. Richer schreibt Zeitgeschichte mit deutlicher Parteinahme für westfränkische Interessen. Die Lektüre dieser Quelle des 10. Jahrhunderts soll Einblick in die Besonderheiten der mittelalterlichen Latinität geben und in die Benutzung philologischer Hilfsmittel einführen. Vorausgesetzt werden geringe Lateinkenntnisse.

## Dynastische Denkmale.. Rezeption und Rekonstruktion mittelalterlicher Bauwerke durch neuzeitliche Fürstenhäuser

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 10.00-12.00	wöch.	ZI 13, 410	17.04.98	keine

### Kommentar:

Nicht nur die Bürger nahmen im 19. Jahrhundert bei der Konstruktion eigener Helden und nationaler Denkmale gern Anleihe beim Mittelalter. Auch Fürstenhäuser entdeckten das Mittelalter als Geschichtsraum ihres dynastischen Herkommens. Die Übung beschäftigt sich mit verschiedenen Formen erwachenden Denkmalbewußtseins.

### Literatur:

Oexle, O. G.: Das entzweite Mittelalter, in: Die Deutschen und ihr Mittelalter, hg. v. G. Althoff, Darmstadt 1992, S. 7-28; Boockmann, H.: Die Marienburg im 19. Jahrhundert, 2. Aufl. Frankfurt a.M. 1992; Borger-Keweloh, N.: Die mittelalterlichen Dome im 19. Jahrhundert, München 1986.

Prof. Dr. Bernd Kluge

SS 1998

Übung

06 156

**Münzen und Münzfunde als historische Quellen**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 306	16.04.98	keine

**Kommentar:**

Die Übung gilt der Bedeutung und Interpretation, den Eigenheiten und Problemen numismatischer Quellen. Sie will zugleich die notwendigen Kenntnisse und Techniken im Umgang mit dieser besonderen Quellengattung der materiellen Kultur vermitteln.

## Der Kurverein von Rhense (1338).. Ein Markstein der Verfassungsgeschichte des spätmittelalterlichen Reiches

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 18.00-20.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 306	15.04.98	keine

### Kommentar:

Vor dem Hintergrund sich dramatisch verschärfender Spannungen zwischen Kaiser Ludwig dem Bayern und der päpstlichen Kurie in Avignon schlossen am 16. Juli 1338 die Kurfürsten mit Ausnahme König Johanns von Böhmen in Rhense am Rhein ein Bündnis zur Verteidigung des Reiches und ihrer eigenen Rechte. Sie erklärten, daß der Titel eines römischen Königs und die Ausübung der damit verbundenen Herrschaftsrechte allein von der einstimmigen oder mehrheitlichen Wahlentscheidung der Kurfürsten abhinge und weder der Zustimmung noch der Billigung des Papstes bedürfe. Diese zunächst abstrakte Definition fundamentaler reichsrechtlicher Kompetenzen ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg der Festigung des Kurfürstenkollegiums vom Wahlgremium zur Institution von zentralem Verfassungsrang. Ausgehend von den Ereignissen des Jahres 1338 und ihrer Nachwirkung soll in der Übung der Versuch unternommen werden, die Grundlagen der Königswahl im mittelalterlichen Reich zu rekapitulieren.

### Literatur:

Bruno Gebhardt: Handbuch der deutschen Geschichte, 9. Aufl., hg.v.Grundmann, Bd. I: Frühzeit und Mittelalter, Stuttgart 1970, S. 537-542 172: Die Ständetage von 1338; Peter Moraw: Von offener Verfassung zu gestalteter Verdichtung. Das Reich im späten Mittelalter, Berlin 1985 (Propyläen Geschichte Deutschlands 3), S. 229-239; weitere Literatur ebenda S. 442f.

Prof. Dr. Winfried Schich

SS 1998

Übung

06 158

## Zur mittelalterlichen Siedlungsgeschichte zwischen Elbe und Oder

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 10.00-12.00	wöch.	<u>ZI</u> 13, 410	14.04.98	keine

### Kommentar:

In der Übung, zu der einige Tagesexkursionen in Berlin und Brandenburg (in der Regel sonnabends) gehören, sollen auf der Grundlage vor allem von schriftlichen Quellen und Karten die Exkursionen vorbereitet werden. Bei der Auswahl der siedlungsgeschichtlichen Themen und der Exkursionsziele wird den Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, soweit möglich, Rechnung getragen. Der zeitliche Schwerpunkt liegt im Mittelalter, doch wird auch die neuzeitliche Entwicklung mit berücksichtigt.

### Literatur:

Schulze, H. K.: Die Besiedlung der Mark Brandenburg im hohen und späten Mittelalter, in: Jb. f. d. Gesch. Mittel- u. Ostdeutschlands 28 (1979), S. 42-178.

Prof. Dr. Michael Borgolte

SS 1998

Proseminar

06 159

**Hat Karl der Große je gelebt?**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 211	20.04.98	keine

**Kommentar:**

Ein bayerischer Privatgelehrter hat neuerdings die These aufgestellt, daß Karl der Große nie gelebt habe. Diese Behauptung hat zwar in der interessierten Öffentlichkeit mehr Aufmerksamkeit gefunden als in der Geschichtswissenschaft selbst, aber es lohnt sich doch, in kritischer Auseinandersetzung mit ihr das Instrumentarium der Geschichtsforschung zu erproben. Deshalb eignet sich das Thema besonders gut für ein Proseminar. Selbstverständlich bietet die Veranstaltung gleichzeitig eine Einführung in die Geschichte des Frankenreiches.

**Literatur:**

Heribert Illig, Das erfundene Mittelalter. Düsseldorf 1996; Rudolf Schieffer, Ein Mittelalter ohne Karl den Großen, oder: Die Antworten sind jetzt einfach, in Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 48 (1997), S. 611-617.

Dr. Stefan Dohmen

SS 1998

Proseminar

06 160

## Konfliktregelungen am Beispiel der fränkischen Gerichtsurkunden

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 507	14.04.98	keine

**Kommentar:**

In früheren Gesellschaften begegnet Recht nicht als autoritative Auslegung und Anwendung schriftlich abgefaßter Normen durch geschulte Berufsrichter, sondern als Ausgleich unterschiedlicher Interessen und Ansichten aufgrund allenfalls teilweise verschriftlichter Rechtsgewohnheiten auf öffentlichen Versammlungen. Die Beziehung zwischen Recht, Schrift und Verfahren in einer solchen Gesellschaft, der frühmittelalterlichen, wollen wir am Beispiel der merowingischen und karolingischen Gerichtsurkunden erörtern.

**Literatur:**

Weitzel, J., Dinggenossenschaft und Recht (Köln usw. 1985)

**Siedlung und Herrschaft in der Germania Slavica**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 16.00-18.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2056	20.04.98	keine

**Kommentar:**

Im frühen und hohen Mittelalter waren die Landschaften zwischen Elbe, Saale und Oder von slawischen Stämmen besiedelt. Seit dem 8. Jh. wurde dieses Gebiet auch Objekt fränkischer Politik, seit dem 10. Jh. dann Ziel sächsischer Eroberungszüge. Der Slawenaufstand von 983 sicherte dem Norden noch Eigenständigkeit bis ins 12. Jahrhundert. Erst der Wendenkreuzzug von 1147 ermöglichte auch dort den Zuzug niederländischer und deutscher Siedler, der im Süden schon früher eingesetzt hatte. Das Proseminar soll mit ausgewählten Beispielen das Verhältnis von Herrschaft und Siedlung beobachten und anhand von schriftlicher Überlieferung, archäologischen Funden und durch die Interpretation von Orts- und Flurformen in die Methoden und Arbeitstechniken der Landesgeschichte einführen.

**Literatur:**

Higounet, Ch.: Die deutsche Ostsiedlung im Mittelalter, Berlin 1986; Die deutsche Ostsiedlung als Problem der europäischen Geschichte, hg. von Walter Schlesinger (Vorträge und Forschungen XVIII), Sigmaringen 1975; Die Slawen in Deutschland. Geschichte und Kultur der slawischen Stämme westlich von Oder und Neiße vom 6. - 12. Jh. Ein Handbuch, Neubearbeitung, hg. von Joachim Herrmann (Veröff. des Zentralinstituts für Alte Geschichte und Archäologie der Akad. d. Wiss. der DDR Bd. 14), Berlin 1985.

Prof. Dr. Johannes Helmrath

SS 1998

Proseminar

06 162

**Der "Vertrag von Verdun" (843)**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 110	14.04.98	keine

**Kommentar:**

Der sog. "Vertrag von Verdun" (843) führte - obwohl kein eigentlicher Vertragstext vorliegt - die Teilung des Karolingerreiches herbei, die sich als irreversibel erweisen sollte und somit einen wichtigen Markstein für die Entstehung Deutschlands und Frankreichs darstellt. Anhand exemplarischer Quellen soll das Handwerkszeug der Mittelalterhistorie vermittelt und eingeübt werden, wobei jüngere Diskussionen über die Entstehung der beiden zentralen Länder des mittelalterlichen Europas einbezogen werden.

**Literatur:**

Schieffer, R., Die Karolinger, Stuttgart 1992.

**Die ordinatio imperii Ludwigs des Frommen von 817**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 12.00-14.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 307	15.04.98	keine

**Kommentar:**

Die im Rahmen der Aachener Reichsversammlung vom Juni 817 erlassene Thronfolgeordnung Ludwigs des Frommen brach mit den traditionellen Vorstellungen fränkischer Erbfolgeregelung. An die Stelle der Aufteilung des Reiches unter alle legitimen Söhne, wie sie noch sein Vater Karl der Große in der *divisio regnorum* (806) vorgesehen hatte, setzte Ludwig die Idee des in seiner Einheit zu bewahrenden Reiches: Er bestimmte seinen Ältesten Lothar zum Nachfolger und erhob ihn zum Mitkaiser, während die beiden jüngeren Söhne lediglich mit Unterkönigreichen und deutlich eingeschränkten Rechten ausgestattet wurden. Die Veranstaltung, die zugleich der Einführung in elementare Arbeitstechniken, in Hilfsmittel und Hilfswissenschaften der mittelalterlichen Geschichte dient, verfolgt das Ziel, Konzeption und historische Wirksamkeit der *ordinatio imperii* zu untersuchen und mit anderen Formen der Herrschaftsnachfolge zu vergleichen.

**Literatur:**

Rudolf, Schieffer: *Die Karolinger*, Stuttgart/Berlin/Köln 1992, S. 112-119; Egon Boshof; *Ludwig der Fromme*, Darmstadt 1996.

**Heinrich der Löwe**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr. 14.00-16.00	wöch.	<u>ZI</u> 13, 410	17.04.98	keine

**Kommentar:**

Das Proseminar wird an ausgewählten Problemen aus dem Leben und Werk Heinrichs des Löwen, des Herzogs von Sachsen und Bayern und eines der bedeutendsten Fürsten des 12. Jh.s, in Quellen, Methoden und Arbeitstechniken der Mittelalterlichen Geschichte und der Landesgeschichte einführen. - Vgl. auch die Vorlesung W. Schich: Mitteleuropa im hohen Mittelalter.

**Literatur:**

Jordan, K.: Heinrich der Löwe. Eine Biographie, 2. Aufl. München 1980; Mohrmann, W.-D. (Hg.): Heinrich der Löwe, Göttingen 1980; Luckhardt, J./Niehoff, F. (Hg.): Heinrich der Löwe und seine Zeit, Bd. 1-3, München 1995 [Ausstellungskatalog].

M. A. Ralf Gebuhr

SS 1998

Proseminar

06 165

## Mittelalterlicher Befestigungsbau im östlichen Deutschland.. Schriftliche und sachliche Überlieferung

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 10.00-12.00	wöch.	<u>ZI</u> 13, 410	16.04.98	keine

### Kommentar:

Ziel des Seminars ist eine Einführung in die schriftliche Überlieferung zum mittelalterlichen Befestigungsbau im Elbe-Oder-Raum. Dabei werden auch Möglichkeiten erörtert, historische Topographien unter Verwendung von Ergebnissen archäologischer Forschung zu analysieren.

### Literatur:

Patze, H.: Die Burgen im deutschen Sprachraum (Vorträge und Forschungen, XIX), Sigmaringen 1976;  
 Podehl, W.: Burg und Herrschaft in der Mark Brandenburg (Mitteldeutsche Forschungen, 76), Köln-Wien 1975; Haase, C.: Die mittelalterliche Stadt als Festung, in: Studium Generale 16 (1963), S. 379-390.

PD Dr. Heideloire Böcker

SS 1998

Proseminar

06 166

## Stadtherr und Stadtgemeinde zwischen Elbe und Oder (13. - 16. Jh.)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 09.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 212	14.04.98	keine

### Kommentar:

Die Stadtgemeinde wird definiert teils als coniuratio gegen den Stadtherrn, teils als vom gründenden Stadtherrn initiiertes Schwurverband. - Im späten Mittelalter stehen die stadtherrlichen Rechte der durch die Ratsverfassung institutionell ausgestalteten Stadtgemeinde entgegen. Auf eine Phase relativer Unabhängigkeit folgt eine Revindikation der stadtherrlichen Rechte. In o.g. Veranstaltung werden Quellen und Literatur über die konkrete Ausformung jenes gegenseitigen Verhältnisses interpretiert.

### Literatur:

Sydow, J., Zur verfassungsrechtlichen Stellung von Reichsstadt, freier Stadt und Territorialstadt im 13. und 14. Jh., Sigmaringen 1966; Rausch, W. (Hg.), Stadt und Stadtherr im 14. Jh. Entwicklungen und Funktionen, Linz 1972 (= Beiträge zur Geschichte der Städte in Mitteleuropa, 2); Schreiner, K. und Meier, U. (Hg.), Stadtrecht und Bürgerfreiheit, Göttingen 1994 (= Bürgertum, 7)

Dr. Malte Prietzel

SS 1998

Proseminar

06 167

**Der Deutsche Orden in Preußen (1226-1309)**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 12.00-14.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3054	15.04.98	keine

**Kommentar:**

Ab 1226 bekämpft und missioniert der Deutsche Orden die heidnischen Prußen, die in der Gegend des späteren Ostpreußen leben. In dem eroberten Land errichtet er eine eigene Herrschaft, die er durch energischen Landesausbau stärkt: Siedler werden ins Land gerufen, Dörfer und Städte angelegt. - Das Proseminar beschäftigt sich mit den ereignis-, sozial- und siedlungsgeschichtlichen Facetten dieses Prozesses. Zu den wöchentlichen, zweistündigen Sitzungen treten zwei vierstündige Blocksitzungen an Freitagnach-mittagen.

**Literatur:**

Boockmann, Hartmut, Der Deutsche Orden. Zwölf Kapitel aus seiner Geschichte, München 4/1994 (Beck's Historische Bibliothek)

PD Dr. Heideloire Böcker

SS 1998

Hauptseminar

06 168

## Stadt-Umland-Beziehungen - untersucht am Beispiel von Städten im "Hanseraum"

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 102	14.04.98	keine

### Kommentar:

Als Zentralen fungierende Städte waren in der Regel auf einen höherrangigen Zentralort ausgerichtet. Es entwickelten sich mehrstufige Stadt-Umland-Beziehungen. Die Beziehungsintensität unterlag Veränderungen in Umfang, Differenzierung, Schwerpunkt und Reichweite (wirtschaftlich, politisch, rechtlich, kulturell). - Nach Klärung der spezifischen Voraussetzungen wird es die Aufgabe des Seminars sein, die Bedeutung der Fragestellung für die Erforschung der Hansegeschichte zu erörtern.

### Literatur:

Zentralität als Problem der mittelalterlichen Stadtgeschichtsforschung, hg. v. E. Meynen, Köln - Wien 1979 (= Städteforschung 8); Städtisches Um- und Hinterland in vorindustrieller Zeit, hg. v. K. Schulze, Köln - Wien 1985 (= Städteforschung A 22); Fritze, K., Bürger und Bauern zur Hansezeit, Weimar 1976 (= Abhandlungen zur Handels- u. Sozialgeschichte 16) .

Prof. Dr. Michael Borgolte

SS 1998

Hauptseminar

06 169

## Magdeburg, Quedlinburg und Gandersheim als Gedächtnisorte der Ottonen

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 107	20.04.98	keine

### Kommentar:

Die drei im Titel genannten Orte sind Zentren des ottonischen Herrschergedenkens, und zwar sowohl in Liturgie und Grabsorge als auch in der Geschichtsschreibung. Im Seminar soll studiert werden, wie die zum Königtum aufgestiegenen Liudolfinger (Ottonen) ihre Memoria organisierten, wie sich die drei (und andere) Zentren ablösten und wie das Gedenken die Existenz des Geschlechtes selbst überdauerte. Bestandteil des Seminars ist eine Exkursion zu den sächsischen Stätten der Ottonenherrschaft.

### Literatur:

Schütte, B., Untersuchungen zu den Lebensbeschreibungen der Königin Mathilde, 1994; Wagner, W., Das Gebetsgedenken der Liudolfinger, in: Archiv für Diplomatik 40 (1994); Ehlers, J., Otto II. und Kloster Memleben, in: Sachsen und Anhalt 18 (1994), S. 51-82; Althoff, G., Gandersheim und Quedlinburg, in: Frühmittelalterliche Studien 25 (1991), S. 123-144

Prof. Dr. Johannes Helmrath

SS 1998

Hauptseminar

06 170

## Das Basler Konzil (1431-1449) als Ereignis der europäischen Geschichte

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 405	22.04.98	erste Semesterwoche

### Kommentar:

Das Basler Konzil (1431-1449), letztes der sog. Reformkonzilien des 15. Jh. und längstdauerndes Konzil überhaupt, ist bekannt durch seinen Konflikt mit Papst Eugen IV., der zum letzten Schisma der Kirchengeschichte führte. Es war zugleich jedoch ein europäischer Kongreß, ein politisches und kommunikatives Zentrum Europas. Das Seminar wird vor allem die politischen, personen- und bildungsgeschichtlichen Aspekte verfolgen.

### Literatur:

Müller, Heribert, Die Franzosen, Frankreich und das Basler Konzil, 2 Bde, Paderborn 1990; Strnad, Alfred A. u. Walsh, Katherine, Basel als Katalysator ..., in: Die Eidgenossen und ihre Nachbarn im Dt. Reich des Mittelalters, hg. v. Peter Rück, Marburg 1991, 131-291; Helmrath, Johannes, Das Basler Konzil (1431-1449). Forschungsstand und Probleme, Köln-Wien 1987.

Prof. Dr. Michael Borgolte

SS 1998

Oberseminar

06 171

**Quellen zum mittelalterlichen Stiftungswesen**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
n. Vereinb.	wöch.			keine

**Kommentar:**

In diesem Oberseminar soll die mittelalterliche Überlieferung zum Stiftungswesen gesichtet werden. Die Mitarbeit an dem Forschungsprojekt setzt gute Lateinkenntnisse voraus. Interessierte können sich in den Feriensprechstunden anmelden.

**Literatur:**

Borgolte, M., Schreiner, P., Faroqhi, S., Art. Stiftung, in: Lexikon des Mittelalters, Bd. 8.1, 1996, Sp. 178-182.

Prof. Dr. Michael Borgolte

SS 1998

Colloquium

06 172

**Zu aktuellen Forschungsproblemen der Mittelalterlichen  
Geschichte**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 18.00-20.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2060	20.04.98	keine

**Kommentar:**

Das Colloquium dient der Erörterung im Entstehen befindlicher Arbeiten und ausgewählter Neuerscheinungen zur Geschichte des europäischen Mittelalters. Besonderer Wert wird gelegt auf methodologische und wissenschaftsgeschichtliche Analysen, bei denen auch Theoriefragen nicht ausgeklammert werden. Willkommen sind alle Studierenden, die an Forschungen im Bereich des Mittelalters interessiert sind, erwünscht ist aber die persönliche Anmeldung.

Prof. Dr. Johannes Helmrath

SS 1998

Colloquium

06 173

**Colloquium mit Lektüre zur mittelalterlichen Geschichte**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 18.00-20.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 104	21.04.98	keine

**Kommentar:**

Vorgesehen ist Textlektüre von Quellen und Neuerscheinungen aus dem Bereich des europäischen Humanismus.

**Archivwissenschaft**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 16.00-17.00	wöch.	BA 9, 2.5	15.04.98	keine

**Kommentar:**

Bibliographische Einführung: Was ist ein Archiv? - Historische "Überreste". Wahrheit und Wert, Kassationsprobleme. - Archivgut I - VI: Urkunden, Karten und Pläne/Amtsbücher und Akten/Nachlässe/Sammlungen und Exkurs Autographenhandel/audio-visuelle Quellen/optoelektronische Überlieferungsträger. - Archivschutz und Exkurs "saures" Papier. - Archivrecht. - Archivische Öffentlichkeitsarbeit. - Wie werde ich Archivar?

**Literatur:**

F. Beck/E. Henning (Hrsg.): Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung, 1. u. 2. Aufl., Weimar 1994; D. G. Franz: Einführung in die Archivkunde, 4. Aufl., Darmstadt 1993; A. Menne-Haritz: Schlüsselbegriffe der Archivterminologie, Marburg 1992.

Prof. Dr. Heinz Schilling

SS 1998

Vorlesung

06 202

**Deutsche und europäische Geschichte 1495-1555**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi Do 10.00-12.00 12.00-14.00	wöch. wöch. UL 6, 3038	<u>UL 9</u> , 208	15.04.98 16.04.98	keine

**Kommentar:**

Die Vorlesung ist als epochale Überblicksvorlesung angelegt. Die deutsche Geschichte des ausgehenden Mittelalters und der Reformationszeit soll in all ihren wichtigen Zusammenhängen und Abläufen dargestellt werden, und zwar als Teil der europäischen Geschichte der werdenden Neuzeit. - Neben drei Vorlesungsstunden soll wöchentlich ein Colloquium zur Vorlesung stattfinden. Dadurch soll Gelegenheit gegeben werden, die in der Vorlesung behandelten Probleme durch Quellenarbeit u.ä. sowie durch Diskussionen, deren Inhalt die Studenten wesentlich mitbestimmen können, zu vertiefen.

**Literatur:**

Lutz, H./A. Kohler, Reformation und Gegenreformation, 4. Aufl., München/Wien 1997 (Grundriß Geschichte); H. Schilling, Aufbruch und Krise, Deutschland 1517-1548,=Siedler Deutsche Geschichte, Bd. 4; VL mit CO

**Osteuropa in der Neuzeit: Epochen und Triebkräfte**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbereitung
Mi 16.00-20.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 1070	15.04.98	keine

**Kommentar:**

Als Überblick über die Entwicklung des europäischen Ostens, insbesondere auch Ostmittel- und Südosteuropas, seit dem 16. Jahrhundert gilt diese Vorlesung einem Versuch, die charakteristischen Grundlinien und bestimmenden Triebkräfte jener Entwicklung zu erfassen, deren gegenwärtige Ergebnisse und Trends viele gewohnte Sichtweisen in Frage stellen. Ein Tutorial - es kann auch unabhängig von der Vorlesung besucht werden - bietet zusätzliche Detailinformation und vertiefendes Gespräch.

**Literatur:**

Torke, H.-J.: Einführung in die Geschichte Rußlands. München 1997; Zernack, K.: Polen und Rußland. Berlin 1994; Hösch, E.: Geschichte der Balkanländer. München 1993(2); Hoensch, J.K.: Geschichte Böhmens. München 1992(2); Wandruszka, A./Urbanitsch, P. (Hg.): Die Habsburgermonarchie 1848 - 1918. 3. Bd. Wien 1980.

Prof. Dr. Eckart Henning

SS 1998

Übung

06 204

## Leseübungen für Anfänger in der sogenannten deutschen Schrift

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 17.00-18.00	wöch.	BA 9, 2.5	15.04.98	keine

### Kommentar:

An den unterschiedlichsten Quellen, autobiographischen Zeugnissen wie amtlichen Akten des 16. bis 20. Jh., soll das Lesen der sogenannten deutschen Schrift erlernt und geduldig geübt werden. Ohne paläographische Grundkenntnisse ist ein Historiker berufsuntauglich, da er in den Archiven kein Quellenstudium betreiben kann, das erst neue Erkenntnisse vermittelt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

### Literatur:

F. Beck/E. Henning: Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung, Weimar 1994, Abschnitt Paläographie; K. Dülfer/H.-E. Korn: Schrifttafeln zur deutschen Paläographie des 16. - 20. Jh., 2 Teile, Marburg 1967 u.ö. (= Veröffentlichungen der Archivschule Marburg, 2); Fritz Verdenhalven: Die deutsche Schrift, ein Übungsbuch, Neustadt/Aisch 1989.

Ute Lotz-Heumann

SS 1998

Übung

06 205

## Lektürekurs zur Geschichte der Britischen Inseln in der Frühen Neuzeit

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 08.00-10.00	wöch.	<u>ZI</u> 13, 410	16.04.98	keine

### Kommentar:

Ziel der Veranstaltung ist es, die Fähigkeit zu schulen, Quellen und wissenschaftliche Texte in englischer Sprache zu rezipieren. Demzufolge werden im Zentrum der Übung sowohl wissenschaftliche Texte der jüngeren Historiographie zur Frühen Neuzeit als auch ausgewählte Quellentexte des 16. und 17. Jahrhunderts stehen. Angemessene Lesefähigkeiten im Englischen sind Voraussetzung. Der Lektürekurs ist jedoch keine Übersetzungsübung und damit keine direkte Vorbereitung auf die Sprachklausur! Die Übernahme kleinerer Aufgaben und die aktive Teilnahme wird erwartet.

**Reiseberichte als Geschichtsquelle**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 102	16.04.98	keine

**Kommentar:**

Wie und zu welchem Zweck liest der Historiker Reiseberichte? Wer schreibt Reiseberichte und an wen werden sie gerichtet? Auskünfte über die Kontaktverarbeitung mit anderen Welten und Kulturen, Vorstellungen von geographischen und politischen Grenzen und Räumen - anhand der Berichte aus Rußland und über Rußland.

**Literatur:**

A. Radischtschev, Reise von Moskau nach Petersburg; M. Winkler, Zwischen Moskau und Archangelsk u.a.

Ute Lotz-Heumann

SS 1998

Proseminar

06 207

**Toleranz im frühneuzeitlichen Europa**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 12.00-14.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 405	16.04.98	keine

**Kommentar:**

In diesem Seminar soll exemplarisch das Toleranzproblem, vor allem seine religiös-konfessionelle Spielart, im Europa der Frühen Neuzeit untersucht werden. Als Beispiele werden u.a. die niederländischen Exulanten des 16. Jahrhunderts und ihre Aufnahme im zeitgenössischen Europa als auch die "Toleranzpolitik" der brandenburgischen Herrscher diskutiert werden. Die aktive Teilnahme, die Übernahme eines Referats und die Abgabe einer schriftlichen Hausarbeit werden erwartet. Englisch- oder Französischkenntnisse sind sehr erwünscht. Anmeldung 14.04.1998, Raum 3053, max. 35 Teiln.

**Literatur:**

Grell, O.P./Scribner, B. (Hg.), Tolerance and intolerance in the European Reformation, Cambridge 1996;  
Lutz, H. (Hg.), Zur Geschichte der Toleranz und der Religionsfreiheit, Darmstadt 1977.

N.N.

SS 1998

Proseminar

06 208

**Einführung in die neuere Geschichte**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 12.00-14.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 406	16.04.98	keine

**Kommentar:**

Dr. Waltraud Wiese

SS 1998

Proseminar

06 209

**Die Große Revolution der Franzosen**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 14.00-16.00	wöch.	<u>BE 1</u> , 144	16.04.98	keine

**Kommentar:**

Das Proseminar hat die Aufgabe, Ursachen, Verlauf und Folgen dieser für Frankreich wie auch in ihren Auswirkungen für Europa so wichtigen Revolution zu klären. Brisante innere (ökonomische, politische, geistesgeschichtlich relevante) Probleme in ihrer Verzahnung mit außenpolitischen Ereignissen (Revolutionenkriege) sowie der z. T. daraus erwachsenen Radikalisierung der Revolution werden erörtert. Durch die Behandlung wichtiger Quellen der Revolution werden die gewonnenen Erkenntnisse vertieft.

**Literatur:**

Fehrenbach, E.: Vom Ancien Régime zum Wiener Kongreß.- München, 2. überarb. Aufl., 1986; Soboul, A., Markov, W.: Die Große Revolution der Franzosen 1789-1799, Berlin, 4. Aufl., 1989; Markov, W.: Revolution im Zeugenstand, - 2. Bde. - Leipzig, 1983; Geschichte Frankreichs, Bd. 4, Frankreich im Zeitalter der Revolutionen 1789-1851 von J. Tulard, Stuttgart 1989.

Dr. Ralf Pröve

SS 1998

Proseminar

06 210

## Vom Untertan zum Staatsbürger. Staat und Gesellschaft in der "Sattelzeit" (1750-1850)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 09.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 507	20.04.98	keine

### Kommentar:

Thema der Lehrveranstaltung sind die vielfältigen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Veränderungen im Übergang Alteuropas zur industriellen Moderne. Ein Kennzeichen war das Auseinandertreten von Staat und Gesellschaft und damit verbunden die Frage nach politischer Partizipation. In diesem Zusammenhang sollen die Wandlungen des Bürgerbegriffs präzise nachgezeichnet werden. Aktive Teilnahme, die Übernahme kleinerer Aufgaben (Kurzreferat, Protokoll) und die Abgabe einer Hausarbeit werden erwartet.

### Literatur:

Vierhaus, Rudolf (Hg.), Bürger und Bürgerlichkeit im Zeitalter der Aufklärung, Heidelberg 1981 (=Wolfenbütteler Studien zur Aufklärung, 7); Gall, Lothar, Von der ständischen zur bürgerlichen Gesellschaft, München 1993.

Prof. Dr. Wolfgang Hardtwig

SS 1998

Hauptseminar

06 211

**Utopien in der Frühen Neuzeit**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 14.00-16.00	wöch.	<u>BE 1</u> , 144	15.04.98	keine

**Kommentar:**

Das Seminar behandelt die Grundschriften des utopischen Denkens in Europa vom Humanismus bis zur Französischen Revolution. Analysiert werden sollen u.a. Thomas Morus' Utopia, Francis Bacons Neu-Atlantis, Campanellas "Sonnenstaat", Andreaes "Christianopolis", literarische Varianten des utopischen Denkens in der Barockliteratur und in Reisebeschreibungen etwa des 18. Jahrhunderts. Es geht darum, Utopien als konkrete Antworten auf Defizite ihrer Ursprungsgesellschaften zu analysieren, den Wirkungen des utopischen Denkens soweit als möglich nachzugehen und Strukturmerkmale utopischen Denkens vergleichend herauszuarbeiten.

**Literatur:**

Wilhelm Voßkamp (Hg.), Utopieforschung, 3 Bde. 1985

Prof. Dr. Heinz Schilling

SS 1998

Hauptseminar

06 212

## Toleranz und Minderheiten im frühneuzeitlichen Europa - vergleichende Analysen

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 18.00-20.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3054	15.04.98	Do. 12.02.98, 11.30 Uhr, UL 6, 3053

### Kommentar:

Das Seminar will in vergleichender europäischer Perspektive das Thema "Toleranz und Minderheiten" in der frühneuzeitlichen Geschichte Europas (16.-18. Jh.) sowohl in der zeitgenössischen Theoriediskussion als auch in der gesellschaftlichen Realität beleuchten. Es wird in erster Linie um religiöse und konfessionelle Minderheiten gehen, die aufgrund der von der Konfessionalisierung ausgelösten transkontinentalen Konfessionsmigration in zahlreichen Ländern des frühneuzeitlichen Europa, insbesondere in Deutschland, den Niederlanden, England und Skandinavien, aber auch in ostmitteleuropäischen Ländern anzutreffen sind. Das Seminar fragt nach den besonderen strukturellen Bedingungen für Entstehung und "Qualität" dieser Minderheitensituation, nach den konkreten Lebensbedingungen und Handlungsspielräumen der Minderheiten sowie nach den Veränderungen, die diese vom 16. bis zum 18.Jh. erfuhren. Anmeldung 14.04.1998, Raum 3053, max. 35 Teiln.

### Literatur:

H. Kamen, Intoleranz und Toleranz zwischen Reformation und Aufklärung, dt. Übers., München 1997; Grell, O./B. Scribner (Hg.), Tolerance and Intolerance in the European Reformation, Cambridge 1996; Heinz Schilling, Confessional Migration and Social Change, in: Klep, P./E. Van Cauwenberghe (Hg.), Entrepreneurship and the Transformation of the Economy (10th-20th Centuries), Löwen 1994, S. 321-334.

Prof. Dr. Ludmila Thomas

SS 1998

Prof. Dr. Günter Schödl

06 213

Hauptseminar

## Metropolen im Osten Europas. Entstehung und Funktionen

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 210	16.04.98	23.04.98, 14.00-16.00

### Kommentar:

Tradition oder Modernisierung? Wechsel und Konkurrenz der Hauptstädte lassen auf Wandel und Brüche in der Geschichte der einzelnen Staaten und der Region schließen. Entfaltung und Niedergang der Metropolen werden auch als Ausdruck großräumig-gesamtstaatlicher Entwicklung im Osten Europas zu betrachten sein. Das Seminar wird als Kombination mehrerer regulärer Sitzungen und einer Blockveranstaltung durchgeführt.

### Literatur:

Literatur wird bei der Vorbesprechung mitgeteilt.

Prof. Dr. Heinz Schilling

SS 1998

Oberseminar

06 214

**Aktuelle Forschungen zur Geschichte der frühen Neuzeit**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 20.00-22.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3054	15.04.98	keine

**Kommentar:**

Das Oberseminar gibt Gelegenheit, anhand von laufenden Examens- und Forschungsarbeiten inhaltliche, methodische und darstellerische Probleme zu bedenken und einer Lösung zuzuführen. Neben Examenskandidaten können auch Studenten höherer Semester teilnehmen.

Prof. Dr. Rüdiger Bruch vom

SS 1998

Vorlesung

06 251

**Bildung und Wissenschaft in Deutschland 1789-1918**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 14.00-16.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 1070	14.04.98	keine

**Kommentar:**

Die Vorlesung gibt für das "lange" 19. Jahrhundert von der Deutschland zutiefst beeinflussenden Französischen Revolution bis zum Ende des Ersten Weltkrieges einen Überblick über strukturelle Veränderungen, neue Konzeptionen und soziale Reibungen im gesamten Bildungswesen (Schulen, gewerbliche Erziehung, Hochschulen, pädagogische Ideen und staatliche Zielvorgaben), um vor diesem Hintergrund einzelfachliche Entwicklungen und innerwissenschaftliche Problemlagen diskutieren zu können.

Prof. Dr. Laurenz Demps

SS 1998

Vorlesung

06 252

**Berlin und Brandenburg in ihrer Entwicklung von 1920 bis 1945**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 10.00-12.00	wöch.	<u>UNI 3b</u> , 302	15.04.98	keine

**Kommentar:**

Gegenstand der Vorlesung sind die politischen, wirtschaftlichen und kulturhistorischen Entwicklungsprozesse Berlins und Brandenburgs seit der Bildung der neuen Stadtgemeinde von Groß-Berlin.

**Probleme der Geschichte der DDR 1945-1989/90**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 14.00-16.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2097	16.04.98	keine

**Kommentar:**

Die Vorlesung behandelt in vorwiegend systematischer, weniger chronologischer Form ausgewählte Probleme vor allem der "inneren" Entwicklung der DDR. Sie ist zum einen auf Grundstrukturen orientiert, wendet sich zum anderen den Krisen und Problemen der realsozialistischen Gesellschaft zu und analysiert kritisch die wissenschaftliche Literatur. In Längsschnittanalysen werden die Grundzüge des politischen Systems, der politischen und ideologischen Auseinandersetzungen, der Gesellschaftstruktur, des Wirtschaftssystems sowie der Kultur der DDR-Gesellschaft diskutiert.

**Literatur:**

Hans Joas/Martin Kohli: Der Zusammenbruch der DDR. Soziologische Analysen, Frankfurt/M. 1993; Sigrid Meuschel: Legitimation und Parteiherrschaft. Zum Paradox von Stabilität und Revolution in der DDR 1945-1989, Frankfurt/M. 1992; Armin Mitter/Stefan Wolle: Untergang auf Raten. Unbekannte Kapitel der DDR-Geschichte, München 1993; Dietrich Staritz: Geschichte der DDR. Erw. Neuausgabe, Frankfurt/M. 1996.

## Wandel durch Annäherung?. Die Außen- und Deutschlandpolitik der Bundesrepublik und der DDR im Vergleich (1959-1975)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbereitung
Mo 12.00-14.00	wöch.	<a href="#">UL 6</a> , 2014 A		keine

### Kommentar:

Die Vorlesung beschäftigt sich mit dem internationalen Kontext der Deutschen Frage und der Krise der Adenauerschen Deutschlandpolitik, mit neuen Denkansätzen und Korrekturversuchen in Kabinett und Opposition und den sich verändernden innen- und sicherheitspolitischen Bedingungen. Behandelt werden die "Politik der Bewegung", die Dynamisierungsimpulse der Außenpolitik der Großen Koalition und die Versuche einer Modifizierung der Hallsteindoktrin sowie die Konzeption der SED-Führung bei der Durchsetzung deutschlandpolitischer Ziele. Welche neuen Handlungsspielräume ergaben sich für Bundes- (und DDR-)Regierung aus der beginnenden Entspannung? Politikgeschichtlich im Vordergrund stehen einerseits die Konzeption der SPD "Wandel durch Annäherung" und der ost- und deutschlandpolitische Kurswechsel der Sozialliberalen Koalition sowie die damit verbundenen innenpolitischen Kontroversen, andererseits der Wandel der Politik der SED nach Verkündung der Zwei-Staaten-Theorie und im Zuge des Abgrenzungskurses.

### Literatur:

Baring, A.: Machtwechsel. Die Ära Brandt-Scheel, Stuttgart 1982. Edn, H.: Zweimal deutsche Außenpolitik. Internationale Dimensionen des innerdeutschen Konflikts 1949-1972, Köln 1973. Lemke, M.: Bundesrepublik und europäische Vertragspolitik 1969-1975, in: Robbe M. und Senghaar, D. (Hg.): Die Welt nach dem Ost-West-Konflikt, Berlin 1990, S. 107-119.

Prof. Dr. Ludolf Herbst

SS 1998

Vorlesung

06 255

## Einführung in methodische und theoretische Probleme der Geschichtswissenschaft

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 14.00-16.00	wöch.	<u>UNI 3b</u> , 302	14.04.98	keine

### Kommentar:

Die Vorlesung führt systematisch in die wichtigsten Bereiche der historischen Methode, der Begriffssprache und der Theoriebildung ein. Die Probleme der neueren und neuesten Geschichte stehen dabei im Vordergrund. Als Focus dient die Frage, wie der Historiker mit der zunehmenden Komplexität seines Gegenstandes einerseits und der sie spiegelnden Komplexität der Wissenschaft andererseits umgehen kann und über welche Verfahren für die Analyse komplexer Phänomene er verfügt. In diesem Zusammenhang wird auch der Frage nachgegangen, was der Historiker aus der Komplexitätsanalyse benachbarter Disziplinen lernen kann und ob er z. B. den Anschluß an den interdisziplinären Diskurs im Rahmen der allgemeinen Systemtheorie suchen sollte.

### Literatur:

Theorie der Geschichte. Beiträge zur Historik, hrsg. von der Studiengruppe >Theorie der Geschichte<, 6 Bde. München 1976ff.

**Osteuropa in der Neuzeit: Epochen und Triebkräfte**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 16.00-20.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 1070	15.04.98	keine

**Kommentar:**

Als Überblick über die Entwicklung des europäischen Ostens, insbesondere auch Ostmittel- und Südosteuropas, seit dem 16. Jahrhundert gilt diese Vorlesung einem Versuch, die charakteristischen Grundlinien und bestimmenden Triebkräfte jener Entwicklung zu erfassen, deren gegenwärtige Ergebnisse und Trends viele gewohnte Sichtweisen in Frage stellen. Ein Tutorial - es kann auch unabhängig von der Vorlesung besucht werden - bietet zusätzliche Detailinformation und vertiefendes Gespräch.

**Literatur:**

Torke, H.-J.: Einführung in die Geschichte Rußlands. München 1997; Zernack, K.: Polen und Rußland. Berlin 1994; Hösch, E.: Geschichte der Balkanländer. München 1993(2); Hoensch, J.K.: Geschichte Böhmens. München 1992(2); Wandruszka, A./Urbanitsch, P. (Hg.): Die Habsburgermonarchie 1848 - 1918. 3. Bd. Wien 1980.

**Geschichte des geteilten Deutschland: 1945-1990**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 16.00-19.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 1072	14.04.98	keine

**Kommentar:**

Die Vereinigung der beiden deutschen Staaten im Jahre 1990 rückt die gesamte deutsche Geschichte seit 1945 in eine neue Perspektive. War es zuvor möglich, die Geschichte beider deutscher Staaten getrennt zu behandeln, wird nun eine integrierende Betrachtungsweise zur Notwendigkeit. Damit stellt sich auch die Frage nach der Periodisierung dieser Geschichte. Welches waren die gesamtdeutschen Zäsuren in den Jahren 1945 - 1990? Wie verhalten sich diese Zäsuren zu den Binnenzäsuren der Geschichte von Bundesrepublik und DDR? Das sind einige der Leitfragen dieser Vorlesung, die auch im anschließenden Kolloquium erörtert werden sollen.

**Literatur:**

Christoph Kleßmann, Die doppelte Staatsgründung, Deutsche Geschichte 1945 - 1955, Bonn 1991, 5. überarb. u. erweiterte Aufl; ders., Zwei Staaten, eine Nation. Deutsche Geschichte 1955 - 1970, Bonn 1997, 2. überarb. u. erweiterte Aufl.; Hermann Weber, Die DDR 1945 - 1990, München 1993, 2. Aufl.

Prof. Dr. Clemens Wurm

SS 1998

Vorlesung

06 258

## Geschichte der europäischen Integration im 20. Jahrhundert

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo Mo 10.00-12.00 14.00-16.00	wöch. wöch. UL 6, 1070	<u>UL 9,</u> 213	20.04.98 20.04.98	keine

### Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die europäische Integration und Desintegration im 20. Jahrhundert. Sie will zugleich einen Einblick in Stand, Debatten und Kontroversen der Forschung vermitteln. Im Mittelpunkt stehen politische und wirtschaftliche Integrationsprozesse. Voraussetzungen und Antriebskräfte europäischer Gemeinschaftsbildung werden ebenso behandelt wie die Integrations- und Europapolitik einzelner Länder. Der zeitliche Schwerpunkt liegt auf den Entwicklungen seit dem Ersten Weltkrieg.

### Literatur:

Helmut Berding (Hrsg.): Wirtschaftliche und politische Integration in Europa im 19. und 20. Jahrhundert, Göttingen 1984; René Girault (Hrsg.): Identité et conscience européennes au XXe siècle, Paris 1994 CO

Dr. Martin Baumeister

SS 1998

Übung

06 259

## Jahrhundertwende in Spanien. Randstellung und Krisenbewußtsein

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 10.00-12.00	wöch.	<u>ZI</u> 13, 410	20.04.98	keine

### Kommentar:

1898 verlor Spanien in einem kurzen Krieg gegen die USA seine letzte Überseekolonien Kuba, Puerto Rico und die Philippinen. Der endgültige Untergang einer alten Kolonialmacht in der Hochphase des Imperialismus war Ausdruck einer tiefgreifenden Krise des Landes und löste eine heftige Diskussion um Reformmöglichkeiten und Reformzwang, aber auch um die Spannung zwischen eigener nationaler Identität und dem Verhältnis zu Europa aus. Das "Desaster von 1898" soll in der Übung als Brennpunkt dienen, um in Grundprobleme von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur Spaniens der Zeit einzuführen, die maßgeblich die Wege und Umwege des Landes in die "europäische Normalität" bestimmten.

### Literatur:

Walther L. Bernecker: Sozialgeschichte Spaniens im 19. und 20. Jahrhundert, Frankfurt a.M. 1990; Raymond Carr: Modern Spain, 1875-1980, Oxford 1980; Martin Franzbach, Die Hinwendung Spaniens zu Europa. Die "generación del 98", Darmstadt 1988.

Dr. Elfi Bendikat

SS 1998

Übung

06 260

**Europäische Diskurse zur Stadt im 19. und 20. Jh.**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 111	14.04.98	keine

**Kommentar:**

Anhand von zentralen Texten verschiedener politischer Provenienz zur europäischen Stadtdiskussion soll der Frage nach dem sich wandelnden Verständnis von Stadt nachgegangen werden. Herangezogen werden die Frühsozialisten und Marxisten, Stadtlob und Stadtkritik zur Zeit der Hochindustrialisierung, Stadteinstellungen in den 1920er Jahren und Stellungnahmen zur Stadt der Gegenwart. Ein weiteres Anliegen ist das Erlernen quellenkritischer Methoden.

**Literatur:**

Leonardo Benevolo, Die Geschichte der Stadt, Frankfurt a.M. (5)1990.

Dr. Elfi Bendikat

SS 1998

Übung

06 261

**Frauenrechte im 19. und 20. Jh.**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 16.00-18.00	wöch.	<u>BE 1</u> , 144	15.04.98	keine

**Kommentar:**

Anhand von rechtspolitischen Texten sollen die Handlungsmöglichkeiten von Frauen im öffentlichen Leben untersucht werden. In einem Überblick über zwei Jahrhunderte wird die Stellung der Frau auf staatlicher, kommunaler und privater Ebene sowie die Genese ihres Wirkens in einzelnen öffentlichen Bereichen behandelt. Die Übung dient auch der Erarbeitung quellenkritischer Methoden.

**Literatur:**

Geschichte der Frauen. 19. Jahrhundert, hg. v. G.Fraisse/M.Perrot, Frankfurt a.M. 1994; Geschichte der Frauen. 20. Jahrhundert, hg. v. F.Thébaud, Frankfurt a.M. 1992.

Prof. Dr. Rüdiger Bruch vom

SS 1998

Übung

06 262

**Cold-War-Science**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 205		keine

**Kommentar:**

Mit dem Abflauen des Kalten Krieges schon vor 1989/90 haben insbesondere US-Wissenschaftshistoriker den Begriff Cold-War-Science entwickelt, um eine nun als einheitlich begriffene Epoche auf die konstitutiven Verflechtungen von Wissenschaftsentwicklung und Wissenschaftsförderung einerseits, geistigen und militärischen Aufrüstungen der geteilten Welt andererseits zu analysieren. In der Übung werden die USA, Westeuropa und die Bundesrepublik im Mittelpunkt stehen, allerdings auch vergleichbare Entwicklungen in der Sowjetunion, im Warschauer Pakt und insbesondere in der DDR betrachtet werden.

## "Naturvölker" und "Kulturstaaten":. Der deutsche Kolonialismus und die Wissenschaften im Kaiserreich (1884-1918)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 14.00-16.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3054	17.04.98	keine

### Kommentar:

Welche politische Funktion kamen Wissenschaftlern und der Wissenschaft in der offiziellen Politik zur "Entwicklung" der Kolonien des Deutschen Reiches in Südwest- (Namibia) und Ostafrika (Kamerun/ Togo) in der Südsee (Samoa, Mikronesien, Neuguinea) und an Chinas Küste (Kiatschou) zu, welche akademischen Institutionen agierten hier? Welchen Status hatten "Expeditionen" am Ende des 19. Jahrhunderts als Gemeinschaftsunternehmungen mit Wirtschaft und Staat in wissenschaftsgeschichtlicher Perspektive? Welchen Einfluß hatte der Kontakt mit "Eingeborenen" und "Naturvölkern" auf die Theoriebildung in den zeitgenössischen Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften? Während die vorwiegend innenpolitisch motivierte und relativ marginale wirtschaftliche Bedeutung der Kolonien für das Deutsche Reich im "imperialistischen Zeitalter" gut erforscht wird, ist die geistes- und ideengeschichtliche Rolle des Kolonialismus für die deutschen Wissenschaften am Anfang des 20. Jahrhunderts weit weniger deutlich. Fragen dieser Art soll in der leseintensiven Übung anhand der Einordnung und Interpretation publizierter und unpublizierter, archivalischer Quellen nachgegangen werden.

### Literatur:

Zur Vorbereitung: W.D. Smith, "Colonialism and Colonial Empire" (in: Imperial Germany. A Historiographical Companion, 1997 - mit komm. Bibliogr. z. Forschung); J. Osterhammel, Kolonialismus: Geschichte-Formen-Folgen (München 1996).

Prof. Dr. Laurenz Demps

SS 1998

Übung

06 264

**Geschichte vor Ort**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3054		keine

**Kommentar:**

Anhand ausgewählter Beispiele werden historische Plätze der Innenstadt untersucht und die Teilnehmer befähigt, zu den Orten Stellung zu nehmen.

**Denkmäler in Berlin**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 18.00-20.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 303	16.04.98	keine

**Kommentar:**

In Berlin finden seit mehreren Jahren heftige Debatten um die Legitimität von Denkmälern statt. Umstritten ist ebenso die Errichtung von neuen Denkmälern wie z.B. des Holocaust-Mahnmals im Zentrum Berlins wie auch der Umgang mit den Relikten des DDR-Regimes. Wenn auch bei diesen Kontroversen besonders deutlich wird, wie eine Gesellschaft mit ihrer Geschichte umgeht bzw. eine Geschichtskultur ausformt, so ist doch die kritische Auseinandersetzung mit dem Denkmal keineswegs eine Erscheinung unserer Zeit. Anhand von konkreten Berliner Beispielen des 19. und 20. Jahrhunderts will die Übung untersuchen, wie sich bei Denkmälern Fragen der ästhetischen Gestaltung, der politisch-moralischen Motive und der historisch-wissenschaftlichen Rechtfertigungen gegenseitig überlagern können. Daneben will die Veranstaltung einen Überblick über die "Denkmallandschaft Berlin" geben.

**Literatur:**

Helmut Scharf: Kleine Kunstgeschichte des deutschen Denkmals, Darmstadt 1984; Stefanie Endlich: Skulpturen und Denkmäler in Berlin, Berlin 1990.

**Texte:**

Thomas Nipperdey: Nationalidee und Nationaldenkmal in Deutschland im 19. Jahrhundert, in: ders.: Gesellschaft, Kultur, Theorie, Göttingen 1976; Jörn Rüsen: Was ist Geschichtskultur? in: ders. u.a. (Hg.): Historische Faszination, Köln u.a. 1994.

**Sexualwissenschaft um 1900**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 110	17.04.98	keine

**Kommentar:**

Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in die Sexologie um 1900 an. Anhand von Quellenstudien sollen die Theorien namhafter Sexualwissenschaftler der Jahrhundertwende (u.a. Krafft-Ebing, Bloch, Hirschfeld, Moll, Freud) studiert und diskutiert werden. Im Mittelpunkt wird der wissenschaftliche Diskurs um Männlichkeit und Weiblichkeit sowie die Verflechtung der Sexualwissenschaft mit gesellschaftlichen Gender-Rollen und -Identitäten stehen. Zu erörtern wird unter anderem sein: sexuelle Norm-Vorstellungen im Kaiserreich, die Frage der Modernisierung der Sexualität, unterschiedliche methodische Ansätze (z.B. biologische, soziologische, psychologische) in der Sexualwissenschaft und die Formierung und Entwicklung des Faches Sexologie.

Dr. Constantin Goschler

SS 1998

Übung

06 267

## Historiographische Ansätze zur Erforschung des Nationalsozialismus

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 18.00-20.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 411	14.04.98	keine

### Kommentar:

Die theoretische und historische Beschäftigung mit dem Nationalsozialismus setzte schon lange vor dem Ende seiner Herrschaft ein und begründete damit eine lange historiographische Tradition. In dieser Übung, die die Bereitschaft zu intensiver Lektüre voraussetzt, werden herausragende wissenschaftliche Beiträge zur Interpretation des Nationalsozialismus besprochen und diskutiert. Besonderes Gewicht liegt dabei auf der Frage, inwieweit sowohl das jeweils veränderte Orientierungsbedürfnis der Zeitgenossen, als auch veränderte methodische und theoretische Zugriffe sich bei der Interpretation des Nationalsozialismus niederschlugen. Die Spanne reicht dabei von frühen Arbeiten wie Ernst Fraenkels "The Dual State" (1940) und Franz Neumanns "Behemoth" (1942) bis zu Daniel Goldhagens "Hitlers willige Vollstrecker" (1996).

### Literatur:

Ian Kershaw, Der NS-Staat. Geschichtsinterpretationen und Kontroversen im Überblick, Reinbek 1994.

Prof. Dr. Wolfgang Hardtwig

SS 1998

Übung

06 268

**Die Entstehung des deutschen Parteiensystems 1830-1875**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 18.00-20.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 103	15.04.98	keine

**Kommentar:**

In der Übung sollen Grundfragen der deutschen Geschichte im genannten Zeitraum anhand ausgewählter Texte besprochen werden. Dazu zählen die politische Geschichte zwischen dem Scheitern des revolutionären Versuchs von 1848/49, einen Nationalstaat zu gründen und Bismarcks Reichsgründung von oben, die Entstehung des deutschen Parteiensystems, der Durchbruch der industriellen Revolution und seine sozialen Folgen, schließlich die Integrationsprobleme des kleindeutschen Kaiserreichs im ersten Jahrzehnt seines Bestehens.

**Literatur:**

Th. Nipperdey, Deutsche Geschichte 1800-1866, München 1983; H.-U. Wehler, Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. I, München 1987

**Texte:**

W.Hardtwig/H.Hinze (Hg.), Deutsche Geschichte in Quellen u. Darstellungen, Bd. 7, Stuttgart 1997

Prof. Dr. Eckart Henning

SS 1998

Übung

06 269

## Leseübungen für Anfänger in der sogenannten deutschen Schrift

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 17.00-18.00	wöch.	BA 9, 2.5	15.04.98	keine

### Kommentar:

An den unterschiedlichsten Quellen, autobiographischen Zeugnissen wie amtlichen Akten des 16. bis 20. Jh., soll das Lesen der sogenannten deutschen Schrift erlernt und geduldig geübt werden. Ohne paläographische Grundkenntnisse ist ein Historiker berufsuntauglich, da er in den Archiven kein Quellenstudium betreiben kann, das erst neue Erkenntnisse vermittelt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

### Literatur:

F. Beck/E. Henning: Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung, Weimar 1994, Abschnitt Paläographie; K. Dülfer/H.-E. Korn: Schrifttafeln zur deutschen Paläographie des 16. - 20. Jh., 2 Teile, Marburg 1967 u.ö. (= Veröffentlichungen der Archivschule Marburg, 2); Fritz Verdenhalven: Die deutsche Schrift, ein Übungsbuch, Neustadt/Aisch 1989.

Prof. Dr. Ludolf Herbst

SS 1998

Übung

06 270

**Ausgewählte Texte zur Geschichtstheorie**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 16.00-18.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3054	14.04.98	keine

**Kommentar:**

Die Übung soll die Vorlesung >Einführung in methodische und theoretische Probleme der Geschichtswissenschaft< ergänzen. Im Mittelpunkt stehen daher Theorieprobleme der neueren und neuesten Geschichte. Es werden von Sitzung zu Sitzung Texte besprochen. Dabei werden neben "klassischen" Texten der Geschichtstheorie auch Texte aus anderen Wissenschaften vorgelegt, deren Erörterung für Historiker nützlich ist. Die Teilnahme an dieser Übung ist nur sinnvoll, wenn wenigstens ein halber Tag Vorbereitungszeit pro Woche fest einkalkuliert wird.

**Literatur:**

Theorie der Geschichte. Beiträge zur Historik, hrsg. von der Studiengruppe >Theorie der Geschichte<, 6 Bde. München 1976ff.

Dr. Dieter Hoffmann

SS 1998

Übung

06 271

## Der Weg ins atomare Zeitalter. Zur Geschichte der Kernwaffenentwicklung in den USA, der Sowjetunion und Deutschland

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 16.00-18.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2056	23.04.98	2. Sem.woche

### Kommentar:

Die Lehrveranstaltung wird einen Überblick zur Entwicklungsgeschichte der Atombombe im historischen Vergleich geben. Dabei stehen zwar die Arbeiten in den USA und das sog. Manhattan-Projekt im Mittelpunkt der Betrachtungen, doch werden darauf aufbauend in vergleichender Perspektive auch jene Entwicklungen dokumentiert, die in den vierziger Jahren in Deutschland und der Sowjetunion betrieben wurden. Es findet eine Einordnung der wissenschaftlichen und technologischen Probleme der Atombombenentwicklung in den historischen und politischen Kontext der Zeit statt, wobei nicht nur auf die gesellschaftspolitische Dimension der Kernwaffenentwicklung eingegangen wird, sondern auch solche Fragen wie die der gesellschaftlichen Verantwortung des Wissenschaftlers im Atomzeitalter thematisiert werden soll.

### Literatur:

Jungk, R.: Heller als Tausend Sonnen, Hamburg 1964. Rhodes, R.: die Atombombe, Nördlingen 1988. Walker, M.: Die Uranmaschine, Mythos und Wirklichkeit der deutschen Atombombe, Berlin 1990. Holloway, D.: Stalin and the Bomb, Berkeley 1994. Alperowitz, G.: Hiroshima - die Entscheidung für den Abwurf der Bombe, Hamburg 1995. Salewski, M. (Hg.): Das Zeitalter der Bombe, Die Geschichte der atomaren Bedrohung von Hiroshima bis heute. München 1995.

Dr. Rüdiger Hohls

SS 1998

Übung

06 272

**EDV-gestützte Arbeitstechniken für Historiker****Änderung!**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 26</u> , 118	16.04.98	keine

**Kommentar:**

Die Möglichkeiten, die die EDV hinsichtlich der Erweiterung und Ergänzung der klassischen historischen Arbeitstechniken (Literaturrecherche, Quellenanalyse etc.) bietet, werden von vielen Historikern nur unzureichend ausgeschöpft. In der Veranstaltung werden daher elementare EDV-gestützte Arbeitstechniken vermittelt. Dadurch sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, unter Nutzung wichtiger EDV-gestützter Informations- und Kommunikationstechniken ihre Studienaufgaben effektiver zu erfüllen, selbständig mit Hilfe einer Textverarbeitung eine geschichtswissenschaftliche Hausarbeit in einem angemessenen Layout anzufertigen und die Möglichkeiten der EDV als Instrument der historischen Forschung umzusetzen. An ausgewählten Beispielen werden Methoden der Informationsverdichtung, -zuordnung und -präsentation demonstriert. Eine Einführung in wichtige Internetdienste (Email, WWW etc.) wird in die Lehrveranstaltung integriert. Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC (Textverarbeitung) sind günstig, aber nicht Bedingung. Achtung: Die eingeschränkte Kapazität des PC-Pools und der angestrebte Workshop-Charakter machen eine Teilnehmerbegrenzung auf max. 25 erforderlich. Interessierte Studierende schreiben sich daher frühzeitig in die Teilnehmerliste ein, die ab Anfang März '98 im Sekretariat (Fr. Scheel, Raum UL 6, 2068) ausliegt.

Dr. Rüdiger Hohls

SS 1998

Übung

06 273

## Historische Demographie: Aspekte aus der Bevölkerungsgeschichte der Neuzeit

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 12.00-14.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3054	14.04.98	keine

### Kommentar:

"Land und Leute" zu vermessen bzw. zu zählen, gehörte zu den frühen statistischen Unternehmungen, die nicht erst moderne Staatswesen unternahmen, aus militärischen, wirtschaftlichen und politischen Interessen. Die im Alten Testament beschriebenen "Schätzungen" glichen der Intention nach durchaus modernen Erhebungen und gaben ihnen auch den Namen "Zensus". Doch die erste systematisch angelegte Volkszählung im modernen Sinn wurde erst 1790 in den USA durchgeführt; es folgten England und Frankreich 1801. Die erste Erhebung in Deutschland datiert auf das Jahr 1816, dem die meisten Bundesstaaten folgten. Die Bevölkerungsgeschichte der letzten Jahrhunderte in den entwickelten Ländern Europas ist die Geschichte eines tiefgreifenden Wandels generativer Strukturen, die des demographischen Übergangs von der agrarischen zur (post-) industriellen Bevölkerungsweise. Neben Aspekten der allgemeinen Bevölkerungsgeschichte sollen in der Veranstaltung u.a. Fragen der Sterblichkeit, Fertilität und Familie / Ehe, der Bevölkerungspolitik, der Migration und Minderheiten, der Urbanisierung und Stadtentwicklung etc. diskutiert werden. Von den Teilnehmern/innen wird die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Einarbeitung in die elementaren (statistischen) Methoden der historischen Demographie erwartet.

### Literatur:

Marschalck, Peter: Bevölkerungsgeschichte Deutschlands im 19. und 20. Jahrhundert, Frankfurt 1984; Pfister, Christian: Bevölkerungsgeschichte und historische Demographie 1500-1800, München 1994.

**Feindbilder in der Geschichte**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 14.00-16.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3015	15.04.98	keine

**Kommentar:**

Feindbilder sind eine prägende Erscheinung dieses Jahrhunderts. Am Beispiel Deutschlands im 19./20. Jahrhundert sollen einerseits die Begrifflichkeit und die theoretischen Ansätze geklärt werden, andererseits konkrete Fälle anhand zeitgenössischer Bild- und Textquellen erörtert werden. Der Bogen spannt sich dabei von der "roten Gefahr" im Kaiserreich über die Feindbilder gegen Sinti und Roma, den Antibolschewismus (bzw. die Rußlandfeindbilder), verschiedene Formen des Antisemitismus bis hin zur Ausländerfeindlichkeit der letzten Jahre.

**Literatur:**

Hoffmann, L., Die Konstitution des Volkes durch seine Feinde, in: Jahrbuch für Antisemitismusforschung 2, 1992, S. 13-37; Jahn, P., "Russenfurcht" und Antibolschewismus: Zur Entstehung und Wirkung von Feindbildern, in: Ders./R. Rürup (Hg.), Erobern und Vernichten. Der Krieg gegen die Sowjetunion 1941-1945, Berlin 1991, S. 47-64; Jahr, C. / U. Mai / K. Roller (Hg.), Feindbilder in der deutschen Geschichte. Studien zur Vorurteilsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert, Berlin 1994.

Cornelia Lanz  
Dr. Rüdiger Hohls

SS 1998

06 275

Übung

## Übung zur Berufsvorbereitung für Historiker/innen

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3054	22.04.98	keine

### Kommentar:

Die Übung wendet sich an Studierende, die sich vor dem Einstieg in den Beruf bzw. in ein Praktikum über notwendige Schlüssel- und Zusatzqualifikationen informieren und praktisches Knowhow erwerben wollen. Inhalte der Übung sind: allgemeiner Einstieg in die Berufsproblematik und Berufsaussichten anhand von statist. Materialien und Quellen; Rollenspiele und Analyse eigener Handlungskompetenzen; Planspiele zur Berufsorientierung; Erarbeitung von Schlüsselqualifikationen anhand des eigenen beruflichen Wunschbildes; Einführung in die angewandte EDV (Internetrecherchen, Datenbankretrieval, Job-/Praktikumsrecherchen via Internet); schriftliches Bewerbungstraining; Analyse von Stellenausschreibungen für Geisteswissenschaftler; mündliches Bewerbungstraining mit Rollenspielen.

### Literatur:

Blamberger/Glaser/Glaser: Berufsbezogen studieren, München 1993; Gallio (Hg.): Freie Laufbahn. Berufe für Geisteswissenschaftler, Mannheim 1995; Rethmeier/ Zdzrowomyslaw: Leitfaden für Hochschulinteressierte, Milow 1995.

Cornelia Lanz  
Beate Schlanstein

SS 1998

06 276

Übung

## Die Berliner Luftbrücke und ihre Darstellung in Film, Funk und Fernsehen

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 16.00-20.00	14tg./1	<u>UL 6</u> , 3054	16.04.98	keine

### Kommentar:

Die Berliner Luftbrücke jährt sich 1998 zum 50. Mal. Aus diesem Anlaß setzt sich die Übung mit den sozialen und politischen Auswirkungen der Luftbrücke auf die Stadt Berlin und ihre Bewohner auseinander. In Zusammenarbeit mit Frau Schlanstein, die Stellvertr. Ressortleiterin der Programmredaktion Geschichte des WDR ist, wird das Ziel der Übung sein, durch die Analyse von Fernseh- und Filmberichten die Wahrnehmung des Ereignisses "Luftbrücke" für die Berliner zu erarbeiten und darzustellen. Die Studenten sollen durch die Zuhilfenahme von Fernseh- und Filmarchivmaterialien und von Zeitzeugenaussagen zu einer kritischen Beurteilung des Ereignisses kommen und sich mit der Wirkung und der Verwendung des Mediums Film/Fernsehen auseinandersetzen. Gleichzeitig wird in einem nächsten Schritt eine fernsehgerechte Aufarbeitung des Archivmaterials und der Zeitzeugenaussagen vorgenommen werden. Geplant ist voraussichtlich als Endprodukt ein Beitrag für die Magazinsendung des WDR. Die Übung wird z.T. 14tägig, z.T. aber auch als Kompaktveranstaltung stattfinden.

### Literatur:

Auer, Peter: Die Verhältnisse zwingen zur Bewirtschaftung..., Berlin 1993; Prell, Uwe/Wilker, Lothar (Hrsg.): Berlin-Blockade und Luftbrücke 1948/49, Berlin 1987.

**Audiovisuelle Quellen der Zeitgeschichte II, Beiträge zu einer Quellenkunde**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 16.00-19.00	14tg./1	<u>UL 6</u> , 2060	16.04.98	keine

**Kommentar:**

In der Zeitgeschichte, verstanden als moderne Medien- und Kommunikationsgeschichte des 20. Jahrhunderts, neben den gewohnten Quellen der Schriftlichkeit, in Gestalt von Akten, Büchern, Zeitungen etc. - nehmen die audiovisuellen Quellen eine immer bedeutendere Rolle ein: Ton, Bild und Film/Fernsehen bestimmen nicht wenig die jeweilige politische, soziale und kulturelle Situation und heute auch Quellen der historischen Forschung. Ungeachtet dessen gibt es bislang noch keine Quellenkunde zu audiovisuellen Materialien und Sammlungen. In dem Seminar, offen für Historiker, Politologen, Kulturwissenschaftler, sollen Grundlagen dafür erarbeitet werden. Die Übung setzt auf der Einführung auf. Eine vorherige Teilnahme an der Quellenkunde I ist nicht notwendig; Studierende können auch jederzeit in die Übung Quellenkunde II eintreten.

Dr. Arnim Mitter

SS 1998

Übung

06 278

## Quellen zur Entstehungsgeschichte der DDR 1944-1949

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 14.00-16.00	wöch.	<u>ZI</u> 13, 410	15.04.98	keine

**Kommentar:**

Dr. Ralf Pröve

SS 1998

Übung

06 279

**Politische Bewegung und sozialer Aufruhr 1830-1848**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 14.00-16.00	wöch.	<u>ZI</u> 13, 410	14.04.98	keine

**Kommentar:**

Im Vormärz und der Revolution von 1848/49 kulminierten Sozialprotest von Arbeitern sowie Forderungen des liberalen Bürgertums nach Gleichberechtigung in einem bisher nicht gekanntem Ausmaß. Das Scheitern der Revolution besiegelte dann für lange Zeit das Ende demokratischer und republikanischer Strömungen. Anhand ausgewählter Quellentexte (Bildmaterial, Protestplakate, Denkschriften) sollen einige der wichtigsten Probleme diskutiert werden.

**Literatur:**

Siemann, Wolfram, Die deutsche Revolution von 1848/49, Frankfurt/Main 1985; Langewiesche, Dieter (Hg.), Die deutsche Revolution 1848/49, Darmstadt 1983.

M.A. Wolfgang Röhrig

SS 1998

Übung

06 280

**Das Internet als Medium musealer Praxis**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 16.00-18.00	wöch.	<u>Dor 26</u> , 118	14.04.98	keine

**Kommentar:**

Das Internet wird zu einem wichtigen Präsentationsmedium für Museen. Museale Sammlungen und Ausstellungen sind für die Netzcommunity weltweit abrufbar. Schon gibt es politische Forderungen nach der Digitalisierung des gesamten deutschen Kulturgutes. Die Übung vermittelt praktische Internetkenntnisse wie sie in Museen dringend benötigt werden. Am Beispiel des Internet-Servers des Deutschen Historischen Museums in Berlin werden E-Mail, News, FTP, WWW und andere Internetdienste, behandelt. Unter <http://www.dhm.de/~roehrig/hubimp/> steht seminareigener Webespace zur Verfügung. Über eine eigene Mailingliste ([imp@dhm.de](mailto:imp@dhm.de)) erfolgen Teile der Seminarkoordination und -kommunikation. Je nach Seminarentwicklung und Kenntnisstand der Teilnehmer/innen werden in der Übung eigenverantwortlich in Absprache mit deutschen Museen Internetpräsentationen für das World Wide Web erstellt. Teilnahmebegrenzung: Max. 2 Teilnehmer/innen pro Rechner. Eine Einschreibeliste liegt ab Februar 1998 im Sekretariat bei Frau Scheel, Raum: UL 6, 2068, aus.

**Literatur:**

Christian von Ditfurth: Internet für Historiker; Campus Verlag. Richard Eisenmenger: Schnellübersicht HTML; Verlag Markt & Technik.

**Fiktion oder Realität? - Das Postulat der Gleichberechtigung in der DDR. Frauen in Führungspositionen im DDR-Staatsapparat 1980-1989. Quantitative Analysen anhand ausgewählter Daten des Zentralen Kaderdatenspeichers des Ministerrats der DDR.**

**Entfällt!**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 14.00-17.00	wöch.	<u>DOR 26</u> , 118	15.04.98	keine

**Kommentar:**

Der von der SED seit ihrer Gruendung forcierte Versuch, die weibliche Bevoelkerung durch gleichberechtigte Einbeziehung in die neue Gesellschaftsordnung der DDR zu integrieren, wurde hinsichtlich der Einbeziehung in die Fuehrungspositionen in den meisten Faellen nur begrenzt und bis zu einer bestimmten Funktionsebene verwirklicht. Nimmt man die Grundqualifikation in Bildung, Beruf und oeffentlichem Leben, so kann fuer die siebziger und fruehen achtziger Jahre konstatiert werden, dass die Frauen ueber ein hohes Mass an Chancengleichheit fuer den Aufstieg in berufliche und politische Fuehrungspositionen verfuegten. Als Gruende fuer die dennoch bestehende Unterrepraesentanz von Frauen in Fuehrungspositionen werden neben der seit den siebziger Jahren bestehenden "Mutti-Politik" vor allem mentale Gruende und die fortdauernde Wirksamkeit von traditionellen Geschlechterrollen genannt. Dies drueckt sich auch in der Tatsache aus, dass Frauen, wenn sie ueberhaupt in Leitungsfunktionen aufstiegen, verstaerkt in traditionell weiblichen Taetigkeitsfeldern, wie Kultur, Bildung, Handel und Erziehung, zu finden waren. In der Uebung soll anhand ausgewaehlter Daten des "Zentralen Kaderdatenspeichers" des Ministerrats der DDR der Versuch unternommen werden, Erkenntnisse ueber die Berufs- und Karrierewege der weiblichen Kader im Staatsapparat der achtziger Jahre zu erlangen und darauf aufbauend Hypothesen ueber die Gruende des oftmals vorhandenen "Karriereknicks" erarbeitet werden. Die praktische Uebung am Computer wird vor allem in die Anwendung eines Statistikprogramm pakets einfuehren. Die Auswertung dort erzielter Ergebnisse wird zu Fragen der deskriptiven Statistik und der geeigneten Darstellung von Ergebnissen in tabellarischer oder graphischer Form ueberleiten.

**Literatur:**

Heike Trappe, Emanzipation oder Zwang? Frauen in der DDR zwischen Beruf, Familie und Sozialpolitik, Berlin 1995. Gisela Helwig, Hildegard Maria Nickel (Hrsg.), Frauen in Deutschland 1945-1992, Bonn 1993 (Bundeszentrale fuer politische Bildung, Schriftenreihe Band 318). Gabriele Gast, Die politische Rolle der Frau in der DDR, Duesseldorf 1973.

**Texte:**

Virginia Penrose, Vierzig Jahre SED-Frauenpolitik: Ziele, Strategien und Ergebnisse, in: Frauenforschung, Informationsdienst des Forschungsinstituts Frau und Gesellschaft 8 (1990), H. 4, S. 60-77. Gerd Meyer, Frauen in den Machthierarchien der DDR oder: Der lange Weg zur Paritaet. Empirische Befunde 1971-1985, in: Deutschland Archiv 19 (1986), H. 3, S. 294-311.

Dr. Alexander Schmidt-Gernig

SS 1998

Übung

06 282

## Die Sozialgeschichte auf dem Weg zur "Kulturgeschichte"?. Theorie und Praxis eines neuen Leitbildes

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2060	16.04.98	keine

### Kommentar:

"Kulturgeschichte" ist seit einiger Zeit zum Schlagwort einer erneuerten bzw. erweiterten Sozialgeschichte geworden. Zugleich bleibt aber vielfach unklar, was eigentlich unter dem Terminus "Kulturgeschichte" zu verstehen ist, haftete ihm zumindest im deutschen Sprachraum doch lange Zeit der deutlich pejorative Beigeschmack eines methodisch unausgereiften und damit bis auf wenige Ausnahmen sozusagen "unprofessionellen" Seitenzweiges der Geschichtswissenschaft an. Zum anderen bleibt der Begriff auch deswegen unklar, weil er eine Fülle neuer, vor allem aus den USA und aus Frankreich "importierter" methodischer und heuristischer Ansätze wie "Alltagsgeschichte", "Geschlechtergeschichte", "Mikrogeschichte", "Oral History", historische Volkskulturforschung, die poststrukturalistische Diskurs-Analyse im Zeichen des "Linguistic Turn" usw. umfaßt. Die Übung hat das Ziel, die einzelnen Ansätze theoretisch wie praktisch genauer zu analysieren und dabei einerseits zu klären, was unter "Kultur" jeweils verstanden und wie es forschungspraktisch umgesetzt wird, zum anderen damit aber auch insgesamt die Erkenntnischancen und -grenzen einer Sozialgeschichte als "Kulturgeschichte" auszuloten.

### Literatur:

W.Hardtwig/ H.-U.Weher (Hg.): Kulturgeschichte heute. Göttingen 1996; T.Mergel/ T.Welskopp (Hg.): Geschichte zwischen Kultur und Gesellschaft. Beiträge zur Theoriedebatte. München 1997; C.Conrad/ M.Kessel (Hg.): Geschichte schreiben in der Postmoderne. Beiträge zur aktuellen Diskussion. Stuttgart 1994.

Dr. Reinhard Siegmund-Schultze

SS 1998

Übung

06 283

## Deutsch-amerikanische Wissenschaftsbeziehungen und der Wandel deutscher. Wissenschaftspolitik zwischen Monarchie und Drittem Reich

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 16.00-18.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3054	20.04.98	keine

### Kommentar:

Die Übung behandelt zunächst die Entstehung auswärtiger deutscher Wissenschaftspolitik um 1900 unter besonderer Berücksichtigung des Anteils von Wissenschaftlern wie F. Haber, F. Klein und K. Lamprecht. Es wird vergleichend auf die Entwicklung der Hochschulsysteme Deutschlands und der USA zwischen 1870 und 1945 und die Konsequenzen für den Austausch von Studenten, Wissenschaftlern und Ideen eingegangen. Vertiefend werden die deutsch-amerikanischen Beziehungen in einzelnen Wissenschaftsdisziplinen wie Physik, Mathematik, Psychologie, Geschichtswissenschaft und Philosophie betrachtet.

### Literatur:

Ben-David, J.: The Scientist's Role in Society; Engle wood Cliffs 1971; Flexner, A.: Die Universitäten in Amerika, England, Deutschland. Berlin 1932; Zeitschrift für Kulturaustausch 31 (1981) (Sondernummer).

**Reiseberichte als Geschichtsquelle**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 102	16.04.98	keine

**Kommentar:**

Wie und zu welchem Zweck liest der Historiker Reiseberichte? Wer schreibt Reiseberichte und an wen werden sie gerichtet? Auskünfte über die Kontaktverarbeitung mit anderen Welten und Kulturen, Vorstellungen von geographischen und politischen Grenzen und Räumen - anhand der Berichte aus Rußland und über Rußland.

**Literatur:**

A. Radischtschev, Reise von Moskau nach Petersburg; M. Winkler, Zwischen Moskau und Archangelsk u.a.

Dr. Siegfried Weichlein

SS 1998

Übung

06 285

**1918 und 1945: Deutsche Nachkriegszeiten im Vergleich**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr. 14.00-16.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3015	17.04.98	keine

**Kommentar:**

Die Zwischenkriegszeit von 1918 bis 1939 und die Nachkriegszeit nach 1945 standen beide unter dem Eindruck von Weltkriegsniederlagen. Sie deuteten diese jedoch sehr unterschiedlich, mit nachhaltigen Wirkungen auf Politik und Gesellschaft. Der Vergleich der Kriegsenden und Nachkriegszeiten von 1918 und 1945 dient dazu, Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten. An ausgewählten Einzelthemen werden beide Zäsuren der neuesten deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert verglichen.

**Literatur:**

Gottfried Niedhart u. Dieter Riesenberger (Hg.), Lernen aus dem Krieg? Deutsche Nachkriegszeiten 1918 und 1945, München Verlag C.H.Beck 1992 (TB BsR 446).

Dr. Günter Wernicke

SS 1998

Übung

06 286

**Von dem Kominform zum "historischen Kompromiß"**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 410	14.04.98	keine

**Kommentar:**

Anhand ausgewählter Quellen sollen zum einen unterschiedliche konzeptionelle Ansätze, Mittel und Organisationsformen in der internationalen kommunistischen Bewegung untersucht und zum anderen ihr Realitätsbezug zu bewegungsinternen und -externen Krisen und Konflikten bewertet werden. Ausgehend vom Kominform werden vor allem die Auseinandersetzungen um Ungarn 1956, Jugoslawien 1958, KPC 1968 und der "historische Kompromiß" der IKP 1973 im Zusammenhang mit der Suche nach Überwindung der vom Stalinismus determinierten Dogmen und Strukturen erörtert und Ansätze einer Neuorientierung mit Schwerpunkt in der europäischen Arbeiterbewegung aufgezeigt.

**Literatur:**

Bergmann, Th., Keßler, M. (Hg.), Ketzler im Kommunismus. Alternativen zum Stalinismus, Mainz 1993;  
 Braunthal, J., Geschichte der Internationale, Bd. 3, Berlin, Bonn 1978; Fowkes, B., Aufstieg und Niedergang des Kommunismus in Osteuropa, Mainz 1994.

Dr. Annette Vogt

SS 1998

Übung

06 328

## Frauen an der Berl. Univer. 1895-1945: Studentinnen, Promovendinnen, Dozentinnen

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 12.00-14.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3054	17.04.98	keine

### Kommentar:

Anliegen der Übung ist es, in Fortsetzung der Übung im Wintersemester 1997/98, die Kenntnisse zur Geschichte des Frauenstudiums und der Möglichkeiten für Wissenschaftlerinnen-Tätigkeiten zu vertiefen. Als besonderes Beispiel wird die Berliner Universität für die Zeit zwischen 1895 und 1945 behandelt, und hier wiederum die Philosophische Fakultät, zu der bis zur Trennung 1936 die Mathematik und die Naturwissenschaften gehörten, sowie die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät (1936 bis 1945). Vertieft sollen Vergleiche zur Geschichte des Frauenstudiums und der Tätigkeit von Wissenschaftlerinnen erfolgen, sowohl innerhalb Deutschlands als auch mit Europa (Schweiz, Frankreich, Großbritannien und Rußland) und den USA. In der Übung können zu den Schwerpunkten auch Beispiel-Biographien einzelner Wissenschaftlerinnen (Dozentinnen) erarbeitet werden. Als einführende Literatur seien vor allem die neueren Arbeiten zur Geschlechterforschung und zur Geschichte des Frauenstudiums und der Tätigkeit von Wissenschaftlerinnen empfohlen: Genevieve Fraisse (1995), Margot Fuchs (1994), Barbara Hahn (1994), Hiltrud Häntzschel/H. Bußmann (1997), Annette Kuhn (1996).

### Literatur:

Ch. Meinel/M. Renneberg (1996), B. Orland/E. Scheich (1995), Renate Tobies (1997), Theresa Wobbe (1997); Fraisse, Genevieve. Geschlecht und Moderne, Archäologien der Gleichberechtigung. Frankfurt/Main:Fischer Taschenbuch, 1995. 175 S. Fuchs, Margot. Wie die Väter so die Töchter. Frauenstudium an der Technischen Hochschule München von 1899-1970. FAKTUM. München: Technische Universität, 1994. 256 S.

Prof. Dr. Jürgen Lütt

SS 1998

Übung

08 762

**Die Europäer in Asien - von Vasco da Gama bis zur Dekolonisation im 20. Jahrhundert**

<b>Termin</b>	<b>Zyklus</b>	<b>Ort</b>	<b>Beginn</b>	<b>Vorbesprechung</b>
Do Fr 10.00-12.00 08.00-10.00	wöch. wöch. LU 54, 212	LU 54, 412	16.04.98 17.04.98	keine

**Kommentar:**

Prof. Dr. Jürgen Lütt  
Assmann

SS 1998

08 764

Proseminar

## **Die doppelte Teilung: Von der Entstehung Ostpakistans 1947 zur Gruendung von Bangladesh**

<b>Termin</b>	<b>Zyklus</b>	<b>Ort</b>	<b>Beginn</b>	<b>Vorbesprechung</b>
Fr 10.00-12.00	wöch.	LU 54, 212	17.04.98	keine

**Kommentar:**

Prof. Dr. Jürgen Lütt

SS 1998

Hauptseminar

08 763

**Religion und Politik auf Sri Lanka: Genese und  
Entwicklung des singhalesisch-tamilischen Konflikts (19.  
und 20 Jh.)**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 16.00-18.00	wöch.	LU 54, 212	15.04.98	keine

**Kommentar:**

Dr. Martin Baumeister

SS 1998

Proseminar

06 287

## Das Volk auf der Straße. Sozialer Protest in Deutschland im 19. Jahrhundert

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 14.00.16.00	wöch.	<u>ZI</u> 13, 410	20.04.98	keine

### Kommentar:

"Sozialer Protest" bildet seit noch nicht allzu langer Zeit eine wichtige Kategorie der historischen Konflikt- und Gesellschaftsanalyse. Anhand kollektiver Handlungsweisen von Unterschichten, die von Nahrungsunruhen über antisemitische Krawalle bis hin zu Maschinensturm und Arbeitskämpfen reichen können und sich in Begriffe von 'bürgerlicher Öffentlichkeit' und 'offizieller Politik' nicht einfügen lassen, kann man Erfahrungswelten, Interessen, Ansprüche und Normvorstellungen abhängiger Klassen und ihrer Gegenspieler in Staat und Gesellschaft erkunden. Im Seminar sollen theoretische Konzepte und methodische Zugänge zur Erforschung des Protests an deutschen Beispielen von der napoleonischen Zeit bis in den Ersten Weltkrieg diskutiert, nach Beharren und Wandel solcher kollektiver Verhaltensformen gefragt und dabei Grundprobleme der Geschichte der Unterschichten und der sozialen Ungleichheit in Deutschland im Übergang von der vormodernen zur industriellen Gesellschaft behandelt werden.

### Literatur:

Arno Herzig: Unterschichtenprotest in Deutschland 1790-1870, Göttingen 1988.; Edward P. Thompson, Die 'moralische Ökonomie' der englischen Unterschichten im 18. Jahrhundert, in: ders.: Plebeische Kultur und moralische Ökonomie. Aufsätze zur englischen Sozialgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts, Frankfurt a.M. u. a. 1980, S. 66-130.

Dr. Elfi Bendikat

SS 1998

Proseminar

06 288

**Umweltproblematik im 19. und 20. Jahrhundert**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 107	15.04.98	keine

**Kommentar:**

Im allgemeinen gilt das 19. Jahrhundert als von Umweltproblemen unberührt. Die Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung wie auch das damit einhergehende Tier- und Pflanzensterben sowie die Erkrankungen des Menschen wurden dem 20. Jahrhundert zugeschrieben. Dieses Bild soll anhand eines Überblicks über die Umweltprobleme im 19. und 20. Jahrhundert korrigiert werden. Untersucht werden die Elemente Luft, Wasser und Boden unter dem Einfluß von Industrialisierung und Urbanisierung sowie die Genese der Bewältigungsstrategien.

**Literatur:**

H.Jäger, Einführung in die Umweltgeschichte, Darmstadt 1994; L.Trepl, Geschichte der Ökologie, Frankfurt a.M. 1987; K.-G.Wey, Umweltpolitik in Deutschland, Opladen 1982.

Dr. Petra Boden  
Dr. Peter Walther

SS 1998

06 289

Proseminar

## **Kultur und Wissenschaft im geteilten Deutschland**

<b>Termin</b>	<b>Zyklus</b>	<b>Ort</b>	<b>Beginn</b>	<b>Vorbesprechung</b>
s. Aush.	wöch.			keine

**Kommentar:**

PD Dr. Gerd Dietrich

SS 1998

Proseminar

06 290

**Krisen und Wendepunkte in der Geschichte der DDR**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 309	16.04.98	keine

**Kommentar:**

Die Geschichte der DDR: Fehlschlag eines Experiments und/oder Untergang auf Raten? Herrschaft und/oder Eigensinn? Systematisch wird einem Kernproblem der DDR-Gesellschaft nachgegangen: dem Kreislauf von Repression und Opposition, der immer wieder zu gesellschaftlichen Krisen führte. Chronologisch sollen behandelt werden: Zusammenbruch und Befreiung 1945, Weichenstellung 1948/49, der 17. Juni 1953, das Krisenjahr 1956, der 13. August 1961, die ökonomischen und Machtkrisen 1965/66 und 1969/70, die Biermann-Ausbürgerung 1976 und die Herbstrevolution von 1989.

**Literatur:**

Brüche, Krisen, Wendepunkte. Neubefragung von DDR-Geschichte, Leipzig Jena Berlin 1990; Armin Mitter/Stefan Wolle: Untergang auf Raten. Unbekannte Kapitel der DDR-Geschichte, München 1993; Hermann Weber: Die DDR. 1945-1990, München 1993.

## Bürgertum und Bürgerlichkeit zwischen den Revolutionen von 1848 und 1918

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 18.00-20.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 307	16.04.98	keine

### Kommentar:

In den letzten zehn Jahren hat sich das Interesse der bundesdeutschen Geschichtswissenschaft in starker Weise dem deutschen Bürgertum zugewandt. Ausgangspunkt vieler Arbeiten war die Annahme, daß ein "Defizit an Bürgerlichkeit" den Ausbau eines demokratischen Gemeinwesens im 19. Jahrhundert verhindert und den Aufstieg des NS-Regimes begünstigt habe. Das Seminar versucht einen Überblick über die Diskussion der letzten Jahre zu geben und anhand verschiedener Forschungsansätze in Methoden und Probleme der neuesten Geschichte einzuführen. Eine leitende Fragestellung wird hierbei sein, ob sich das Bürgertum angemessener durch seine soziale Struktur und seine Abgrenzung gegenüber anderen Schichten oder durch spezifische kulturelle Praktiken beschreiben läßt. So sollen zum einen Bildungs- und Wirtschaftsbürgertum als soziale Gruppen behandelt und zum anderen das Augenmerk auf bürgerliche Vorstellungen vom Verhältnis der Geschlechter, von Familie, Bildung und Geselligkeit gerichtet werden. Einen zweiten Schwerpunkt wird die ambivalente und krisenhafte Auseinandersetzung des Bürgertums mit der Moderne bilden.

### Literatur:

Jürgen Kocka (Hg.): Bürger und Bürgerlichkeit im 19. Jahrhundert, Göttingen 1987; Lothar Gall: Bürgertum in Deutschland, Berlin 1989; Thomas Nipperdey: Deutsche Geschichte 1866-1918, Bd. I: Arbeitswelt und Bürgergeist, München 1990.

### Texte:

Utz Haltern: Die Gesellschaft der Bürger, in: Geschichte und Gesellschaft 19 (1993).

Dr. Andreas Eckert

SS 1998

Proseminar

06 292

**Spätkolonialismus und Dekolonisation**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 12.00-14.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3054	20.04.98	keine

**Kommentar:**

Die Dekolonisation gehört zu den wichtigsten welthistorischen Prozessen nach 1945. In diesem Seminar wollen wir uns nicht damit begnügen, die unmittelbaren Beziehungen zwischen herrschendem "Zentrum" und beherrschter "Peripherie" in den Blick zu nehmen, sondern auch die Ebenen von Weltpolitik und Weltwirtschaft sowie die Ebene der inneren Dynamik kolonialer Gesellschaften berücksichtigen. Deutlich werden soll die Notwendigkeit des Brückenschlags zwischen dem "Mikro"-Interesse einer zeitgemäßen Deutung außereuropäischer Gesellschaften und den "Makro"-Gesichtspunkten weltpolitischer Analyse. Im Kontext eines Seminars kann dies nur beispielhaft geschehen. Nach der Diskussion übergreifender Aspekte sollen die Fallstudien Kenia, Kongo, Indien und Indochina im Mittelpunkt stehen.

**Literatur:**

Holland, R.: European Decolonization, 1918-1981, An Introductory Survey, London 1985.

## Die Entstehung des Unpolitischen.: Die Geschichte der deutschen Selbstverwaltung im 19. Jahrhundert

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 102	20.04.98	keine

### Kommentar:

Kein Begriff der politischen Sprache ist so irreführend wie das geläufige Wort "Kommunalpolitik". Seine Problematik wird augenfällig, wenn man es auf die Vergangenheit anwendet und nach seiner Rolle in Theorie und Praxis der kommunalen Selbstverwaltung im 19. Jahrhundert fragt. Diese bot der Emanzipation und Disziplinierung des Individuums ein weites Feld, gleichzeitig entstand hier eine Kultur des Unpolitischen. Inhalt des PS ist es, die Handwerkzeuge des Historikers an diesem Begriff abzarbeiten. Wir tun dies, indem wir die Entwicklung des Verhältnisses Staat-Gemeinde, die Funktion der Selbstverwaltung und die sie umgebende Ideologie sowohl ideen- als auch realpolitisch analysieren und so eine bis ins 20. Jahrhundert geschichtsmächtige Spielart von Politik rekonstruieren.

### Literatur:

Beck, Ulrich: Die Erfindung des Politischen, Frankfurt/M. 1993; Engeli/Haus: Quellen zum modernen Gemeindeverfassungsrecht in Deutschland, Stuttgart 1975; Scarpa, Ludovica: Gemeinwohl und lokale Macht, Berlin 1995.

Prof. Dr. Hartmut Kaelble

SS 1998

Proseminar

06 294

## Interpretation von Quellen zur europ. Sozialgeschichte der Zwischenkriegszeit

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 307	15.04.98	keine

### Kommentar:

Das Proseminar besteht aus zwei Teilen. In den ersten Sitzungen wird der Veranstalter eine Einführung in die Methoden der Historiker geben. Der Großteil des Proseminars wird sich mit der Interpretation von historischen Quellen beschäftigen. Dabei werden rund zehn Quellen zur europäischen Sozialgeschichte zwischen 1918 und 1939 ausgesucht werden, die auf der einen Seite unterschiedliche Themen wie Familie, soziale Ungleichheit, Bildung, Mentalitäten, Konsum, Kultur behandeln, andererseits eine Gemeinsamkeit haben und damit das Thema des Proseminars stark einengen: Sie enthalten alle Aussagen über die europäische Entwicklung als Ganzes und spiegeln damit das Selbstverständnis der Europäer dieser Zeit wider. Dabei wird versucht werden, für die Einübung der Quelleninterpretation die ganze Spannweite unterschiedlicher Quellenarten durchzugehen, auf die der Historiker in der Zwischenkriegszeit trifft.

Dr. Wim Meurs van

SS 1998

Proseminar

06 295

## Die Unabhängigkeit der baltischen Staaten in der Zwischenkriegszeit

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbereitung
Do 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2056	16.04.98	keine

### Kommentar:

Seit Ende des 19. Jahrhunderts wurde die Geschichte der drei baltischen Länder durch ausgeprägte Modernisierungsprozesse und starke Bewegungen für soziale und nationale Emanzipation gekennzeichnet. Thema des Proseminars ist die Entwicklung Estlands, Lettlands und Litauens seit ihrer Unabhängigkeitserklärung nach dem Ersten Weltkrieg bis zur Annexion durch die Sowjetunion 1940. Mit einem komparativen Ansatz soll die Entwicklung der drei Staaten erörtert werden: Aufbau von Staatsstrukturen, Minderheitenpolitik, Umorientierung der Wirtschaft gen Westen, ökonomische Modernisierung sowie demokratische und autoritäre Tendenzen in der Politik.

Dr. Arnim Mitter

SS 1998

Proseminar

06 296

## Die Erosion des Ostblocks 1980-1989.. Innere und äußere Faktoren

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 12.00-14.00	wöch.	<u>ZI</u> 13, 410	15.04.98	keine

**Kommentar:**

N.N.

SS 1998

Proseminar

06 297

## Einführung in die Zeitgeschichte

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2056	17.04.98	keine

**Kommentar:**

Dr. Günter Wernicke

SS 1998

Proseminar

06 298

## Das Scheitern eines Traumes? Grass-Roots Movements in den USA bis 1900

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 12.00-14.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2056	14.04.98	keine

### Kommentar:

Im Mittelpunkt des Proseminars stehen ausgewählte Basisbewegungen und utopische Sozialismusprojekte in den USA seit ihrer Gründung bis zur Jahrhundertwende. Exemplarisch werden konzeptionelle Hauptlinien, Methoden wie Aktionsformen untersucht und ihre Reflexion in der amerikanischen Öffentlichkeit nachgewiesen. Neben einer kritischen Analyse von Kommunitarismusansätzen, revolutionaristischen und anarchokommunistischen Artikulationen ist die Untersuchung der organischen Ausformung der labor movements bis zur Entstehung der AFL und der IWW Schwerpunkt des Seminars.

### Literatur:

Foner, Ph. S., History of the Labour Movement in the United States, New York, vol. 1-2, 1947; Fried, A. (ed.), Socialism in America. From the Shakers to the Third International, New York 1970; Who built America? Working People and the Nation's Economy, Politics, Culture, and Society, 2 vols., New York 1989-1992.

Prof. Dr. Heinrich August Winkler

SS 1998

Proseminar

06 299

## Ereignisse versus Strukturen: Die Machtübertragung an Hitler

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 209	14.04.98	Feriensprechstd. UL 6, 3015

### Kommentar:

War die Machtübertragung an Hitler am 30. Januar 1933 der unvermeidbare Ausgang der deutschen Staatskrise der Jahre 1930 bis 1933 oder hätte diese Wendung bis zuletzt noch aufgehalten werden können? In dem Proseminar geht es nicht nur um diese Frage, sondern auch um das grundsätzliche Problem des Einflusses von Personen und Traditionen, "Zufällen" und Strukturen. Am Beispiel des konkreten Themas sollen historisches Handwerkszeug und historische Methode eingeübt werden. Ein Tutorium schließt sich an.

### Literatur:

Heinrich August Winkler, Weimar 1918 - 1933. Die Geschichte der ersten deutschen Demokratie, München 1997, 3. Aufl., S. 557 ff.; ders. (Hg.), Die deutsche Staatskrise 1930 - 1933, München 1992; Henry A. Turner, Hitlers Weg zur Macht. Der Januar 1933, München 1997.

Dr. Constantin Goschler

SS 1998

Proseminar

06 300

## Erinnerung und Politik: Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus nach 1945

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 10.00-13.00	wöch.	BA 9, 2.5	17.04.98	keine

### Kommentar:

Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und seinen Verbrechen gehörte nach 1945 zu einem wichtigen Teil der politischen Kultur in Deutschland, aber auch in vielen anderen Ländern. Welche politischen und rechtlichen Konsequenzen wurden dabei aus dem Nationalsozialismus gezogen? Welche Formen und Funktionen nahm dabei die Erinnerung an den Nationalsozialismus an? Im Mittelpunkt des Seminars steht dabei zunächst die Entwicklung in der Bundesrepublik. Doch werden wir davon ausgehend in vergleichender Perspektive danach fragen, in welcher Weise diese Auseinandersetzung in anderen Gesellschaften geführt wurde, vor allem in der DDR und Österreich. Welche andersartigen Funktionen besaß und besitzt die Erinnerung an den Nationalsozialismus hingegen in Israel und den USA? Und inwieweit läßt sich schließlich die Auseinandersetzung mit der eigenen Vergangenheit, die nach 1945 in Japan geführt wurde, damit vergleichen? Dazu werden wir im einzelnen den Umgang mit den Opfern und den Tätern untersuchen, aber auch die verschiedenen Formen und Funktionen des Gedenkens. Ein angeschlossenes Tutorium führt zugleich in die Arbeitstechniken und Methoden der Zeitgeschichte ein.

### Literatur:

Ian Buruma, Erbschaft der Schuld. Vergangenheitsbewältigung in Deutschland und Japan, München 1994; Norbert Frei: Vergangenheitspolitik. Die Anfänge der Bundesrepublik und die NS-Vergangenheit, München 1996; Peter Reichel, Politik mit der Erinnerung. Gedenkstättenorte im Streit um die nationalsozialistische Vergangenheit, München 1995; Tom Segev: Die siebte Million. Der Holocaust und Israels Politik der Erinnerung, Reinbek 1995.

**Krisenherde des Kaiserreichs**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 14.00-16.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3015	16.04.98	keine

**Kommentar:**

Das 1871 nach dem Sieg über Frankreich gegründete Kaiserreich erfüllte zwar die alte Forderung der Liberalen nach nationalstaatlicher Einigung, doch war dieses neugeschaffene Gebilde äußerst inhomogen und folglich krisenanfällig. Behandelt werden sollen anhand ausgewählter Beispiele diejenigen Konflikte, die sich aus der Notwendigkeit ergaben, gleichzeitig die "innere Einheit" Deutschlands vollenden, Politik und Verfassung modernisieren, den rasanten Wandel vom Agrar- zum Industriestaat verarbeiten und das latent hegemoniale Reich in das europäische Kräftegleichgewicht einzufügen zu müssen. Wenn möglich sollen punktuell auch Vergleiche mit anderen europäischen Ländern gezogen werden.

**Literatur:**

Lorenz, C., Beyond good and evil? The German Empire of 1871 and modern german historiography, in: Journ. of Contemp. History 30, 1995, S. 728-765; Ullrich, V., Die nervöse Großmacht. Aufstieg und Untergang des deutschen Kaiserreichs 1871-1918, Frankfurt a.M. 1997; Wehler, H.-U., Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 3, München 1995.

Dr. Alexander Schmidt-Gernig

SS 1998

Proseminar

06 302

## Die Europäer und das Modell Amerika: Der Vergleich der Gesellschaften 1870-1930

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 10.00-13.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2060	17.04.98	keine

### Kommentar:

Seit der Entdeckung Amerikas wurde die Neue Welt für die Europäer wie kaum ein anderer Kontinent zur Projektionsfläche gesellschaftlicher und politischer Hoffnungen und Utopien, aber auch vielfältiger (kultureller) Ängste und Abwehrhaltungen. Besonders durch den rasanten politischen und wirtschaftlichen Aufschwung der USA seit dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts entwickelte sich Amerika so für die Europäer zu einer Modellgesellschaft nationaler und gesamteuropäischer Gegenwartsdiagnosen und Zukunftsvorstellungen, über die in der Öffentlichkeit in Form einer Fülle von vergleichenden Reiseberichten, landeskundlichen Studien und Zeitschriftenbeiträgen intensiv debattiert wurde. Die wichtigsten Themen waren dabei u.a. soziale Ungleichheit und Mobilität, soziale Schichten und Klassen, Familie und Geschlechterrollen, Mentalitäten und Werte, Künste und Religion, aber auch Bildungssysteme und Stadtentwicklung. Diese im Seminar behandelten konkreten Gesellschaftsvergleiche sollen dabei einerseits als Einführung in die vergleichende Sozialgeschichte der untersuchten Gesellschaften, andererseits aber auch als Schlüssel für die Frage nach den Dimensionen kollektiver Identitäten dienen.

### Literatur:

Hans van der Loo/ Willem van Reijen: Modernisierung. Projekt und Paradox. München 1992; Frank Unger (Hg.): Amerikanische Mythen. Zur inneren Verfassung der Vereinigten Staaten. Frankfurt/M., New York 1988; Hartmut Kaelble: Auf dem Weg zu einer europäischen Gesellschaft. Eine Sozialgeschichte Westeuropas 1880-1980. München 1987.

**Bosnischer Konflikt und internationale Beziehungen**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 08.00-11.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 513	16.04.98	keine

**Kommentar:**

Der bosnische Konflikt seit 1991 und seine geschichtlichen Grundlagen werden Gegenstand dieses Seminars sein. Im einzelnen werden Kriegsgeschehen und darauf folgender 'Kalter Krieg', Zerfall des jugoslawischen Vielvölkerstaates und Rolle der Großmächte im Zusammenhang zu erörtern sein. Ursachenanalyse und Prognose erfordern außerdem einen Blick auf langfristig-strukturelle Konfliktfaktoren: auf Wege und Irrwege politisch-konfessioneller Identitätsbildung ebenso wie auf jahrhundertelange Fremdbestimmung und 'Dekolonisation' in Europas 'Dritter Welt'.

**Literatur:**

Calic, M.-J.: Der Krieg in Bosnien-Herzegowina. Frankfurt/Main 1996(2) (Suhrkamp-TB); Dzaja, S.: Bosnien-Herzegowina. in: WeiCalic, M.-J.: Der Krieg in Bosnien-Herzegowina. Frankfurt/Main 1996(2) (Suhrkamp-TB); Dzaja, S.: Bosnien-Herzegowina. in: Weithmann, M. (Hg.): Der ruhlose Balkan. München 1993, S. 149 - 175 (dtv-TB); Roggemann, H.: Krieg und Frieden auf dem Balkan. Berlin 1993.

**Der Erste Weltkrieg in der Stadt - Personen und Bilder**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 18.00-20.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 403	15.04.98	keine

**Kommentar:**

Nicht nur an den Fronten überschritt das Kriegsgeschehen alles bis dahin Vorstellbare; auch die Zivilbevölkerung sah sich vor völlig unerwartete Anforderungen gestellt. An den Problemen der städtischen Bevölkerung Berlins (Versorgung mit wichtigen Bedarfsgütern, Lebensmittelkartensystem, Wucher und Schwarzmarkt, Hinterbliebenenversorgung) sollen die Antworten der Behörden auf die Ressourcenverknappung dargestellt werden. Die Reaktion der Öffentlichkeit resultierte schließlich weitverbreitet in Orientierungsverlust und aggressiven Freund-Feind-Bildern. Das Bild des Kriegsopfers, das Bild des Volksfeindes soll an Texten und Karikaturen nachgezeichnet werden. Proseminar und Tutorium führen an dem konkreten Gegenstand in die Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens ein. Am Ende steht ein historischer Ausblick: Hat der Erste Weltkrieg ein Zeitalter der Verantwortungslosigkeit eingeleitet?

**Literatur:**

Gerald D. Feldman, Kriegswirtschaft und Zwangswirtschaft: Die Diskreditierung des "Sozialismus" in Deutschland während des Ersten Weltkriegs. In: Der Erste Weltkrieg, hrsg. v. Wolfgang Michalka (München 1994), S. 456-485. Cora Stephan, Der Große Krieg und das kurze Jahrhundert. In: Die letzten Tage der Menschheit. Eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums Berlin, hrsg. v. Rainer Rother (Berlin 1994), S. 25-35.

Dr. Siegfried Weichlein

SS 1998

Proseminar

06 305

## Der wohlthätige Leviathan. New Deal und moderner Sozialstaat in den USA nach 1933

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 407	17.04.98	keine

### Kommentar:

Die Vereinigten Staaten der New Deal Ära unter Franklin D. Roosevelt unterschieden sich grundlegend von der vorausgehenden Epoche. Nach 1933 entstand in den USA als Reaktion auf die Weltwirtschaftskrise seit 1929 ein moderner Sozialstaat. Im Mittelpunkt dieses Proseminars mit begleitendem Tutorium stehen die sozialen und wirtschaftlichen Probleme und Lösungsversuche in den USA zwischen 1933 und 1941. Politik- und sozialgeschichtlich wird die allmähliche Überwindung der Weltwirtschaftskrise in der Wohlfahrts- und Sozialstaatspolitik Roosevelts bis zum Kriegseintritt nachgezeichnet.

### Literatur:

Erich Angermann, Die Vereinigten Staaten von Amerika seit 1917, München 9. Auflage, 1994 (dtv 4007).

PD Dr. Elfi Bendikat

SS 1998

Hauptseminar

06 306

**Europäischer Imperialismus im 19./20. Jahrhundert**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 12.00-14.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 305	14.04.98	keine

**Kommentar:**

In diesem Hauptseminar sollen die nationalen und ökonomischen Faktoren des deutschen, britischen und französischen Imperialismus in der Zeit des ausgehenden 19. Jahrhunderts bis 1914 komparativ behandelt werden. Der Blick richtet sich vor allem auf die Wirkungsmechanismen des Wechselverhältnisses von Innen- und Außenpolitik und die Bedeutung der Peripherie für europäische Bündniskonstellationen. Darüber hinaus soll der Versuch einer systematischen Definition von Imperialismus unternommen werden.

**Literatur:**

G. Schöllgen, Das Zeitalter des Imperialismus, München 1994; H.-U. Wehler, Hg., Imperialismus, Köln 1976; W.J. Mommsen, Der europäische Imperialismus, Göttingen 1979.

Prof. Dr. Rüdiger Bruch vom

SS 1998

Hauptseminar

06 307

**Wissenschaftsgeschichte biographisch: 19. und 20.  
Jahrhundert**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 310	16.04.98	keine

**Kommentar:**

Biographische Zugriffe haben sich in der jüngeren nordamerikanischen und deutschen Wissenschaftsgeschichte als zunehmend fruchtbar erwiesen, um über unfruchtbare Kontroversen zwischen externen und internen Faktoren in der Wissenschaftsgeschichte hinauszuführen. Das Seminar wird diese Ansätze mustern und darüber hinaus für ausgewählte Personen aus den Geistes- und Naturwissenschaften erproben.

Prof. Dr. Laurenz Demps

SS 1998

Hauptseminar

06 308

**Die Entwickl. d. Berl. Industrie zur Großindustrie u. d.  
Entwicklung der Banken**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 305	20.04.98	keine

**Kommentar:**

Anhand der Entwicklung verschiedener Industriebetriebe der Stadt wird die Entwicklung der Fabriken und Banken von den Anfängen bis 1945 behandelt. Dabei werden Standortentwicklung, Urbanisierung und Verkehrsprobleme untersucht.

## Generationen und Generationserfahrungen in der Zeitgeschichte

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 209	17.04.98	keine

### Kommentar:

Die Gestalt einer Generation geht auf eine bestimmte Lage im historischen Fluß zurück, aus der sich ein Erfahrungszusammenhang der Gleichaltrigen ergibt. Mitglieder einer Generation können zwar verschiedene Lehren aus einer solchen Generationslage ziehen, entsprechend ihrer unterschiedlichen sozialen, politischen und kulturellen Situation aber befinden sie sich doch immer in einem gemeinsamen Generationszusammenhang. Das Seminar versucht vor allem, die in der west- und ostdeutschen Gesellschaft nach 1945 handelnden Generationen zu typisieren und zu vergleichen sowie die Spezifik der Generationslagen und der lebensgeschichtlichen Erfahrungen herauszuarbeiten.

### Literatur:

Karl Mannheim: Das Problem der Generationen. In: Ders., Wissenssoziologie, Berlin/Neuwied 1964;  
 H.Kaelble/J.Kocka/H.Zwahr: Sozialgeschichte der DDR, Stuttgart 1994; Walter Jaide: Generationen eines Jahrhunderts. Wechsel der Jugendgenerationen im Jahrhunderttrend, Opladen 1988.

Prof. Dr. Wolfgang Hardtwig

SS 1998

Hauptseminar

06 310

**Konservatismus in Deutschland 1871-1933**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 207	20.04.98	keine

**Kommentar:**

Der Konservatismus in Deutschland ist sowohl in der Lehre wie in der Forschung ein weithin vernachlässigtes Phänomen, ungeachtet seiner außerordentlichen historischen Wirkmächtigkeit zwischen Reichsgründung 1870/71 und der Machtübertragung an Hitler 1933. Sein gedankliches Spektrum reicht vom Kulturpessimismus des späten 19. Jahrhunderts bis zur Konservativen Revolution der zwanziger Jahre, von einer aus einzel-staatlicher Loyalität gespeisten Kritik am Reich bis zu den alldeutschen Machtphantasien. Organisiert haben sich die Konservativen in lockeren Zirkeln, in den Strukturen von Honoratioren- und Massenparteien, in Geheimbünden und in ökonomischen Interessenverbänden. Das Seminar will in sozial-, parteien- und ideengeschichtlicher Perspektive diese Vielfalt des deutschen Konservatismus erfassen, die Gründe für seine Wirkmächtigkeit analysieren und seinen Beitrag zum Verlauf der deutschen Geschichte zwischen 1870/71 und 1933 diskutieren.

**Literatur:**

Greiffenhagen und Karl Mannheim

Prof. Dr. Ludolf Herbst

SS 1998

Hauptseminar

06 311

## Nationalsozialistische Weltanschauung ohne Hitler?.

### Elemente völkischer Ideologiebildung Teil II

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 309	15.04.98	keine

**Kommentar:**

Das Seminar setzt die gleichbenannte Veranstaltung des letzten Wintersemesters fort. Im Mittelpunkt stehen jetzt die Überzeugungen der Funktionäre des Nationalsozialistischen Regimes und das seit 1933 von der NSDAP und der Regierung ausgegebene Propagandamaterial. Der einleitende Teil, der in den Ideologiebegriff einführt, wird wiederholt und die Ergebnisse des letzten Semesters werden vorgestellt, so daß die Veranstaltung auch neuen Teilnehmern offen steht. Die Mitarbeit setzt die Bereitschaft voraus, zusätzlich zu der regelmäßigen wöchentlichen Sitzung an einem Wochenendseminar teilzunehmen.

**Literatur:**

Karl Mannheim, Ideologie und Utopie Frankfurt/M. 8. Aufl. 1995 [1. Ausg. 1929].

## Geschichte der Öffentlichkeit im 20. Jahrhundert im europäischen Vergleich

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 203	15.04.98	keine

### Kommentar:

Die Geschichte der Öffentlichkeit in Europa im 20. Jahrhundert ist von zwei Seiten geprägt: auf der einen Seite von dem Pionierwerk von Jürgen Habermas, der in seinem Buch "Strukturwandel der Öffentlichkeit" zum späten 18. Jahrhundert den grundsätzlichen Blick auch auf das 20. Jahrhundert mitgeprägt und die Debatte für und wider seinen Ansatz stark beeinflusst hat; auf der anderen Seite durch eine Vielzahl von Arbeiten über die allgemeine politische Öffentlichkeit und spezielle Teilöffentlichkeiten, die kaum durch eine gemeinsame Fragestellung bzw. eine gemeinsame Debatte zusammengehalten werden. Nach Habermas haben Sozialwissenschaftler zu diesem sozialhistorischen Thema kaum noch beigetragen. Das Hauptseminar hat den Zweck, dieses Thema für den Vergleich Europas im 20. Jahrhundert aufzugreifen und einen Überblick über die Forschung, aber auch zu historisch verwendbaren theoretischen Ansätzen zu diesem Thema zu bieten. Nur wenige Arbeiten zur Geschichte der Öffentlichkeit sind selbst vergleichend. Deshalb wird der Vergleich eine Aufgabe des Hauptseminars selbst bleiben.

### Literatur:

J. Habermas, Strukturwandel der Öffentlichkeit. Untersuchungen zum Strukturwandel der bürgerlichen Gesellschaft, Neuwied 1962; Jörg Requate, Öffentlichkeit und Medien als Kategorien historischer Analyse, Ms. 1996 (Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam)

Prof. Dr. Hartmut Kaelble

SS 1998

Hauptseminar

06 313

## Zivilisationsvergleich, Methode und Geschichte einer Vergleichsart

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 310	15.04.98	keine

### Kommentar:

Das Hauptseminar wird sich mit einem Vergleich beschäftigen, der unter den Historikern des 19. und 20. Jahrhunderts noch nicht sehr verbreitet ist: dem Vergleich zwischen Zivilisationen und Großgesellschaften, also dem Vergleich Europas mit den USA oder Indiens mit Japan oder der arabischen Welt mit China. Diese Vergleichsperspektive hat auf der einen Seite eine lange Tradition in Europa, ist aber auf der anderen Seite in der Geschichtswissenschaft schon seit langem nur noch selten praktiziert worden. Das Interesse an diesem Vergleich steigt freilich auch unter Historikern in der letzten Zeit. Das Hauptseminar hat den Zweck, herausragende neuere Beispiele dieses Zivilisationsvergleichs primär zum 19. und 20. Jahrhundert zu diskutieren. Es wird zwei Teile haben: einen einführenden Teil, der eher die Methoden und Besonderheiten dieser Vergleichsart behandeln wird, und einen Hauptteil, in dem unterschiedliche Bücher und Aufsätze besprochen werden, die diesen Vergleich praktizieren.

### Literatur:

Jürgen Osterhammel, Sozialgeschichte im Zivilisationsvergleich. Zu künftigen Möglichkeiten komparativer Geschichtswissenschaft, in: Geschichte und Gesellschaft 22.1996.

Prof. Dr. Günter Schödl

SS 1998

Hauptseminar

06 314

**>Revolution< im Osten Europas: ein Vergleich**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 12.00-14.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 103	15.04.98	keine

**Kommentar:**

Der jüngste Umbruch im Osten Europas hat auch Geschichtsbild und Geschichtswissenschaft verändert. Als nur scheinbar festgefügt, als letztlich perspektivisch-vorläufig, hat sich mancherlei Lehrmeinung zu bestimmten "revolutionären" Höhe- bzw. Wendepunkten der neuzeitlichen Entwicklung im Osten Europas erwiesen. In diesem Sinne soll vor allem die Interpretation der Ereignisschwellen >1848< und >1917/18< überprüft werden. Diese empirisch fundierte Diskussion soll zu einer Erörterung des Revolutionsbegriffs überhaupt führen.

**Literatur:**

Lenk, K.: Theorien der Revolution. München 1973; Geyer, D.: Die russische Revolution. Göttingen 1980(3); Mack, K. (Hg.): Revolutionen in Ostmitteleuropa 1789 - 1989. Wien, München 1995.

Prof. Dr. Ludmila Thomas

SS 1998

Hauptseminar

06 315

**Das Außenministerium Rußlands 1802 - 1922**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 104	17.04.98	keine

**Kommentar:**

Struktur, Aufgaben- und Verantwortungsbereiche, Zuständigkeitskonflikte und Unterordnung, Freiräume und Innenleben einer der wichtigsten russischen Institutionen erlauben Aufschlüsse über den Funktionsmechanismus des Staates und sind ein Teil der Elitegeschichte.

**Literatur:**

A. Lamsdorf, Dnevnik 1894 - 1896; I. Gorochov, G. Tschitscherin, Berlin 1976; Geschichte der Diplomatie, Bd. 2, 3 (aus dem Russ.), 1949

Prof. Dr. Ludmila Thomas

SS 1998

Hauptseminar

06 316

**Der russische Ferne Osten 1860 - 1925**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 102	16.04.98	keine

**Kommentar:**

Vordringen in die fremden Kulturregionen als Motiv und als Warnung, militärische Harmlosigkeit der "Expeditionen", "Suche nach natürlicher Grenze" - um diese Muster drehen sich die Erklärungen für die russische Expansion in Asien. Analogien zum Verhalten anderer Kolonialmächte weisen auf Grenzen der Vergleichsaussage, sobald es um die Erschließung der eroberten Regionen geht. Ferner Osten - eine symbolträchtige Variante des russischen Rätsels?

**Literatur:**

S. Witte, Memoiren; A. Tschechov, Insel Sachalin; V. Zilanov (Hg.), Russikie Kurily: istorija i sovremennost', Moskau 1995

Prof. Dr. Ludmila Thomas

SS 1998

Prof. Dr. Günter Schödl

06 317

Hauptseminar

## Metropolen im Osten Europas. Entstehung und Funktionen

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 210	23.04.98	23.04.98, 14.00-16.00

### Kommentar:

Tradition oder Modernisierung? Wechsel und Konkurrenz der Hauptstädte lassen auf Wandel und Brüche in der Geschichte der einzelnen Staaten und der Region schließen. Entfaltung und Niedergang der Metropolen werden auch als Ausdruck großräumig-gesamtstaatlicher Entwicklung im Osten Europas zu betrachten sein. Das Seminar wird als Kombination mehrerer regulärer Sitzungen und einer Blockveranstaltung durchgeführt.

### Literatur:

Literatur wird bei der Vorbesprechung mitgeteilt.

## Das Ende des Völkerfrühlings. Nationalismus und Nationalitätenfragen in der Revolution von 1848/49

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24,</u> 305	16.04.98	Di 10.02.1998, 19.00, UL 6, 3014 und Feriensprechstd.

### Kommentar:

Am Beginn der europäischen Revolutionen von 1848 stand noch der Traum von der Internationale der Nationalisten, vom "Völkerfrühling". Während der Revolution setzten sich dann auf breiter Front die nationalen Egoismen durch. In der deutschen Nationalversammlung zu Frankfurt wurde das vor allem bei den Auseinandersetzungen über die nationalen Ansprüche der Polen (in Posen), der Dänen (in Nordschleswig), der Tschechen (in Böhmen und Mähren) und der Italiener (in "Welschtirol" und Triest) deutlich. Die Positionen der Liberalen und der Linken gingen dabei weit auseinander. Ungeklärt war 1848 zunächst auch, ob oder in welchem Umfang das deutschsprachige Österreich einem künftigen deutschen Nationalstaat angehören sollte. Eines der Schwerpunktthemen des Seminars wird daher das Verhältnis von "Großdeutschen" und "Kleindeutschen" sein. Welche Rolle spielten konfessionelle, wirtschaftliche und regionale Faktoren bei der Entwicklung dieses Gegensatzes? Warum konnten sich die Kleindeutschen, die Anhänger eines preußisch geführten deutschen Nationalstaates, unter Ausschluß Österreichs, am Ende durchsetzen? Das sind einige der zentralen Fragen, mit denen sich das Seminar befassen wird.

### Literatur:

Hans Rothfels, Das erste Scheitern des Nationalstaates in Ost-Mittel-Europa 1848/49, in: ders., Zeitgeschichtliche Betrachtungen, Göttingen 1959, S.40-53; Peter Borowsky, Was ist Deutschland? Was ist deutsch? Die Debatte zur nationalen Identität 1848 in der dt. Nationalversammlung zu Frankfurt u. der preuß. Nationalversammlung zu Berlin, in: Bernd-Jürgen Wendt (Hg.), Vom schwierigen Zusammenwachsen der Deutschen. Nationale Identität, "National"ismus im 19.u.20. Jhr., Frankfurt 1992, S. 81-85

### Texte:

Günter Wollstein, Das "Großdeutschland" der Paulskirche. Nationale Ziele in der bürgerlichen Revolution 1848/49, Düsseldorf 1977.

Prof. Dr. Clemens Wurm

SS 1998

Hauptseminar

06 319

## Europa- und Integrationspolitik Frankreichs, Großbritanniens und der Bundesrepublik Deutschland 1945-1963

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 311	14.04.98	keine

**Kommentar:**

Das Seminar beschäftigt sich vergleichend mit Voraussetzungen, Grundlagen und Grundzügen der Integrations- und Europapolitik Frankreichs, Großbritanniens und der Bundesrepublik. Frankreich und Großbritannien haben in ihrer Europapolitik nach 1945 zunächst ganz unterschiedliche Wege beschritten; für die Bundesrepublik war Integration der Weg zum Aufstieg. Unterschiede, Annäherung, Gemeinsamkeiten zwischen den drei Ländern sollen ebenso behandelt werden wie die Faktoren, die ihre Haltung zu 'Europa' geprägt haben.

**Literatur:**

Roger Morgan/Caroline Bray (Hrsg): Partners and Rivals in Western Europe. Britain, France and Germany: Aldershot 1986; Marie-Thérèse Bitsch: Histoire de la construction européenne de 1945 à nos jours, Bruxelles 1996.

Prof. Dr. Heinrich August Winkler

SS 1998

Oberseminar

06 320

**Oberseminar für Examenskandidat(inn)en und Fortgeschrittene**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 10.00-12.00	14tgl./1	<u>UL 6</u> , 3014	16.04.98	keine

**Kommentar:**

**Oberseminar**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 104	16.04.98	keine

**Kommentar:**

Die Veranstaltung ist für Doktoranden, Magistranden oder Staatsexamenskandidaten gedacht. Teilnahme auf Einladung oder nach vorheriger Anmeldung.

Prof. Dr. Rüdiger Bruch vom

SS 1998

Colloquium

06 322

**Colloquium für Examenskandidaten und Fortgeschrittene**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 19.00-21.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 104	16.04.98	keine

**Kommentar:**

Prof. Dr. Laurenz Demps

SS 1998

Colloquium

06 323

**Colloquium: Examenskandidaten und Doktoranden**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 104	15.04.98	keine

**Kommentar:**

Examenskandidaten stellen ihre Arbeiten vor. Es werden neue Forschungsfragen zur Berlin-/Brandenburgischen Geschichte behandelt.

Prof. Dr. Wolfgang Hardtwig

SS 1998

Colloquium

06 324

**Colloquium für Magistranden und Doktoranden**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 18.00-20.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2014 B	20.04.98	keine

**Kommentar:**

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung bzw. Aufforderung.

**Colloquium**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 18.00-20.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 103	15.04.98	keine

**Kommentar:**

Die Veranstaltung ist für Studierende und junge Wissenschaftler gedacht, die bei mir eine Magister- oder Staatsexamensarbeit, eine Doktorarbeit oder eine Habilitationsschrift anfertigen oder anfertigen wollen. Teilnahme nur nach vorheriger Einladung.

Prof. Dr. Hartmut Kaelble

SS 1998

Colloquium

06 326

## Colloquium für Doktoranden

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
nach Vereinb.				keine

**Kommentar:**

Prof. Dr. Hartmut Kaelble

SS 1998

Prof. Dr. Jürgen Kocka

06 327

Colloquium

## Colloquium zur vergleichenden Sozialgeschichte

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 17.00-19.30	wöch.			keine

**Kommentar:**

**Ausgewählte Medien im Geschichtsunterricht**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 12.00-14.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 212	20.04.98	erste Sitzung im Semester

**Kommentar:**

Die Übung vertieft fachdidaktische Kenntnisse über die Arbeit mit Medien im Geschichtsunterricht vor allem unter schülerbezogenem Aspekt. Darauf aufbauend produzieren die Studierenden ein Hörspiel, schreiben eine Erzählung, betreiben Oral History oder ..... Mit ihren konkreten Interessen und zukünftigen Zielgruppen von Schülern (L1 - L4) bestimmen die Studierenden das Profil der Übung selbst.

**Literatur:**

Pandel, H.-J./Schneider, G.: Handbuch - Medien im Geschichtsunterricht, Düsseldorf, 1986.

Diplomlehrerin Brigitte Bayer

SS 1998

Übung

06 402

**Einführung in die Fachdidaktik Geschichte**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2056	15.04.98	keine

**Kommentar:**

Die Einführung in die Fachdidaktik Geschichte bereitet die Studierenden allgemein auf ihre Rolle als kompetente Vermittler von Geschichte vor, indem Inhalte, Zielsetzungen, Methoden, Medien und andere grundlegende sowie aktuelle Aspekte der Fachdidaktik kennengelernt, analysiert und diskutiert werden. Bedingungen und Entscheidungen werden erörtert, die für den Zugang zur Geschichte eine Rolle spielen. Die Veranstaltung ist eine Voraussetzung zur Anmeldung zum Unterrichtspraktikum im Fach Geschichte.

**Literatur:**

Bergmann, K.u.a. (Hg): Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze, 1992, 4. Aufl.; Gies, H.: Repetitorium Fachdidaktik Geschichte, Bad Heilbrunn, 1981; Huhn, J.: Geschichtsdidaktik - Eine Einführung, Köln u. a. , 1994.

**Problemorientierter Geschichtsunterricht**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 12.00-14.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 106	14.04.98	keine

**Kommentar:**

Die Übung reflektiert theoretische Positionen zum Thema. An konkreten Inhalten des Geschichtsunterrichts erarbeiten die Studierenden Problemstellungen für die Praxis. Sie erweitern ihr Können vor allem auf dem Gebiet der Problemfindung und erfahren, wie die Schüler zur aktiven Auseinandersetzung mit Geschichte befähigt werden können. Schülerbezogener Geschichtsunterricht und Nutzung von Medien für die Problematisierung bilden weitere Schwerpunkte.

**Literatur:**

Fürnrohr, W.: Ansätze einer problemorientierten Geschichtsdidaktik: eine Einführung. -Bamberg 1978.  
 Uffelmann, U.: Problemorientierter Geschichtsunterricht: Grundlegung und Konkretion.-Villingen-Schwemmingen 1990.

Diplomlehrerin Brigitte Bayer

SS 1998

Übung

06 404

## Spielend lernen - lernend spielen - Das Spiel im Geschichtsunterricht

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 512	20.04.98	erste Sitzung im Semester

### Kommentar:

Spielformen werden theoretisch erarbeitet, Vorzüge und Grenzen unter den Bedingungen der Praxis des Geschichtsunterrichts erörtert und Spielideen praktisch umgesetzt.-Den Schwerpunkt der Übung bilden: Spielplanung, -durchführung und -auswertung, wobei die unterschiedlichen Schultypen ebenso beachtet werden wie die einzelnen Jahrgangsstufen. Die Studierenden selbst sind die Akteure und erwerben für die Schulpraxis eigene Spielerfahrung und können sich eine Spielsammlung zusammenstellen.

### Literatur:

Hug, W.: Geschichtsunterricht in der Praxis der Sekundarstufe I, Frankfurt /M., 1985; Jahn, F.: Geschichte spielend lernen. Hilfen für den handlungsorientierten Geschichtsunterricht, Frankfurt/M., 1992; Schulz-Hageleit, P.: Geschichte erfahren - gespielt - begriffen, Braunschweig, 1992.

Dr. Detlef Mittag

SS 1998

Übung

06 405

**Aktuelle Fragestellungen der Vermittlung von Geschichte im Schulalltag**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 12.00-14.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 311	16.04.98	keine

**Kommentar:**

Die Übung richtet sich vordringlich an Studierende, die das Unterrichtspraktikum im Fach Geschichte absolviert haben. Ausgehend von der Praxis im Schulalltag werden Bestätigungen und Widerstände bei der Vermittlung von Geschichte dargestellt und erörtert. Anhand der Unterrichtserfahrungen und eines offenen Literaturvergleichs fachdidaktischer Angebote werden jene Themen theoretisch reflektiert, die die Studierenden als Fragestellungen aus ihrer Unterrichtspraxis in die Übung einbringen. Die Veranstaltung bietet Studierenden des Lehramts Geschichte die Möglichkeit, sich auf die Erste Staatsprüfung in Fachdidaktik Geschichte vorzubereiten.

**Literatur:**

Literatur wird den jeweiligen Gegebenheiten entsprechend herangezogen.

Dr. Detlef Mittag

SS 1998

Praktikum

06 407

## Unterrichtspraktikum. Blockpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
	Blockveranst.		Feb./März 1998	keine

### Kommentar:

Das Unterrichtspraktikum Geschichte ermöglicht unmittelbare Erfahrungen mit den Gegebenheiten der Schule. Die Studierenden erproben und analysieren ihre fachdidaktischen Kenntnisse und Absichten anhand von eigenen Unterrichtsversuchen. Hierbei sollen, auch im Rahmen von Hospitationen, Handlungserfahrungen (Bestätigungen und Widerstände) für die Vermittlung von Geschichte im Schulalltag erworben und reflektiert werden. Weitere Informationen zu Organisation, Ablauf und Inhalten erfolgen im Rahmen der Sprechstunden und gemeinsamen Vorbesprechungen (Termine werden den Studierenden mitgeteilt). Die Einschreibung erfolgt im Praktikumsbüro. Voraussetzung hierfür ist u.a. die erfolgreiche Teilnahme an der "Einführung in die Fachdidaktik Geschichte" und der "Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum". (Der genaue Termin wird durch das Praktikumsbüro bekanntgegeben.)

### Literatur:

Literaturhinweise erfolgen individuell, entsprechend den jeweiligen Gegebenheiten.

Dr. Detlef Mittag

SS 1998

Praktikum

06 408

## Unterrichtspraktikum. Semesterbegleitendes Unterrichtspraktikum

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
			semesterbegleitend	keine

### Kommentar:

Das Unterrichtspraktikum Geschichte ermöglicht unmittelbare Erfahrungen mit den Gegebenheiten der Schule. Die Studierenden erproben und analysieren ihre fachdidaktischen Kenntnisse und Absichten anhand von eigenen Unterrichtsversuchen. Hierbei sollen, auch im Rahmen von Hospitationen, Handlungserfahrungen (Bestätigungen und Widerstände) für die Vermittlung von Geschichte im Schulalltag erworben und reflektiert werden. Weitere Informationen zu Organisation, Ablauf und Inhalten erfolgen im Rahmen der Sprechstunden und gemeinsamen Vorbesprechungen (Termine werden den Studierenden mitgeteilt). Die Einschreibung erfolgt im Praktikumsbüro. Voraussetzung hierfür ist u.a. die erfolgreiche Teilnahme an der "Einführung in die Fachdidaktik Geschichte" und der "Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum". (Der genaue Termin wird durch das Praktikumsbüro bekanntgegeben.)

### Literatur:

Literaturhinweise erfolgen individuell, entsprechend den jeweiligen Gegebenheiten.

Dr. Detlef Mittag

SS 1998

Übung

06 406

**Einführung in die Fachdidaktik Geschichte**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 12.00-14.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 406	15.04.98	keine

**Kommentar:**

Die Einführung in die Fachdidaktik Geschichte bereitet die Studierenden allgemein auf ihre Rolle als kompetente Vermittler von Geschichte vor, indem Inhalte, Zielsetzungen, Methoden, Medien und andere grundlegende sowie aktuelle Aspekte der Fachdidaktik kennengelernt, analysiert und erörtert werden. Es werden Bedingungen und Entscheidungen dargestellt und untersucht, die für den Zugang zur Geschichte eine Rolle spielen. Die Veranstaltung dient zur ersten Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Fach Geschichte.

**Literatur:**

BERGMANN, K. u.a. (Hg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze, 1992, 4. Aufl.- HUHN, J. Geschichtsdidaktik - Eine Einführung, Köln u.a., 1994 - ROHLFES, J.: Geschichte und ihre Didaktik, Göttingen, 1986.

Diplomlehrerin Brigitte Bayer

SS 1998

Praktikum

06 409

**Unterrichtspraktikum. Blockpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
				keine

**Kommentar:**

Das Unterrichtspraktikum ermöglicht unmittelbare Erfahrungen mit den Gegebenheiten der Schule. Die Studierenden erproben und analysieren ihre fachdidaktischen Kenntnisse und Absichten anhand eigener Unterrichtsversuche. Vor allem sollen Handlungserfahrungen (Bestätigungen und Widerstände) für die Vermittlung von Geschichte im Schulalltag erworben und reflektiert werden. Weitere Informationen zu Organisation, Ablauf, Inhalten und Anforderungen für ein erfolgreiches Unterrichtspraktikum werden im Rahmen der Sprechstunden und gemeinsamen Vorbesprechungen gegeben. Die Einschreibung erfolgt im Praktikumsbüro - Hauptgebäude R 1032.

Diplomlehrerin Brigitte Bayer

SS 1998

Praktikum

06 410

**Unterrichtspraktikum. Semesterbegleitendes  
Unterrichtspraktikum**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
				keine

**Kommentar:**

Das Unterrichtspraktikum ermöglicht unmittelbare Erfahrungen mit den Gegebenheiten der Schule. Die Studierenden erproben und analysieren ihre fachdidaktischen Kenntnisse und Absichten anhand eigener Unterrichtsversuche. Vor allem sollen Handlungserfahrungen (Bestätigungen und Widerstände) für die Vermittlung von Geschichte im Schulalltag erworben und reflektiert werden. Weitere Informationen zu Organisation, Ablauf, Inhalten und Anforderungen für ein erfolgreiches Unterrichtspraktikum werden im Rahmen der Sprechstunden und gemeinsamen Vorbesprechungen gegeben. Die Einschreibung erfolgt im Praktikumsbüro - Hauptgebäude R 1032.

Diplomlehrerin Brigitte Bayer

SS 1998

Proseminar

06 411

## Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 409	14.04.98	keine

### Kommentar:

Die Planung von Geschichtsunterricht erfordert vielfältige Handlungskompetenzen. Mittels vorliegender, erprobter Unterrichtsentwürfe für das Fach Geschichte und unter Einbeziehung eigener Schulerfahrungen werden Möglichkeiten, Widerstände und Alternativen im Rahmen der Planung von Geschichtsunterricht kennengelernt und erörtert. Anhand von ausgewählten Themen aus dem "Rahmenplan Geschichte" fertigen die Studierenden Unterrichtsentwürfe selbst an, die in der Veranstaltung vorgestellt ("erprobt") und analysiert werden. Dieses Proseminar ist neben der "Einführung in die Fachdidaktik Geschichte" eine weitere Voraussetzung zur Anmeldung zum Unterrichtspraktikum Geschichte.

### Literatur:

Bergmann, K. u. a. (Hg.) Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze, 1992; Niemetz, G.: Praxis Geschichtsunterricht, Stuttgart 1985. Rohlfes, J.: Geschichte und ihre Didaktik, Göttingen 1986.

Dr. Detlef Mittag

SS 1998

Proseminar

06 412

## Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 14.00-16.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3054	16.04.98	keine

### Kommentar:

Diese Veranstaltung dient zur vertiefenden Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Fach Geschichte. Sie schließt an die "Einführung in die Fachdidaktik Geschichte" an. Ausgehend von eigenen Schulerfahrungen und anhand vorliegender, erprobter Unterrichtsplanungen für das Fach Geschichte werden Möglichkeiten, Widerstände und Alternativen im Zusammenhang mit der Planung und Durchführung von Geschichtsunterricht kennengelernt und erörtert. Es geht vor allem um die theoretisch begründete Klärung von Handlungsmöglichkeiten anhand der Reflexion von Bedingungs- und Entscheidungsfeldern, die im Geschichtsunterricht wirksam werden können. An ausgewählten Themen aus dem Rahmenplan für Unterricht und Erziehung in der Berliner Schule (Geschichte) fertigen die Studierenden eigene Planungen für den Geschichtsunterricht an, die im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt und erörtert werden. Die Teilnahme setzt die erfolgreiche Teilnahme an der Einführung in die Fachdidaktik Geschichte voraus.

### Literatur:

BERGMANN, K. u.a. (Hg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze, 1992, 4. Aufl. - ROHLFES, J. : Geschichte und ihre Didaktik, Göttingen, 1986 - NIEMETZ, G (Hg):Lexikon für den Geschichtsunterricht, Freiburg u.a., 1984.

Prof. Dr. Winfried Schich

SS 1998

Dr. Detlef Mittag

06 413

Hauptseminar

## Zisterzienser- und Zisterzienserinnenklöster in Brandenburg. Ausgestellte Geschichte

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 16.00-18.00	wöch.	<u>BE 1</u> , 44/46	14.04.98	10.02.98, 14.00 Uhr

### Kommentar:

Das Jahr 1098 gilt als Gründungsjahr des "Neuen Klosters" in Citeaux in Burgund, aus dem der Reformorden der Zisterzienser hervorging. Sein Ideal war das gemeinsame, von der übrigen Welt getrennte Leben in Gebet und Arbeit im Kloster. Der Orden verbreitete sich während des 12. und 13. Jahrhunderts in weiten Teilen Europas, nach 1165 auch im Raum zwischen mittlerer Elbe und Oder. - Das Seminar soll in die Grundzüge der Geschichte des Ordens einführen, die einzelnen Klöster der Zisterzienser und Zisterzienserinnen im Land Brandenburg vorstellen und Vorschläge erarbeiten, in welcher Form Geschichte "ausgestellt" und vermittelt werden kann. Die Arbeit soll bereits während der vorlesungsfreien Zeit beginnen. Ein Handapparat wird in der Bibliothek aufgestellt. - Bei diesem Hauptseminar handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung für Lehramtsstudierende.

### Literatur:

Frank, K.S.: Geschichte des christlichen Mönchtums, 5. Aufl. Darmstadt 1993; Elm, K. u.a. (Hg.): Die Zisterzienser. Ordensleben zwischen Ideal und Wirklichkeit, Bonn 1980; Ergänzungsband, Köln 1982; Weschenfelder, K./Zacharias, W.: Handbuch Museumspädagogik, 2. Aufl. Düsseldorf 1988.

Prof. Dr. Johan Blomers

SS 1998

Vorlesung

06 501

**Kultur- und Siedlungsgeschichte der Niederlande. Die Entwicklung der kulturgeschichtlichen Landschaft zwischen dem Mesolithikum (etwa 10.000 v. Chr.) bis zum hohen Mittelalter in den Niederlanden.**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
n. V.	Block-VL	<a href="#">ERL3</a>	n. Vereinb.	siehe Aush.

**Kommentar:**

Das Ziel ist die Darstellung der gut erforschten Kultur- und Siedlungsgeschichte in den Niederlanden in ihrer dynamischen Entwicklung (Genese, Transformation, Kontinuität) und in ihrer Verbindung mit der physischen und biotischen Umwelt (Klima, Substrat, Wasser, Pflanze, Tier). Die gesellschaftliche Relevanz dieser Thematik wird illustriert vom Draft Recommendation to Member States on the Integrated Conservation of Cultural Landscape Areas as Part of Landscape Policies, die am 10.2.1994 vom Cultural Heritage Committee des Europarates angenommen wurde. Die Vorlesung wird die Problematik der Bewertung, Erhaltung und Verwendung der kulturgeschichtlichen Landschaft im Rahmen der heutigen und künftigen Raumordnung unserer Umwelt umfassen.

Prof. Dr. Johan Callmer

SS 1998

Vorlesung

06 502

**Einführung in die ur- und frühgeschichtliche  
Archäologie**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 10.00-12.00	wöch.	<u>FRI 3</u>	22.04.98	22.04.98, FRI 3

**Kommentar:**

Grundlegende Begriffe sowie die Entwicklungslinien und archäologischen Schulen werden dargestellt. Der Schwerpunkt liegt in den verschiedenen aktuellen Richtungen in der internationalen Archäologie.

**Literatur:**

B. Trigger, The History of archaeological Thought (Cambridge 1989).

Prof. Dr. Johan Callmer

SS 1998

Vorlesung

06 503

## Frühmittelalterliche Archäologie Europas nördlich der Alpen

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 14.00-16.00	wöch.	<u>FRI 3</u>	22.04.98	22.04.98, FRI 3

### Kommentar:

In der Vorlesung werden die Verhältnisse in Nordeuropa behandelt.

Dr. Eike Gringmuth-Dallmer

SS 1998

Vorlesung

06 504

## Landesausbau und Wüstung in Mitteleuropa. Von der Merowingerzeit bis ins hohe Mittelalter

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 08.00-10.00	wöch.	<u>FRI 3</u>	22.04.98	22.04.98, FRI 3

### Kommentar:

Siedlungen und Siedlungsräume sind keine statischen Gebilde, sondern durch Landesausbau, Wüstungsvorgänge und Umstrukturierung einem ständigen Wandel unterworfen. Die allseitige Erforschung dieser Prozesse kann nur auf interdisziplinärer Basis unter Einbeziehung archäologischer, schriftlicher und namenkundlicher Quellen sowie von Ergebnissen der Naturwissenschaften wie Pollenanalyse, Dendrochronologie oder Bodenkunde geschehen. Die Vorlesung behandelt den germanischen wie den slawischen Raum Mitteleuropas mit einem Schwerpunkt auf der Darlegung methodischer Probleme.

### Literatur:

W. Janssen, Mittelalterliche Dorfsiedlungen als archäologisches Problem. In: Frühmittelalterliche Studien 2, 1968, 305 ff. E. Gringmuth-Dallmer, Die Entwicklung der frühgeschichtlichen Kulturlandschaft auf dem Territorium der DDR unter besonderer Berücksichtigung der Siedlungsgebiete (Berlin 1983). Mensch und Umwelt. Studien zu Siedlungsausgriff und Landesausbau in Ur- und Frühgeschichte. (Hrsg. H. Brachmann, H.J. Voigt) (Berlin 1992).

Prof. Dr. Klaus-Dieter Jäger

SS 1998

Vorlesung

06 505

**Die Umwelt des ur- und frühgeschichtlichen Menschen  
II.**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 08.00-10.00	wöch.	<u>FRI 3</u>	23.04.98	16.04.98, FRI 3

**Kommentar:**

Die Landschafts- und Umweltentwicklung im Quartär (Pleistozän und Holozän) hat maßgeblich die Umweltbedingungen bestimmt, denen sich die ur- und frühgeschichtlichen Besiedlung anzupassen hatte und die sie in zunehmenden Maße auch beeinflusst und verändert hat. Ablagerungen, Oberflächenformen und Fossilien, die diese Entwicklung widerspiegeln, werden ebenso dargestellt wie deren Datierung und die Wechselbeziehungen zur ur- und frühgeschichtlichen Besiedlung Mitteleuropas und angrenzender Gebiete.

PD Dr. Ruth Struwe

SS 1998

Vorlesung

06 506

## Felskunst und Bestattungsformen der Ureinwohner Australiens. Aus ethnoarchäologischer Perspektive

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 12.00-14.00	wöch.	<u>FRI 3</u>	22.04.98	FRI 3

### Kommentar:

Die archäologischen Quellen, die seit pleistozäner Besiedlung bis zum Vordringen der Europäer nach Australien vorliegen, können Aufschluß über die Vorstellungswelt der Erstbewohner und deren urgeschichtliche Entwicklung geben. Durch ethnographische Belege liegen Interpretationshilfen vor. Es wird ein Überblick über die Felskunst sowie über die Bestattungsformen in ur- und frühgeschichtlicher Zeit vermittelt, die einen Zugang zur Lebensweise und zur Geisteshaltung der Menschen gestatten.

### Literatur:

J. Flood, *Archaeology of the Dreamtime*. Sydney - London 1983; B. Layton, *Australian Rock Art*. Cambridge 1992; R. Struwe, Bestattungssitten bei australischen Ureinwohnern aus archäologischer Sicht. In: *Ethnogr.-Arch. Zeitschr.* 38, 1997.

Prof. Dr. Johan Callmer  
PD Dr. Ruth Struwe

SS 1998

06 507

Exkursion

## Exkursion nach Frankreich

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
s. Aush.			12 Tage im Sept. 1998	keine

### Kommentar:

Die Exkursion führt über Elsaß, dem Périgord nach Nordostfrankreich. Es ist vorgesehen, archäologische Denkmale, wie die Stätten des jungpaläolithischen Höhlenmalereien, historische Stadtkerne sowie Museen der Regionen aufzusuchen.

Dr. Rosemarie Leineweber

SS 1998

Exkursion

06 508

**Exkursion zu ausgewählten Freilichtmuseen**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
mehrtägig			s. Aush.	24.04.98, FRI 3

**Kommentar:**

Im Rahmen der Übung zu "Grundlagen experimentellen Bauens am Beispiel der Eisen- und Römischen Kaiserzeit" werden in einer mehrtägigen Exkursion ausgewählte archäologische Freilichtmuseen besichtigt und deren bauliche Anlagen diskutiert.

**Literatur:**

Cl. Ahrens, Wiederaufgebaute Vorzeit. (Neumünster 1990)

Dr. Jörg Kleemann

SS 1998

Übung

06 509

**Neue angelsächsische Gräberfeldpublikationen**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
	wöch.	<u>FRI 3</u>	s. Aush.	keine

**Kommentar:**

In dieser Übung soll anhand neuer angelsächsischer Gräberfeldpublikationen ein Bild der archäologischen Kultur der germanischen Völker Englands im 5. und 6. Jahrhundert n. Chr. erarbeitet werden. Daher sind für Teilnehmer Grundkenntnisse der Gräberfeldanalyse erwünscht.

**Literatur:**

Artikel "Angelsachsen" in RGA

Prof. Dr. Jürgen Kunow

SS 1998

Dr. Carsten Bielfeldt

06 510

Übung

## Fachliche Belange und das Recht der Bodendenkmalpflege. Am Beispiel der Denkmalschutzgesetze von Berlin und Brandenburg

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 16.00-18.00	wöch.	<b>FRL3</b>	20.04.98	FRI 3

### Kommentar:

Die Veranstaltung gibt einen Einblick einerseits in die fachlichen Belange der Bodendenkmalpflege und andererseits in die rechtlichen Möglichkeiten der Umsetzung anhand von konkreten denkmalpflegerischen Fragestellungen. Besondere Bedeutung hat hier die Denkmalschutzgesetzgebung /einschließlich Fundrecht). Da zunehmend archäologische Ausgrabungen von "Dritten" (z.B. Grabungsfachfirmen) ausgeführt werden, widmet sich die Veranstaltung auch den damit verbundenen arbeits- und vertragsrechtlichen Problemen.

### Literatur:

H.G.Horn, H.Kier, J. Kunow, B. Trier (Hrsg.), Archäologie und Recht - Was ist ein Bodendenkmal? (Mainz 1991); Verband der Landesarchäologen in der Bundesrepublik Deutschland (Hrsg.), Archäologische Denkmalpflege und Grabungsfirmen (Stuttgart 1994).

Prof. Dr. Achim Leube

SS 1998

Übung

06 511

## Probleme der Forschungsgeschichte des 19. und 20. Jh. (bis 1945)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 10.00-12.00	wöch.	<u>FRI 3</u>	15.04.98	FRI 3

### Kommentar:

Behandelt wird die ur- und Frühgeschichtesforschung des ostdeutschen und des polnischen Raumes sowie der verwandten Institutionen in Berlin und in Brandenburg und ihre politische Einbindung. Neben der Analyse ihrer Vertreter (R. Virchow, G. Kossinna, H. Wirth, H. Reinerth, H. Hahne) werden auch die Museen, die Denkmalpflege und die Universitäten sowie analoger Einrichtungen (SS-"Ahnenerbe", Amt Rosenberg) in der Literatur und in Archivalien verfolgt.

### Literatur:

Bollmus, R., Das Amt Rosenberg und seine Gegner. Stuttgart 1970; Kater, M.H., Das "Ahnenerbe" der SS 1933-1945. Stuttgart 1974.

Dr. Erika Lück

SS 1998

Übung

06 512

## Geophysikalische Prospektion in der Archäologie - praktische Übung

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
s. Aush.	Blockveranst.	<u>FRI 3</u>	n. Verein.	s. Aush., FRI 3

### Kommentar:

Geophysikalische Methoden bieten die Möglichkeit, archäologische Fundstellen relativ schnell und zerstörungsfrei zu erkunden. Damit wird die Lücke zwischen der Luftbilderkundung und der Grabung geschlossen. Die flächenhafte Kartierung liefert zum einen Kenntnisse über die räumliche Erstreckung archäologischer Strukturen und erlaubt zum anderen eine optimierte Planung von Ausgrabungen. Es sind fast alle Methoden, die für die Lagerstätten erkundung entwickelt wurden, einsetzbar. Allerdings haben sich magnetische und geoelektrische Verfahren als besonders geeignet erwiesen und werden deshalb standardmäßig für archäologische Fragestellungen genutzt. Im Rahmen dieses Praktikums soll eine Fundstelle im Berliner Umland geophysikalisch untersucht werden. In Abhängigkeit von den Ergebnissen der angestrebten magnetischen Kartierung können geoelektrische Ergänzungsmessungen durchgeführt werden.

### Literatur:

Irwin Scollar, Archeological prospecting and remote sensing. Cambridge University Press 1990.

Dr. Michael Meyer

SS 1998

Übung

06 513

**Vermessungskunde für Archäologen**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
n. Verein.	Blockveranst.	<u>FRI 3</u>	s. Aush.	s. Aush., FRI 3

**Kommentar:**

Vermessungsarbeiten sind eine wichtige Grundlage bei der praktischen archäologischen Feldarbeit sowohl im Zusammenhang mit Ausgrabungen als auch mit der Einmessung von Bodendenkmälern im Gelände. In der Veranstaltung werden die wichtigen Arbeitsschritte an verschiedenen Geräten theoretisch erklärt und in praktischen Arbeiten eingeübt. Dabei kommen sowohl traditionelle Geräte (Winkelspiegel, Nivelliergerät, Theodolith, Bandmaße) als auch ein Laser-Tachymeter zum Einsatz. Die Geländearbeiten werden im Zusammenhang mit der Übung von Frau Dr. Lück zu geophysikalischen Prospektionsmethoden an einem ausgewählten Bodendenkmal durchgeführt, das sowohl eingemessen als auch prospektiert werden soll.

M. A. Jan Schuster

SS 1998

Übung

06 514

**Die materielle Kultur des 1. u. 2. Jh. n. Chr.. Studien zu archäologischen Funden im Museum für Vor- und Frühgeschichte in Berlin-Charlottenburg**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 10.00-12.00	wöch.	Mus. f. Vor-u.Frühgesch. Charlottenburg		FRI 3

**Kommentar:**

Studien zu archäologischen Funden im Museum für Vor- und Frühgeschichte in Berlin-Charlottenburg.

Dr. Claudia Theune-Vogt

SS 1998

Übung

06 515

## Einführung in die Quellen und Methoden der Ur- und Frühgeschichte

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 10.00-12.00	wöch.	<u>FRI 3</u>	21.04.98	21.04.98, FRI 3

**Kommentar:**

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Studienanfänger im Fach Ur- und Frühgeschichte. Neben einem forschungsgeschichtlichen Überblick werden die verschiedenen Archäologischen Quellen, Funde und Befunde vorgestellt. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Erörterung der realivchronologischen und absolutchronologischen Methoden sowie weiterführender Interpretationsmöglichkeiten der archäologischen Quellen.

**Literatur:**

H.J. Eggers, Einführung in die Vorgeschichte (München 1959); Trigger, The history of archaeological thought (Cambridge 1989).

Dr. Michael Meyer

SS 1998

Praktikum

06 522

**Grabungspraktikum**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
09.08.-10.10.1998	Blockveranst.	<u>FRI 3</u>		s. Aush.

**Kommentar:**

Während des Praktikums, daß vorbehaltlich der Mittelzusage wieder auf der latène- und kaiserzeitlichen Siedlung von Mardorf, Kr. Marburg-Biedenkopf, ggf. auch auf einer weiteren Siedlungsstelle stattfinden wird, werden die Teilnehmer Erfahrungen in der praktischen Durchführung einer archäologischen Ausgrabung sammeln können. Begleitend zur Grabungstätigkeit finden vertiefende Einführungen zu Themen wie Archäologische Bodenkunde, Planung und Konzeption einer archäologischen Ausgrabung, Spezielle Grabungsmethoden usw. statt.

Dr. Rosemarie Leineweber

SS 1998

Proseminar

06 516

## Grundlagen experimentellen Bauens am Beispiel der Eisen-und Römischen Kaiserzeit

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 10.00-14.00	14tg./2	<u>FRI 3</u>	24.04.98	24.04.98, FRI 3

### Kommentar:

Ausgehend von Befunden des genannten Zeithorizontes ist das Ziel der Veranstaltung die methodische Erarbeitung von 1:1 Modellen baulicher Anlagen unter Einbeziehung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der damaligen Gesellschaft und allgemeingültiger Erkenntnisse der experimentellen Archäologie. Im Rahmen einer mehrtägigen Exkursion sollen ausgewählte archäologische Freilichtmuseen besichtigt und deren bauliche Anlagen diskutiert werden.

### Literatur:

Cl. Ahrens, Wiederaufgebaute Vorzeit. (Neumünster 1990)

Prof. Dr. Achim Leube

SS 1998

Proseminar

06 517

**Siedlungswesen und Wirtschaft in Mitteleuropa vom 6. Jh. v. - 6. Jh. n. Chr.. Siedlungswesen und Wirtschaft der Kelten, Germanen und benachbarter Völker in Mitteleuropa während des 6. Jh. v. - 6. Jh. n. Chr.**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 16.00-18.00	wöch.	<u>FRI 3</u>	16.04.98	FRI 3

**Kommentar:**

Dargestellt wird die vorwiegend agrarische Wirtschaftsweise, die Herausbildung eines Handwerks sowie die verschiedenen Siedlungs- und Hausformen in ihrer zeitlichen Entwicklung und regionalen (ethnischen ?) Besonderheit.

**Literatur:**

Zimmermann, W. H., Die kaiserzeitliche Siedlung von Flögeln bei Cuxhaven. Neumünster 1995; Jankuhn, H., Wirtschaftsgeschichte Deutschlands Bd. 1, Neumünster 1967.

PD Dr. Ruth Struwe

SS 1998

Proseminar

06 518

## **Das mitteleuropäische Jungpaläolithikum besiedlungsgeschichtlich und kulturell. Ausgewählte urgeschichtliche Fundstätten Europas als Quelle zu prähistorischen Aussagen**

<b>Termin</b>	<b>Zyklus</b>	<b>Ort</b>	<b>Beginn</b>	<b>Vorbesprechung</b>
Mo 14.00-16.00	wöch.	<a href="#">FRL3</a>	20.04.98	s. Aush., FRI 3

### **Kommentar:**

Aus den archäologischen Quellen sind die von der letzten Eiszeit geprägten Lebensverhältnisse abzulesen, die in weiten Gebieten Mitteleuropas keinen kontinuierlichen Aufenthalt der Menschen ermöglichten. Anhand der Funde und Befunde, den Artefakten aus Stein und organischen Materialien sollen die Wirtschafts- und Lebensweise sowie die Beziehungen zwischen den einzelnen Regionen ermittelt werden. Es können Leistungsnachweise für das Grundstudium erworben werden.

Prof. Dr. Johan Callmer

SS 1998

Hauptseminar

06 519

**Ausgewählte Probleme der ur- und frühgeschichtlichen  
Archäologie**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 10.00-12.00	wöch.	<u>FRI 3</u>	21.04.98	21.04.98, FRI 3

**Kommentar:**

Aktuelle Probleme der Archäologie werden anhand von Beispielen in der neueren Literatur besprochen.

Prof. Dr. Achim Leube

SS 1998

Hauptseminar

06 520

**Ur- und Frühgeschichte Brandenburgs und Westpolens.  
Unter besonderer Berücksichtigung der Neumark und  
der Uckermark**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 10.00- 12.00	wöch.	Mu. f. Vor-u.Frühgesch. Charlottenburg	20.04.98	FRI 3; Mus. Charlottenbg.

**Kommentar:**

Mit dem archäologischen Fundgut, den Archivalien und den Publikationen wird die Kultur- und Besiedlungsgeschichte Brandenburgs erarbeitet. Dazu erfolgen Materialaufnahmen in verschiedenen Museen Berlins und seiner Umgebung.

**Literatur:**

Kunow, J. (Hrsg.), Nicht nur Sand und Scherben. Potsdam 1995; Prahistoria ziem polskich. Bd. I-V, Wroclaw usw. 1975-1985.

Prof. Dr. Johan Callmer

SS 1998

PD Dr. Ruth Struwe

06 521

SE

## Archäologie Frankreichs. Seminar zur Exkursionvorbereitung

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 14.00-16.00	wöch.	<u>FRL3</u>	21.04.98	42.04.98, FRI 3

### Kommentar:

Im Seminar wird ein Überblick zur Ur- und Frühgeschichte Frankreichs erarbeitet. Schwerpunkte sind dabei das Jungpaläolithikum im Perigord und die frühgeschichtliche, -mittelalterarchäologische Entwicklung in Ostfrankreich.

### Literatur:

Collectif, Le Temps de la Préhistoire. Société préhistorique française. 1989. - J.-P. Demoule, La France de la Préhistoire. Paris 1990

**Prähistorische Anthropologie**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 08.00-10.00	wöch.		16.04.98	keine

**Kommentar:**

Grundlagen der Prähistorischen Anthropologie, die es Ur- und Frühgeschichtlern ermöglichen, bei Ausgrabungen menschliche Skelette richtig zu diagnostizieren, Alters- und Geschlechtsdiagnosen vorzunehmen und Leichenbrände zu beurteilen. - Inhalt der Vorlesung: Einführung in die Skelettanatomie; Ausgrabung eines Skelettgräberfeldes und Bergung von Leichenbrand, Alters- und Geschlechtsdiagnose, paläodemographische Grundlagen, Körperhöhenbestimmung, Erkennen wesentlicher pathologischer Veränderungen, Leichenbrandbestimmung, Methoden der Laboruntersuchung (Histologie u.a.)

**Literatur:**

Herrmann, B., G. Grupe, S. Hummel et al.: Prähistorische Anthropologie. Leitfaden der Feld- und Labormethoden. Berlin, Heidelberg 1990. - Knußmann, R. (Hrsg.): Anthropologie. Handbuch der vergleichenden Biologie des Menschen. Bd. 1, T. 1. Stuttgart 1988.- Iscan, M.Y., K.A.R. Kennedy: Reconstruction of life from the skeleton. New York 1989.

Dr. Herbert Ullrich

SS 1998

Übung

05 204

**Anthropologische Bestimmungsübungen am menschlichen Skelett**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 10.00-13.00	wöch.	Tucholskystr. 2	16.04.98	keine

**Kommentar:**

In Ergänzung zur Vorlesung Prähistorischen Anthropologie dienen Bestimmungsübungen am menschlichen Skelett der Aneignung praktischer Kenntnisse in der Bestimmung von Skelettresten sowie der Alters- und Geschlechtsdiagnose für die Ausgrabungstätigkeit und Beurteilung der geborgenen Skelette. - Inhalt der Übung: Skelettanatomie, Skelettrepräsentation, Geschlechtsdiagnose, Altersdiagnose, Körperhöhenbestimmung.

**Literatur:**

Herrmann, B., G. Grupe, S. Hummel et al.: Prähistorische Anthropologie. Leitfaden der Feld- und Labormethoden. Berlin, Heidelberg 1990.

Dr. Beate Binder

SS 1998

SE

06 601

## "Urbanicid" oder: Vom Verschwinden des öffentlichen Raumes. Zur Diskussion um "Urbanität" und "Öffentlichkeit"

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 16.00-18.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 210	20.04.98	keine

### Kommentar:

Städte waren stets Orte des öffentlichen Austauschs und der Konfrontation ihrer BewohnerInnen. Auch in neueren Diskussionen um Stadt(um)bau ist die Herstellung von "Urbanität" und "Öffentlichkeit" eine zentrale Argumentationsfigur. Gleichzeitig ist zu beobachten, wie städtischer öffentlicher Raum zunehmend privatisiert, kontrolliert und segregiert wird. Das Seminar will erstens Konzepte zu Urbanität und urbaner Öffentlichkeit diskutieren, zweitens den Befunden zum "Verschwinden des öffentlichen Raumes" nachgehen und drittens mit eigenen kleineren Studien eine ethnographische Skizze des gegenwärtigen Umgangs mit öffentlichem Raum erstellen: Wie und für wen wird im städtischen Raum Öffentlichkeit hergestellt, und wer nutzt öffentlichen Raum für was?

### Literatur:

Michael Sorkin (Ed.): Variations on a Theme Park. New York 1992; Mike Davis: City of Quartz. Berlin, Göttingen 1994; Das amerikanische Zeitalter. Arch.+ Heft114/115 (1992; Richard Sennet: Verfall und Ende des öffentlichen Lebens. Frankfurt/M. 1983; Sharon Zukin: The Cultures of Cities. Cambridge 1995.

Dr. Karl Braun

SS 1998

SE

06 602

**Libertäres Denken in der Gegenkultur (1960-1980)**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 10.00-12.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 210	20.04.98	keine

**Kommentar:**

In der Alternativ- und Gegenkulturszene der 60er und 70er Jahre war eine der Hauptbestrebungen, die Eingrenzungen "normalen" Alltags (bürgerlich wie proletarisch) aufzuheben und neue ganzheitlichere Lebensformen aufzubauen. Bei Theorie und Praxis all dieser Versuche, ob Revolutionierung der Lebensweise, ob künstlerische oder politische Betätigung, spielte die Tradition libertären Denkens in verschiedensten Spielarten (Rätebewegung, Anarchosyndikalismus, aber auch Dada, Surrealismus) eine entscheidende Rolle. Im Seminar soll anhand des Materials des "Archivs für Alternativkultur" (im Institut für Europäische Ethnologie) versucht werden, Einfluß und Prägung dieser Denkrichtung auf das sich ausbreitende breite Spektrum der Gegenkultur nachzuzeichnen.

**Utopie und Sexualität**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 14.00-16.00	wöch.	<u>SD 19,001</u>	20.04.98	keine

**Kommentar:**

Mit Kommerzialisierung der Sexualität in den letzten zwanzig Jahren sowie der Foucault'schen Kritik an der Repressionshypothese der Sexualität ist die Verknüpfung von utopischer Hoffnung und sexueller Befreiung, die die gesamte abendländische Moderne durchzieht, untergegangen. Das Hintergrundmaterial für den Nexus "freie Sexualität"/"harmonische Gesellschaft" war von Ethnographie und Ethnologie geliefert worden, die Otahiti-Sehnsucht des ausgehenden 18. Jahrhunderts oder die Aufnahme der Studien von Margeret Mead oder Bronislaw Malinowski mögen das illustrieren. Neben der ökonomischen Neuordnung ist dem Prozeß der Befreiung der Sexualität die Rolle eines "inneren Motors" bei der gesellschaftlichen Transformation zugeschrieben worden: im Gesellschaftsentwurf von Charles Fourier ebenso wie im Versuch der Kommune "La Carolina" in Brasilien (Mitte des 19. Jahrhunderts), in der "Sex-Pol"-Bewegung der 1920 Jahre ebenso wie in der Psychoanalyse-Rezeption der 68er Bewegung. Heute teilt diese Hoffnung kaum noch jemand; desto interessanter scheint ein Rückblick auf sie.

**Supervision zu empirischen Methoden**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 14.00-16.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 210	21.04.98	keine

**Kommentar:**

In der Ethnopschoanalyse gehört zum Kern der Methode die Reflexion der Beziehung zwischen Ethnograph und Ethnographierten. Verstehen des anderen ist hier, wie in der klassischen Psychoanalyse, insbesondere an die Reflexion der Übertragungen in der Beziehung zwischen Forscher und Analysand gebunden. Für Studierende der Ethnologie stellt sich die Frage, wie sich diese Methode auf die ethnologische Forschung übertragen läßt, wenn psychoanalytische Kenntnisse fehlen. Eine Möglichkeit besteht, über supervisorische Begleitung solchen subjektiven Anteilen der Forschenden nachzugehen, die den Forschungsprozeß blockieren. In den erhobenen Interviews schlagen sich solche Blockaden als spezifische Interaktionsmuster nieder, die aufgedeckt werden können. Das Seminar richtet sich an diejenigen, die derzeit empirische Forschungen durchführen, solche bereits abgeschlossen haben und selbst durchgeführte Interviews als Arbeitsgrundlage in das Seminar mit einbringen können. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die erfolgreiche Absolvierung des Proseminars: Einführung in empirische Methoden.

**Anthropologie der Grenze**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 14.00-16.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 210	20.04.98	keine

**Kommentar:**

Grenzen - ob es sich um kategoriale, zeitliche oder räumliche Grenzen handelt - sind Quellen der Bedrohung, des Konflikts, aber auch von neuen Möglichkeiten und Aktivitäten. Sie können Hoffnungen wie Befürchtungen wecken, auf der anderen Seite der Grenze etwas zu finden, was diesseitig nicht verfügbar ist. Oft sind es gerade die Grenzgebiete, in denen Gesellschaften am angreifbarsten und verwundbarsten sind, in denen Identitäten bekräftigt oder entkräftet werden, in denen gesellschaftliche Veränderungen angestoßen werden. In der Ethnologie wurde das Problem der Grenze insbesondere im Rahmen der Ethnizitätsforschung thematisiert. Darüber hinaus jedoch wurde der Grenzraum oder die Grenzsituation auch zu einer zentralen Metapher der Umschreibung postmoderner Lebensumstände. Im Rahmen dieses vorwiegend auf Lektüre basierenden Seminars sollen neue Einblicke in Forschungen zu dieser Grenzthematik eröffnet werden, sowohl im Blick auf das Phänomen "Grenze" allgemein wie auch in dem auf soziale und kulturelle Strategien von "Grenzanwohnern".

## Der ethnologische Forschungsansatz in der qualitativen Marktforschung

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr. 15.00-18.00	Kompaktsitzung nach Vereinb.	<u>SD 19</u> , 001	17.04.98	keine

### Kommentar:

Das Seminar ist in vier Blockseminare aufgegliedert. Das erste Blockseminar soll einen Überblick über die Methoden der qualitativen Marktforschung geben und anhand konkreter Fragestellungen auch die Notwendigkeit innovativer Forschungsansätze deutlich machen. In diesem Kontext wird der ethnologische Forschungsansatz als Antwort auf die zunehmende "Widersprüchlichkeit" des Konsumentenverhaltens in den späten 90er Jahren diskutiert. Weiter Blockseminare setzen im Rahmen einer Pilotstudie zum Thema "Werteorientierung und Lebens-Stile von Senioren" den ethnologischen Ansatz konkret um.

Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba

SS 1998

Prof. Dr. Peter Niedermüller

06 607

SE

**Mythos 1968**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 10.00-12.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 210	23.04.98	keine

**Kommentar:**

Das Jahr 1968 liegt nun 30 Jahre zurück, der Beginn - ja, wovon: der "Studentenbewegung", der "Außerparlamentarischen Opposition", einer "Kulturrevolte", einer "Generationskarriere"? Die Medien werden uns in diesem "Jubiläumsjahr" 1998 gewiß über die richtige Lesart aufklären. Das wäre ein erstes Thema dieses Seminars: die rückblickende Deutung und Bewertung dieses fast schon mythischen Datums. Ein zweiter Zugang soll die Auseinandersetzung mit Phänomenen und Dokumenten der Zeit sein, um sich einen "eigenen Reim" auf die Geschichte zu machen. Und ein dritter Blick über den deutschen Tellerrand hinaus könnte fragen: Was war damals in Paris, Prag, Vietnam...? Es sind also Fragen nach jenem "Damals" zu klären, vor allem aber auch Fragen nach dem heutigen Umgang damit.

Prof. Dr. Rolf Lindner

SS 1998

SE

06 608

**Sport und Kultur**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 10.00-12.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 210	22.04.98	keine

**Kommentar:**

Allen Globalisierungstendenzen zum Trotz eignet sich das Feld des Sports immer noch in besonderer Weise, um über kulturelle Unterschiede in diachroner und synchroner Perspektive nachzudenken.

PD DR. Kaspar Maase

SS 1998

SE

06 609

## Lesen - Zur historisch-anthropologischen Analyse einer kulturellen Praktik

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 18.00-20.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 001	22.04.98	keine

### Kommentar:

Man liest nicht nur mit Augen und Hirn. Lesen ist bis heute eine komplexe Praktik. Dimensionen von Sinnlichkeit und Körperlichkeit gehören ebenso dazu wie der Aufbau ganzer Settings, innerhalb derer nach Schicht, Alter und Geschlecht unterschiedliche Varianten des Lesens praktiziert werden. Das Seminar wird zum einen den historischen Wandel seit dem späten Mittelalter verfolgen, zum anderen die Ausdifferenzierung sozial distinktiver Typen von Lesepraxis in der kulturell demokratisierten Moderne behandeln. Im Mittelpunkt soll dabei der Umgang mit "schöner Literatur" stehen - in der Spannweite zwischen selbstvergessener "Lust am Schmökern" und analytischer "Arbeit am Text".

### Literatur:

Erich Schön, Mentalitätsgeschichte des Leseglücks, in: Alfred Bellebaum, Ludwig Muth (Hg.), Leseglück. eine vergessene Erfahrung? Opladen 1996, S. 151-174; Ders., Der Verlust der Sinnlichkeit oder die Verwandlung des Lesers. Mentalitätswandel um 1800, Stuttgart 1987, S. 31-61.

Prof. Dr. Peter Niedermüller

SS 1998

SE

06 610

**Multikulturalismus: Ideologie und/oder kulturelle Praxis**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 14.00-16.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 210	22.04.98	keine

**Kommentar:**

Im Seminar wird verfolgt, wie die Idee des Multikulturalismus, der multikulturellen Gesellschaft entstand, wie sich diese Idee verwirklicht hat, wie Multikulturalismus zur Ideologie wurde und welche politischen Funktionen diese Ideologie erfüllt bzw. erfüllen kann. In diesem Zusammenhang wird das Verhältnis zwischen neuen Formen von Ausgrenzungs- und Marginalisierungsstrategien, 'linken' und 'rechten' politischen Ideologien und Ordnungsvorstellungen bzw. Multikulturalismus diskutiert. Dementsprechend werden im Seminar nicht nur wissenschaftliche Texte gelesen, sondern es wird versucht, Manifestationen und Schlüsseltexte des Multikulturalismus ethnologisch zu interpretieren.

M. A. Eckard Siepmann

SS 1998

SE

06 611

**Der Text der Dinge. Zeichenlesen im Museum**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 14.00-16.00	Sitzungen wöch. nach Vereinb.	<u>SD 19</u> , 210	24.04.98	keine

**Kommentar:**

Die Sprache der Dinge - das ist eine gern gebrauchte Metapher. Oder sprechen die Dinge wirklich - was wären dann ihre Codes, Ihre Grammatik? Wie ist der Wandel der Codes zu erklären? Was ändert sich an den Zeichenschichten der Dinge, wenn sie im Museum landen? Lässt sich eine Museumssammlung mit Hilfe der Zeichentheorie strukturieren? Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Untersuchung des Code-Wandels um 1890, um 1910 und um 1930. Die Sammlung Alltagskultur des Werkbund-Archivs bietet reiches historisches Anschauungsmaterial. Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Studierende begrenzt.

## War die DDR eine Frau?. Die Kategorie Geschlecht in der Repräsentation Ostdeutschlands

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 16.00-20.00	12tg./2	<u>SD 19</u> , 210	20.04.98	keine

### Kommentar:

In diesem Seminar soll systematisch untersucht werden, wann und wie die DDR, bzw. Ostdeutschland nach 1989 weiblich konnotiert war, also als Frau repräsentiert wurde und welche Bedeutung dies in unterschiedlichen Zusammenhängen hatte. Anhand von konkretem empirischen Material (Karikaturen, biographischen Interviews usw.) sollen drei verschiedene Aspekte verfolgt werden: Die DDR als der weibliche Part einer als Eheschließung vorgestellten Wiedervereinigung; die DDR- Gesellschaft (das Volk) als weiblich konnotiert und von Frauen dominiert im Kontrast zum Staat, der männlich konnotiert war und schließlich weibliche Figuren in Roman und Film der DDR, die das Projekt Sozialismus verkörperten. Darüber hinaus soll danach gefragt werden, ob es vergleichbare Vorgänge im Westen bzw. in der Geschichte gegeben hat. So z. B. die Konnotierung des amerikanischen Südens nach dem Bürgerkrieg als weiblich.

alle Lehrenden

SS 1998

Colloquium

06 613

**Institutskolloquium**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 18.00-20.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 001	21.04.98	keine

**Kommentar:**

Der thematische Rahmen des Kolloquiums sowie die Arbeitsgruppenbeiträge und eventuelle Gastvorträge werden im Wintersemester 97/98 festgelegt.

Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba

SS 1998

Proseminar

06 614

**Einführung in Kulturtheorien: Das Ritual**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 10.00-12.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 001	21.04.98	keine

**Kommentar:**

Rituale sind ein wesentliches strukturierendes Element unserer Kultur, das uns einerseits hilft, unserem Alltag Sinn, Form und Ordnung zu geben, also soziale Situationen zu gestalten. Andererseits dienen Rituale der Überhöhung dieses Alltags in festlicher oder feierlicher Form - vom Geburtstag bis zum Nationalfeiertag. Sie sind also gleichsam ein grammatikalisches Regelwerk (je)der Kultur. Daher ist dieses Phänomen - individuelle wie kollektive, archaische wie moderne, private wie öffentliche, eigene wie fremde Rituale - auch seit langem ein zentraler Bezugspunkt volkskundlicher und ethnologischer Theorien. Um solche Beispiele und entsprechende theoretische Erklärungsversuche soll es im Seminar gehen.

Dr. Ina Merkel

SS 1998

Proseminar

06 615

**Empirische Methoden**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 16.00-18.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 001	22.04.98	keine

**Kommentar:**

Das Seminar bietet eine Einführung in die empirischen Methoden der Europäischen Ethnologie, die von der Datengewinnung (Teilnehmende Beobachtung, Mental Map, qualitatives Interview usw.) bis zur Aufbereitung, Analyse und Interpretation von Daten reicht (Quellenkritik, Grounded Theory, Text- und Bildanalysen usw.) Die Auseinandersetzung mit Grundlagentexten soll die methodologische Voraussetzung für die parallel dazu stattfindenden empirischen Übungen schaffen. Die Teilnehmer/innen erstellen in kleinen Miniprojekten Milieustudien zum Thema: 1. Wochenmarkt oder 2. Oranienburger Straße oder 3. Tiere in der Großstadt.

N.N.

SS 1998

Tutorium

06 616

**Tutorium für Studienanfänger/innen**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 12.00-14.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 210	20.04.98	keine

**Kommentar:**

Einführung in Formen wissenschaftlichen Arbeitens und Begleitung der Einführungsvorlesung.

Dr. Ina Merkel

SS 1998

SE

06 617

## Die Ostdeutschen als ethnische Gruppe?.

### Ethnisierungsstrategien und -politik im deutsch-deutschen Vereinigungsprozeß

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 12.00-14.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 001	22.04.98	keine

#### Kommentar:

Trotz andersartiger Erwartungen ("Nun wächst zusammen, was zusammengehört.") werden 8 Jahre nach der Vereinigung der beiden deutschen Staaten zunehmend Unterschiede zwischen den Deutschen artikuliert. Im Seminar sollen aktuelle Tendenzen in den Selbst- und Fremdbildern anhand von Werbung, dem Fernsehspiel, historischen Debatten, dem Feuilleton untersucht werden. Es soll danach gefragt werden, inwiefern diese in der öffentlichen Meinung präsenten kulturellen Unterschiede als Ethnisierungsprozeß zu deuten sind.

Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba

SS 1998

Hauptseminar

06 618

**Ethnologisches Schreiben**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 12.00-14.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 210	22.04.98	keine

**Kommentar:**

Die Idee dieses Seminars ist einfach: Zunächst sollen gemeinsam fremde Texte gelesen werden - theoretische, vor allem aber auch empirische Studien, die vermitteln, wie wir "ethnologisch" schreiben, erzählen, darstellen, analysieren können. Welche Stile, Genres, Regeln, methodischen Überlegungen gibt es? Dann sind von allen Teilnehmern/innen eigene Texte zu verfassen, die in Redaktionsgruppen redigiert und im Rahmen von Kompaktsitzungen auch gemeinsam durchgesprochen werden. Das Ziel ist also, die Atmosphäre einer "Schreibwerkstatt" herzustellen, in der - vor der Magisterarbeit und noch ohne Sanktionen - eigenes Schreiben ausprobiert werden kann.

Prof. Dr. Rolf Lindner

SS 1998

Hauptseminar

06 619

**Wissenschaft als Kultur**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 10.00-12.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 210	21.04.98	keine

**Kommentar:**

In der derzeitigen Debatte über die Evaluierung von Forschung und Lehre bleibt weitgehend unberücksichtigt, daß Fächer auch Kulturen im ethnologischen Sinne bilden. Diese Perspektive auf Wissenschaftsdisziplinen soll für das Seminar leitend sein, in dem es u.a. um kulturspezifische Denkstile, Lehrkulturen und Kulturen der Fächer gehen soll. Wer wird eigentlich Ethnograph?

## "Cosmopolitan Ethnographies": Interkulturelle Kompetenz als Forschungs- und Diskussionsgegenstand

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 12.00-14.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 210	22.04.1998	keine

### Kommentar:

"Cosmopolitan Ethnographies" fordert Arjun Appadurai in seinem schon 1990 erschienenen, aber noch immer provozierenden Aufsatz "Disjuncture and Difference in the Global Cultural Economy": Sein Plädoyer zielt zum einen auf konkrete Feldforschungen über diejenigen hochmobilen Menschen, die gekonnt an mehreren Kulturen zugleich partizipieren, zum anderen gerät "cosmopolitanism" - bei ihm ebenso, wie bei anderen Autoren - zur bisweilen eher diffusen Metapher für eine Ethnologie transnationaler Phänomene. Wir wollen im Seminar eine Reihe von theoretisch angelegten Aufsätzen und empirischen Studien lesen und kritisch auf ihre Vorannahmen und impliziten Bewertungen befragen: Welche Diskurse operieren mit dem Begriff "cosmopolitan"? Wie wurde - und wird - der Begriff unterschiedlich gedeutet und interpretiert im Gesellschaftsvergleich? Wer hat überhaupt Zugang zu einem kosmopolitischen Lebensstil? Ist Kosmopolitentum ein geschlechtsneutrales Konzept oder in spezifischer Weise "gendered"? Welche kulturellen Praxen und Kompetenzen, welche Biographien und Lebensentwürfe werden als "kosmopolitisch" etikettiert - und welche nicht?

### Literatur:

Appadurai, Arjun: Disjuncture and Difference in the Global Cultural Economy. In: Public Culture, vol. 2 No. 2 (1990) 1-24; Hannerz, Ulf: Cosmopolitans and Locals in World Culture. In: ders.: Transnational Connections. Culture People Places (London/New York: Routledge, 1996) 102-111; Löfgren, Orvar: Leben im Transit? Identitäten und Territorialitäten in historischer Perspektive. In: Historische Anthropologie. 3. Jg. 1 (1995) 349-363.

Dipl.-Ethn. Falk Blask

SS 1998

Studienprojekt

06 621

## Nachbarschaft in der Großstadt (Studienprojekt II)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 16.00-20.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 001	23.04.98	keine

**Kommentar:**

Fortführung der im Wintersemester 1997/98 begonnenen Projektarbeit.

Prof. Dr. Rolf Lindner

SS 1998

Studienprojekt

06 622

**Durch Europa: in Berlin (Studienprojekt I)**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 16.00-20.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 210	22.04.98	keine

**Kommentar:**

Europa liegt in Berlin: Griechen, Russen, Spanier, Polen, Italiener, Türken ... haben hier ihre Gemeinden und Zentren, ihre Vereine und Clubs, ihre eigene Infrastruktur mit Zeitungen, Geschäften, Praxen, Restaurants u.a.m. Das Projekt ist als eine Reise durch Berlins Europa konzipiert mit (möglichst sprachkundigen) Reisebegleitern für die einzelnen Kulturen.

Prof. Dr. Peter Niedermüller

SS 1998

Studienprojekt

06 623

**Gastarbeiter, Aussiedler und Asylbewerber  
(Studienprojekt III). Die kulturelle Taxonomie des  
Fremden im Nachkriegsdeutschland**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 16.00-20.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 210	23.04.98	keine

**Kommentar:**

Fortführung der im Sommersemester 1997 begonnenen Projektarbeit.

Dr. Leonore Scholze-Irrlitz

SS 1998

Dr. Karoline Noack

06 624

Studienprojekt

## Zwangsarbeiterlager vor der Haustür (Studienprojekt III)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 14.00-18.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 001	23.04.98	keine

### Kommentar:

Fortführung der im Sommersemester 1997 begonnenen Projektarbeit.

alle Lehrenden

SS 1998

Colloquium

06 625

**Forschungskolloquium**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 16.00-18.00	wöch.	<u>SD 19</u> , 210	21.04.98	keine

**Kommentar:**

Vorstellung und Diskussion laufender Magister-, Doktor- und anderer Forschungsarbeiten.

Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba

SS 1998

Prof. Dr. Peter Steinbach

06 626

Colloquium

**Forschungskoll. des "Berlin Program for Advanced German and European Studies"**

<b>Termin</b>	<b>Zyklus</b>	<b>Ort</b>	<b>Beginn</b>	<b>Vorbesprechung</b>
Mi 18.00-20.00	wöch.	Babelsberger Str. 14-16	22.04.98	keine

**Kommentar:**

Amerikanische Stipendiaten stellen in diesem Kolloquium ihre Promotionsprojekte vor. Die Teilnahme von Promovenden, die diesem Programm nicht angehören, ist nach Vorabsprachen möglich.